

Die Flora des Elbinger Kreises

von

F. Kalmuss,

Hauptlehrer in Elbing.

Der Elbinger Kreis, jetzt in Stadt- und Landkreis zerlegt, hat ungefähr die Form eines Quatrates. Er liegt zwischen $36^{\circ} 47'$ und $37^{\circ} 19'$ östl. Länge und zwischen $54^{\circ} 5'$ und $54^{\circ} 21'$ nördl. Breite. In seine Nordseite schneidet tief eine Bucht des frischen Haffes ein; im Osten wird er von den Kreisen Braunsberg und Pr. Holland, im Süden von den Kreisen Pr. Holland und Marienburg, im Westen von den Kreisen Marienburg und Danzig begrenzt. Er umfasst einen Flächenraum von 13,96 □-Meilen, wovon 2,71 □-Meilen auf das Haff treffen. Unter den westpreussischen Kreisen hat nur der Kreis Stuhm einen noch geringeren Flächeninhalt; dies würde jedoch auch nicht der Fall sein, wenn das zu Elbing gehörige Planum des Haffes in Abrechnung käme.

In floristischer Beziehung zerfällt der Elbinger Kreis in zwei sehr von einander verschiedene Gebiete, die Elbinger Höhe und die Niederung. Das Hochland im östlichen und nördöstlichen Theile des Kreises erhebt sich in seinen höchsten Punkten, dem Butterberge bei Trunz und dem Haferberge bei Behrendshagen 198 Meter über den Meeresspiegel; dagegen hat die Niederung nur auf der Geest zwischen Neuhoof und Möskenberg eine geringe Erhebung von 11 Metern.

Das Elbinger Hochland wird von zahlreichen, meistens sehr schroffen Schluchten durchschnitten, die grösstentheils im Westen nach dem Haffe und in südlicher Richtung nach der Niederung ausmünden; nur wenige, wie die bei Conradswalde, Birkau und Teckenort, streichen nach Nordosten dem Flachlande des Ermland zu. Die nach der Niederung und dem Haffe zu gelegenen Abdachungen des Hochlandes sind zum grossen Theile mit gehegten Wäldern bedeckt, welche sich im Vereine mit den Schluchten in botanischer Beziehung äusserst ergiebig erweisen. Sie bergen in ihrem Schosse manche für unsere Provinz seltene Pflanzen, wie *Petasites albus*, *Lappa nemorosa*, *Cypripedium Calceolus*, *Gagea spathacea*, *Allium ursinum*, *Elymus europaeus*, *Hieracium cymosum* L., *Glyceria nemoralis*, *Festuca silvatica*, *Bromus asper*, *Cardamine hirsuta* α *multicaulis* und β *silvatica*, *Cerastium glomeratum* und *brachypetalum*, *Valeriana polygama*, *Veronica montana*, *Rubus pyramidalis* und *Silesiacus*, *Dentaria*

bulbifera, *Luzula angustifolia*, *Botrychium Matricariae* Spr., *Leptotrichum homomallum*, *Thamnium alopecurum*, *Blyttia Lyellii*, *Pellia calycina*, *Boletus floccopus* u. a.

Weniger pflanzenreich sind die im Osten des Hochlandes befindlichen, meistens zu Bauerndörfern gehörigen kleineren Waldungen, da sie fast durchgängig beweidet werden. Der vorherrschende Waldbaum ist im südlichen, westlichen und stellenweise auch im östlichen Theile der Höhe *Fagus sylvatica*. In den nördlichen Waldschluchten tritt recht häufig *Picea excelsa* auf und bildet zuweilen sogar auf kleine Strecken den Hauptbestand; sonst sind *Pinus silvestris* und *Carpinus Betulus* die dominirenden Hölzer.

Das Ufer des frischen Hafes von Tolkemit bis Wieck bietet ein kleines Abbild der Flora der frischen Nehrung dar; es wachsen dort: *Honckenya peploides*, *Cakile maritima*, *Elymus arenarius* und andere Strandpflanzen, deren Samen wahrscheinlich durch Wind und Wellen von der Nehrung herüber getragen werden. In dem immer noch etwas salzhaltigen Boden haben sie festen Fuss gefasst und sind mit der Zeit heimisch geworden.

Unergiebig sind die wenigen kleinen Seen des Hochlandes, da sie kein *Sphagnetum* besitzen. Die Bezeichnung „See“ ist überhaupt für sie nicht zutreffend; sie sind eben nur Sammelteiche für tiefer gelegene Mühlen und wandeln sich im Hochsommer, wenn ihr Wasser verbraucht ist, meistens in Wiesen und Sümpfe um. An den bei Rakau und Behrendshagen befindlichen wächst in Menge *Juncus filiformis*, sonst bieten sie wie die andern wenig botanisch Wichtiges dar.

Dagegen weisen die grossen noch nicht entwässerten Torfbrühe von Haselau, Maibaum, Schönmoor, Gr. und Kl. Stoboy eine recht mannigfaltige Flora auf. Ausser *Ledum*, *Andromeda* und *Vaccinium*-Arten wachsen hier: *Sparganium minimum*, *Utricularia vulgaris* und *minor*, *Juncus alpinus* und *squarrosus*, *Salix nigricans*, *Ranunculus Lingua*, *Carex filiformis*, *paradoxa*, *teretiuscula*, *Listera cordata* und *Corallorrhiza innata*. Aus der Gattung *Drosera* kommt nur *rotundifolia*, diese jedoch überall häufig vor.

Die Wiesen der Höhe sind meistens torfhaltig, reich an *Cyperaceen* und schlechten Futtergräsern, wie *Aira caespitosa*, *Molinia coerulea* und *Agrostis vulgaris*. Fast auf jeder einzigen tritt *Orchis maculata* auf, oft in erstaunlicher Menge. *Orchis incarnata* wächst sehr zerstreut, *Orchis latifolia* und *Morio* sind selten. Nur auf einer Wiese bei Schönmoor wächst *Trollius europaeus*.

Characteristisch für die Feldraine und Wegränder der Dörfer Baumgart, Rehberg, Trunz und Maibaum ist das häufige Auftreten von *Centaurea austriaca*. Nach Norden hin reicht die Pflanze bis zu den lichten Schonungen der Rehberge und bis Dünhöfen. Ihre Südgrenze ist bei dem Dorfe Damerau, wo sie am Forsthause noch ziemlich häufig vorkommt. Sowohl bei Elbing, als auch bei Tolkemit ist sie noch nicht bemerkt worden.

Die wichtigsten Agriculturgewächse der Höhe sind Roggen und Hafer. Sehr selten fand ich Luzerne, Serradella und Lupine angesäet; dagegen wird in fast allen Höhedörfern, wenn auch in beschränktem Maasse, Flachsbaue getrieben. Der

Boden ist mit Ausnahme einiger Strecken bei Lärchwalde, Tolkemit und Conradswalde an und für sich nicht steril, aber wegen der erheblichen Seehöhe und des nasshaltigen Untergrundes auch nicht besonders fruchtbar. Er wird vom Landmann als „kaltgründig“ bezeichnet. Die Ernten finden 8 bis 14 Tage später als in der nächsten Umgebung Elbings statt.

In den Dörfern Maibaum und Königshagen fand ich *Chrysanthemum segetum* als lästiges Unkraut unter dem Getreide. An einigen Stellen war das Sommergetreide durch die Pflanze fast vollständig verdrängt. In Maibaum ist dieselbe unter dem Namen „Gilke“ bekannt und gefürchtet. Sie soll, wie mir der Lehrer des Ortes, Herr Lenz, mittheilte, vor Jahren durch einen Besitzer mit Saatgetreide eingeschleppt sein und hat seitdem noch nicht ausgerottet werden können. Sonst kommt sie im Gebiete nur sehr vereinzelt vor. Ein sehr verbreitetes Unkraut ist *Raphanistrum Lampsana*; erst nach Süden zu verliert es sich allmählich, um in der Niederung seinem Vetter *Sinapis arvensis* Platz zu machen.

Die hauptsächlichsten Ruderalgewächse der Höhe sind: *Malva neglecta* und *rotundifolia*, *Galeopsis pubescens*, *Anthemis Cotula*, *Sisymbrium officinale*, *Lappa major*, *minor* und *tomentosa*, *Ballota nigra*, *Urtica dioica* und *urens*, *Arthemisia vulgaris*, *Chenopodium album*, *Polygonum lapatifolium*, *Persicaria* und *ariculare*. Etwas weniger häufig sieht man: *Pulicaria vulgaris*, *Sisymbrium Sophia*, *Hyoscyamus niger*, *Leonurus Cardiaca*, *Chenopodium urbicum* und ziemlich selten: *Verbena officinalis*. — Bei Tolkemit fand ich auf Schutt *Xanthium strumarium* und *Sinapis alba*, am Hafen: *Diplotaxis tenuifolia* und *muralis*. Recht mannigfaltig ist die Ruderalflora der Stadt Elbing. An Zäunen und Rinnsteinen der Vorstädte, auf Schutt und Grasplätzen finden sich zerstreut und zum Theil unbeständig: *Diplotaxis tenuifolia*, *Lepidium rudemale*, *Silybum marianum*, *Malva crispa* und *mauritanica*, *Reseda lutea*, *Geranium molle* und *dissectum*, *Nepeta Cataria*, *Aristolochia Clematitis*, *Elsholzia Patrinii*, *Sherardia arvensis*, *Amarantus retroflexus*, *Chenopodium Bonus Henricus*, *Setaria verticillata* und *Phalaris canariensis*. Sehr häufig sind: *Malva rotundifolia* und *neglecta*, *Lamium album*, *Galeopsis pubescens*, *Chaerophyllum temulum*, *Festuca distans*, *Sagina procumbens*, *Albersia Blitum*, *Polygonum mite*, *Chenopodium glaucum* und *rubrum*. In den Obst- und Graspärten der Vorstädte blühen im Frühlinge in Menge *Galanthus nivalis*, *Gagea lutea* und *minima*, *Ornithogalum nutans*, *Tulipa silvestris* und als letzte Zeugen früherer Bewaldung: *Corydalis solida* und *intermedia*, auch hier und da noch spärlich *Anemone nemorosa* und *ranunculoides*.

Wendet der Botaniker seine Aufmerksamkeit der Elbinger Niederung zu, so wird dieselbe bei weitem am meisten durch die Dämme und Aussendeiche der Nogat und die an der Mündung des Stromes befindlichen Strauchkämpen gefesselt werden. Nicht wenige, weiter im Osten und Süden heimische Pflanzen wie *Rumex ucranicus*, *Tithymalus lucidus*, *Xanthium italicum* u. a. sind mit den Wassern des Stromes abwärts geführt worden und haben sich hier acclimatisirt. Drei Pflanzen fallen wegen ihres häufigen Vorkommens an den Ufern der Nogat dem Botaniker sofort auf, es sind dies: *Achillea cartilaginea*, *Veronica longifolia*

und *Xanthium italicum*. Letzteres erlangt bei dem Dorfe Einlage seine grösste Dichtigkeit und wird hier den Niessnutzern des Dammgrases oft recht lästig. Seine Nordgrenze erreicht es jedoch schon an den Theilungen der Nogat. Auf den Zeyerschen Vorder- und Nieder-Kämpfen kommt es nur noch selten vor, auf den Strauchkämpfen habe ich es gar nicht mehr bemerkt. Die beiden anderen Pflanzen wandern dagegen bis in „den Busch“, an die Mündungen der Nogat hinaus und wachsen dort in solcher Ueppigkeit, dass die blauen Aehren der *Veronica* und die Trugdolden der *Achillea* im Vereine mit *Senecio paludosus* und *saracenicus* das dichte hohe Weidengebüsch oft überragen. An den Dämmen der Nogat wachsen sonst noch häufig: *Eryngium planum*, *Lappula Myosotis*, *Senecio viscosus*, *Verbascum phlomoides*, mehr vereinzelt: *Salsola Kali*, *Reseda Luteola*, *Atriplex nitens* und *Ononis spinosa*. In den Aussendeichen sind reichlich *Petasites tomentosus*, *Potentilla supina*, *Limosella aquatica*, *Heleocharis acicularis*, *Rumex paluster* und *maritimus* vorhanden, zerstreut hingegen: *Agrimonia odorata*, *Silene tatarica*, *Thalictrum flavum*, *Mentha silvestris*, *Rumex ucranicus*, *Tithymalus lucidus*, *Cyperus fuscus*, *Calamagrostis litorea* und *Rumex pratensis*.

An den Ufern des Elbingflusses kommen *Archangelica officinalis*, *Achillea cartilaginea*, *Senecio saracenicus* und *paludosus*, *Barbaraea stricta*, *Potentilla supina* und *Amarantus retroflexus* — die drei letzteren jedoch selten — vor.

Die übrigen Gewässer der Niederung weisen im Ganzen wenig Interessantes auf. Der versumpfte Ostwinkel des frischen Haffes, der Drausensee und die zahlreichen stagnirenden Lachen sind grösstentheils vom Grunde bis zur Oberfläche von *Elodea canadensis* durchwuchert, welche zartere Wasserpflanzen fast gar nicht mehr aufkommen lässt. Auch werden dieselben — namentlich in den Gräben — durch das häufige „Krauten“, welches in Folge des Auftretens der *Elodea* nöthig geworden ist, sehr geschädigt. Nur robustere Gewächse, wie: *Sagittaria*, *Butomus*, *Stratiotes*, *Hottonia*, *Cicuta*, *Sium*, *Oenanthe*, *Nuphar*, *Nymphaea*, *Hydrocharis*, *Phragmites*, *Typha latifolia* und *angustifolia*, *Scirpus lacustris*, *Batrachium divaricatum*, *Ceratophyllum demersum*, *Myriophyllum spicatum* und gemeine Potamogetonarten behaupten ihr altes Recht. Seltener sind schon: *Ranunculus Lingua*, *Sonchus paluster*, *Scirpus Tabernaemontani* und *Lysimachia thyrsiflora*. In der Fischau wächst noch immer reichlich am alten, vom Polizei-Director v. Selzer aufgefundenen Standorte — aber auch eben nur hier — *Salvinia natans*.

Als Waldungen der Niederung sind die Königl. Strauchkämpfen im Nogatdelta zu betrachten. Ausser ihnen kommen nur noch einige mit dichtem Weiden- und Erlengebüsch bewachsene Flächen am Drausensee bei Streckfuss und ein kleiner Erlenhochwald bei Nogatan vor. Die merkwürdigsten Pflanzen der Strauchkämpfen sind ausser den schon früher genannten: *Cucubalus baccifer*, *Rumex pratensis*, *Archangelica officinalis*, *Epipactis latifolia*, *Allium scorodoprasum*, *Mentha silvestris*, *Dipsacus silvester*, *Lathyrus paluster*, *Solanum Dulcamara* und *Equisetum hiemale*.

Auf sumpfigen Wiesen am Drausensee kommen sehr häufig *Calamagrostis lanceolata* und *neglecta*, *Lathyrus paluster* und *Polystichum Thelypteris* vor. Die Wiesen am Elbingfluss sind reich an *Senecio erraticus*. Eine der gemeinsten Wiesenpflanzen der Niederung ist *Euphrasia Odontites*.

Auf dem Königlichen Torfbruche wachsen *Drosera rotundifolia* und *Carex Oederi* in Unzahl, selten *Potentilla norvegica*.

Die Aecker der Niederung sind fast durchgängig in so gutem Culturzustande, dass sie nur wenig Unkräuter aufkommen lassen; das gemeinste derselben ist *Sinapis arvensis*. Das Sandland der Geest ist im Allgemeinen den Sandäckern der Höhe analog.

In den Dörfern sah ich an Höfen und Zäunen überall häufig: *Malva rotundifolia*, *Lycopus europaeus*, *Chenopodium glaucum* und *rubrum*, *Atriplex patulum* und *hastatum*, *Polygonum mitre* und *Hydropiper*, seltener: *Chenopodium hybridum*, *Albersia Blitum*, *Brassica nigra*, *Festuca distans* und nur an je einer Stelle: *Chenopodium urbicum*, *Pulicaria vulgaris*, *Lepidium rudemale*, *Xanthium strumarium* und *Chaiturus Marrubiastrum*.

Auf den Triften sind *Anthemis Cotula*, *Melilotus altissimus* und stellenweise *Arabis arenosa* gemein.

Bei einem Gesamtblicke auf die Flora des ganzen Kreises muss es auffallen, dass einige in den Nachbarkreisen nicht selten vorkommende Pflanzen, wie *Galium verum*, *Genista tinctoria*, *Hypericum montanum*, *Helianthemum Chamaecistus*, *Veronica spicata*, *Radiola linoides*, *Myosotis caespitosa*, *Hierochloa australis* und *Agrostis canina* noch nicht aufgefunden worden sind. Auch *Verbascum thapsiforme*, *Serratula tinctoria*, *Hypericum humifusum*, *Medicago minima*, *Gentiana cruciata* und *Polygala comosa* sind nur einmal beobachtet worden und seitdem an den Standorten wieder verschwunden.

Trotzdem muss die Flora des Elbinger Kreises als eine recht reichhaltige bezeichnet werden. Es sind mit Ausschluss der Bastarde, der Varietäten und verwilderten Pflanzen bis zum Ende des Jahres 1883 streng innerhalb der Kreisgrenze gefunden; 832 Phanerogamen, 24 Gefässcryptogamen, 171 Laubmoose und 34 Lebermoose. Die neun artenreichsten Phanerogamenfamilien sind folgende: Compositen (96 Arten), Gräser (77), Cyperaceen (46, darunter 34 Carices), Papilionaceen (41), Cruciferen (39), Caryophyllaceen (35 und zwar 15 Silenaceen und 20 Alsineen), Rosaceen (31), Scrophulariaceen (34), Labiaten (32). Diese Familien enthalten zusammen über die Hälfte aller Phanerogamen des Kreises.

Es ist also hier auf einem kleinen Flächenraume von ca. 11 □-Meilen dasselbe Verhältniss vorhanden, welches in ganz Ost- und Westpreussen, sowie in den Floren von Pommern, Mecklenburg und Südschweden stattfindet; denn auch dort sind die genannten 9 Familien die artenreichsten.

In der Flora des Elbinger Kreises folgen ferner die Ranunculaceen mit 29 Arten, Umbelliferen 25, Polygonaceen 21, Liliaceen 18, Orchideen 16, Boraginaceen 15, Salicaceen (excl. Bastarde und angepflanzte Species) 13, Juncaceen 13, Cheno-

podiaceen 12, Geraniaceen 9, Campanulaceen 9, Potamien 9, Rubiaceen 8, Primulaceen 8, Violaceen 7, Betulaceen 6, Euphorbiaceen 5, Valerianaceen 4, Dipsaceen 4, Gentianaceen 4 u. s. w.

Die Kenntniss einer grossen Zahl von Standarten seltenerer Pflanzen, namentlich in der nähern Umgebung Elbings, verdanke ich meinem verehrten Freunde Straube, der seit 40 Jahren im Kreise vielfach botanisirt hat. Ausser ihm haben zur Erforschung der Flora des Kreises beigetragen: die Herren Gebrüder von Klinggräff, Professor Dr. Rob. Caspary, Sanio, Töchter-Schul-Director Dr. Schmidt, Conrector F. Seydler, Erzpriester Hohendorf, Pfarrer Kähler, Apotheker Janzen, Oberlehrer Dr. Nicolai, Polizei-Director v. Selzer, Kirstein, Bujack, Hübener und Rademacker.

Die Ergebnisse der Forschungen dieser Herren habe ich bei der Zusammenstellung der systematischen Uebersicht am Schlusse des Berichtes mit benutzt.

Bei der im Jahre 1883 im Auftrage des westpreussischen botanisch-zoologischen Vereins von mir unternommenen Bereisung des Kreises fand ich neu für denselben: 48 Phanerogamen (incl. Bastarde), 2 Gefässkryptogamen und 11 Laubmoose. Die Controle der Moose hat Herr Dr. v. Klinggräff, die einer Anzahl kritischer Phanerogamen Herr Professor Dr. Caspary gütigst übernommen; die Gattung *Rubus* controlirte Herr Dr. Focke in Bremen. Für die Bemühungen sage ich den Herren an dieser Stelle meinen verbindlichsten Dank.

In Nachstehendem möge nun ein Bericht über die von mir im Jahre 1883 ausgeführten botanischen Exursionen folgen:

Am 2. Mai. Wald von Gr. Wesseln. Vogelsanger Wald, Stagnitten, Dambitzen. — In der Hommelschlucht am Eisenhammer: *Salix acuminata*, *Corydalis solida*, *intermedia* und *cava*, *Hepatica triloba*, *Pulmonaria officinalis*, *Viola mirabilis*, *Asarum europaeum*, *Lathraea Squamaria*, *Mercurialis perennis*. In Sümpfen des Waldes von Gr. Wesseln: *Riccia fluitans*. Im Vogelsanger Wald, nahe am Belvedere: *Lycopodium complanatum* b) *Chamaecyparissus*, *Pogonatum aloides*, *Fissidens taxifolius*. Zwischen dem Belvedere und der Wilhelmshöhe münden drei enge, wildverwachsene Querschluchten, welche bei Stagnitten und Kl. Stoboy ihren Anfang nehmen, in die Hauptschlucht des Vogelsanger Waldes. Die südlichste derselben, den Botanikern Elbings unter dem Namen „Petasiteschlucht“ bekannt, stieg ich aufwärts und fand: *Lycopodium Selago*, *Botrychium Matricariae*, *Polypodium vulgare*, *Bryum roseum*, *Eurhynchium striatum*, *Hypnum crista castrensis*, *Mnium undulatum*, *Bartramia pomiformis*, *Plagiochila asplenioides*, *Petasites albus*, *Daphne Mezereum*, *Corydalis cava*, *Hepatica triloba* und *Lappa nemorosa* (in vorjährigen Exemplaren). Am Seeteich zwischen Stagnitten und Dambitzen: *Salix cinerea*, *Caprea*, *purpurea*, *aurita* und *pentandra*. Bei Dambitzen: *Mnium punctatum*, *cuspidatum*, *undulatum*, *Homalothecium sericeum*, *Anomodon attenuatus*, *Bartramia ithyphylla*, *Brachythecium Mildeanum* und *Salix acuminata* Koch ♂ ♀.

Am 5. Mai. Lärchwalde, Geysmerode, Kl. Wogenapp, Gr. Röbern. — Bei Fricks-Ziegelei (zu Lärchwalde gehörig): *Potentilla cinerea*, *Pulsatilla pratensis*,

Berberis vulgaris, *Arabis arenosa*, *Tithymalus Cyparissias*, *Corydalis intermedia*, *Veronica verna* und *triphyllos*. Bei Geysmerode: *Salix Caprea*, *cinerea* und *purpurea*. In der mit Hochwald von *Fagus sylvatica* bestandenen Schlucht am Böhmkenbache: *Corydalis cava* (ungemein häufig), *intermedia*, *Veronica montana*, *Ulmus montana* und *Hepatica triloba*. Auf Lehmäckern bei Kl. Wogenapp: *Veronica opaca*, *Lamium amplexicaule*. An der Wogenapper Ziegelei: *Petasites officinalis* und *tomentosus*. An den waldigen Abhängen zwischen Gr. Röbern und Oehmkenhof: *Pottia intermedia*, *Corydalis intermedia*, *Ulmus effusa*, *montana*, *campestris* und *β. suberosa*, *Adoxa Moschatellina*, *Anemone nemorosa* und *ramunculoides*, *Gagea lutea* und *minima*, *Chrysosplenium alternifolium*.

Am 21. Mai. Weingrundforst, Wittenfelde, Vogelsang, Waldschlucht bei Damerau, Oehlmühle, Gr. Wesseln Strauchmühle, Pulvergrund. — Bei Weingarten an Rainen und im Park: *Ornithogalum nutans*, *Tulipa silvestris*, *Gagea pratensis* und *Corydalis intermedia*. Auf Aeckern zwischen Weingarten und Weingrundforst: *Stenophragma Thalianum*, *Anthemis arvensis*, *Erophila verna*, *Veronica hederifolia* und *triphyllos*. An dem buschigen Abhänge zwischen Weingrundforst und Dambitzen: *Ajuga genevensis*, *Cerastium brachypetalum* und *semidecandrum*, *Valerianella olitoria*, *Myosotis hispida*, *Carex pallescens* und *verna*, *Fragaria vesca*, *elatior* und *grandiflora*. Durch das Schäferthal nach Vogelsang. Im Gebüsch am Thumberge: *Myosotis sylvatica* mit weissen Blüten. Am Bache zwischen Vogelsang und Wittenfelde: *Salix amygdalina*, *a. discolor* ♂ ♀, *fragilis*, *vininalis* und *purpurea*. Im Vogelsanger Walde: *Ulmus montana*, *Pirus malus*, *Corydalis solida* und *intermedia*, *Adoxa Moschatellina*, *Asperula odorata*, *Carex digitata* und *montana*. Im Walde von Gr. Wesseln: *Gagea spathacea*, *Viola silvestris*, *Riviniiana*, sowie den Bastard zwischen beiden und *Pogonatum nanum*. In der Hauptschlucht bei Damerau: *Prunus arinum* und *Padus*, *Ulmus montana*, *Daphne Mezereum*, *Corydalis solida*, *intermedia* und *cava*, *Paris quadrifolius*, *Ranunculus cassubicus*, *Lathyrus vernus*, *Viola mirabilis*, *Mercurialis perennis*, *Actaea spicata*, *Pleurospermum austriacum*, *Cypripedium Calceolus*, *Climacium dendroides*, *Stellaria nemorum*. Im Hommelthale bei „Oehlmühle“: *Vicia lathyroides*, *Melica nutans*, *Lathyrus montanus* und *vernus*, *Actaea spicata*, *Lappa nemorosa* (vorjährig), *Ranunculus lanuginosus*, *Lonicera Xylosteum*, *Polygonatum multiflorum*. Zwischen Oehlmühle und Gr. Wesseln: *Potentilla cinerea*, *Cerastium arvense*, *Tithymalus Esula*, *Lathyrus montanus*, *Tulipa silvestris*. An der Strauchmühle: *Corydalis intermedia*, *Pulmonaria officinalis*, *Ulmus campestris*. Im Pulvergrund: *Barbarea vulgaris*, *Myosotis sparsiflora*, *Vicia lathyroides* und *Alyssum calycinum*.

Am 26. Mai. Böhmischgut, Preuschmark, Meislstein. Ich reiste mit Fuhrwerk bis zum sogenannten „Kupferstrauch“, einer Wassermühle bei Böhmischgut; hier stieg ich ab, um die Schlucht zwischen Böhmischgut und Preuschmark zu durchsuchen. Dieselbe ist grösstentheils mit Gebüsch, stellenweise mit Hochwald von *Pinus silvestris*, *Carpinus Betulus*, *Quercus Robur* und *Betula alba* bewachsen. Nach Preuschmark hin werden ihre Seitenwände sehr schroff und abschüssig und

lassen oft deutlich die Al- und Diluvialschichtungen erkennen. In der Schlucht fand ich: *Ribes nigrum* und *rubrum*, *Daphne Mezereum*, *Melandryum rubrum*, *Mespilus monogyna*, *Lonicera Xylosteum*, *Asarum europaeum*, *Corydalis cava*, *Hepatica triloba*, *Cardamine amara* und $\beta.$ *hirta*, *Equisetum Telmateja*, *Amblystegium Kochii*, *Brachythecium populeum*, *Cornus sanguinea*, *Berberis vulgaris*, *Prunus avium*, *Myosotis silvatica*, *Convallaria majalis*, *Ercum cassubicum*, *Viola canina*, *Gnaphalium dioicum*. Auf Aeckern zwischen Böhmischgut und Preuschmark: *Scleranthus perennis*, *Senecio vernalis*. In einem kleinen Bruche zum ersten Mal im Kreise: *Carex stricta*. Von Preuschmark ging ich nach den Katzenbergen bei Meislatein, einem bewaldeten Hügelland, von dessen Kuppen man herrliche Aussichten auf die Drausenniederung hat. *Carpinus Betulus* und *Pinus silvestris* sind die vorherrschenden Hölzer. — Im Walde: *Carex ericetorum*, *Polygonatum officinale*, *Carex montana*, *Prunus Padus*, *Ribes rubrum*, *Viola palustris*. In einem Graben bei Meislatein: *Eriophorum polystachyum*. Von Güldenboden per Bahn nach Elbing zurück.

Am 28. Mai fuhr ich in Begleitung Straubes mit dem Tolkemiter Omnibus nach dem Hirschkrüge bei Dörbeck. Wir durchwanderten den Dörbecker Wald, Eggertswüsten und die Schönwalder Forst am Geizhalse*). Im Dörbecker Walde ist *Pinus silvestris* vorherrschend; stellenweise kommen *Picea excelsa* und Laubhölzer vor. Ausserdem: *Savothamnus scoparius*, *Scorzonera humilis*, *Lycopodium Selago*, *Viola canina*, *palustris*, *silvestris* und *Riciniana*, *Ranunculus auricomus* und *Luzula angustifolia* — Eggertswüsten ist ein städtischer Wald von gemischtem Bestande. *Carpinus Betulus* ist dominirend, *Picea excelsa* angepflanzt. Im Walde: *Valeriana polygama*, *Gagea spathacea*, *Galium aristatum*, *Cardamine amara*, *Aconitum variegatum* und *Luzula angustifolia*. An einem Grabenrand: *Pleuridium alternifolium*. — In der Schönwalder Forst dominirt *Fagus silvatica*. In einem kleinen Torfbruche im Walde wachsen: *Betula pubescens*, *Frangula Alnus*, *Vaccinium uliginosum*, *Eriophorum vaginatum* und *Ledum palustre*. In dem mit Hochwald bestandenen Hommelthale oberhalb des Geizhalses: *Thalictrum aquilegifolium*, *Corydalis cava* und *intermedia*, *Aconitum variegatum*, *Galium aristatum*, *Paris quadrifolius*, *Mercurialis perennis*, *Actaea spicata*, *Phegopteris polypodioides* und *Dryopteris*, *Cystopteris fragilis*. An Bäumen: *Leucodon sciuroides* und *Hypnum cupressiforme* $\gamma.$ *filiforme*.

Am 30. Mai über Pangritz-Colonie und Lärchwalde nach Geismerode, um dort 2 Torfbrüche zu untersuchen; über Gr. Röbern und Englisch Brunnen nach Elbing zurück. In Pangritz-Colonie: *Asperugo procumbens*. An der „Hoppenbäk“: *Heleocharis uniglumis*. Im „Fichtenwald“ bei Lärchwalde, einem kleinen Kiefernhochwald mit Laubunterholz: *Pteris aquilina*, *Majanthemum bifolium*, *Carex ericetorum* und *pilulifera*, *Viola arenaria*, *Polygonatum officinale*, *Convallaria majalis*, *Gnaphalium dioicum*, *Scorzonera humilis*, *Oenothera biennis*, *Prunus Padus*, *Cornus sanguinea*, *Viburnum Opulus* und *Pulsatilla pratensis*.

*) Ein Sammelteich für Elbinger Wassermühlen.

Am Bache im Walde: *Heleocharis uniglumis*, *Plagiothecium silvaticum*, *Bryum pseudotriquetrum*, *Mnium hornum* und *Seligeri*, *Hypnum cordifolium*, *Equisetum pratense*. Im Bruche östlich vom Wege nach Geysmerode: *Carex riparia*, *stricta*, *vesicaria*, *elongata*, *rufescens*, *Calla palustris*, *Ribes rubrum*. Das Brachfeld daneben war weiss übersät mit den Blüten von *Cerastium arvense*; dazwischen: *Veronica verna*, *Teesdalea nudicaulis*, *Scleranthus perennis* und *Viola tricolor* (*grandiflora*). Im Bruche westlich vom Wege: *Salix pentandra*, *Lysimachia thyrsiflora*, *Hottonia palustris*, *Comarum palustre*, *Polystichum Thelypteris* und *Viola palustris*. An den waldigen Abhängen südlich von Gr. Röbern: *Alliaria officinalis*, *Geum rivale*, *Möhringia trinervia*, *Lonicera Xylosteum*, *Viola canina* × *silvestris*. Am Lupinenberg bei Lärchwalde: *Vicia lathyroides*, *Carex ericetorum*, *Myosotis hispida*, *Festuca ovina*, *Polygonatum officinale*, *Saxifraga granulata*. Auf den Wiesen und in Gräben am Fusse des Lupinenberges: *Heleocharis uniglumis*, *Ranunculus auricomus*, *Carex disticha*, *riparia*, *acuta* und *acutiformis* β. *Kochiana*. Bei Schesmershof: *Carex paniculata*, *Berula angustifolia*, *Aira flexuosa*. Zwischen Schesmershof und Englischbrunnen: *Carex arenaria*, *Viola canina*, *Koeleria cristata*. Im Eisteiche bei Englischbrunnen: *Potamogeton crispus*. Die Pflanze hatte das ganze Gewässer durchwuchert. Im Elbingfluss: *Hippuris vulgaris*, fluthend.

Am 31. Mai. Vogelsanger Wald, Wilhelmshöhe, Stagnitten, Dambitzen, Wittenfelde. In einem Bruche zwischen dem Belvedere und der Wilhelmshöhe: *Hypnum glutinosum*, *Polytrichum gracile* und *juniperinum*, *Calla palustris*, *Eriophorum vaginatum*. An der Wilhelmshöhe: *Erum cassubicum*, *Cypripedium Calceolus*, *Aquilegia vulgaris*. Von hier aus ging ich die nördlich von der „Petasitesschlucht“ gelegene Querschlucht bis Stagnitten aufwärts und fand: *Silene nutans*, *Ranunculus cassubicus*, *Valeriana polygama*, *Petasites albus*, *Equisetum Telmateja*, *Lappa nemorosa*, *Cystopteris fragilis*, *Conrallaria majalis* und *Mespilus Oxyacantha*. Am „Knüppelberg“ bei Dambitzen: *Cypripedium Calceolus*. Am Abhang des Gänseberges zwischen Dambitzen und Wittenfelde: *Polygonatum officinale*, *Oenothera biennis*, *Viscaria vulgaris*, *Myosotis hispida*, *Alyssum calycinum*, *Silene nutans*, *Turritis glabra*. Auf der Wiese am Fusse des Gänseberges: *Ranunculus auricomus*, *Geum rivale*, *Lotus uliginosus*, *Heleocharis uniglumis* und *Philonotis marchica*. Bei Wittenfelde: *Mespilus Oxyacantha*, *Tithymalus Esula*, *Carex muricata* und *hirta*.

Am 2. Juni reiste ich per Omnibus nach Cadinen. Im Park von Cadinen: *Carex ligetica*. Im Kiefernwäldchen zwischen Cadinen und dem Haffe: *Carex ligetica* weite Fläche überziehend, *Trientalis europaea*, *Majanthemum bifolium*, *Viburnum Opulus*, *Polystichum spinulosum* und *Juniperus communis* in schönen, schlanken Formen. Der Westrand des Wäldchens fällt schroff in einer Höhe von ca. 4 m nach den sumpfigen Haffwiesen ab. Hier: *Stellaria uliginosa* und *Carex paniculata*. In den „heiligen Hallen“ bei Panklau: *Pirola uniflora*. Auf den Viehweiden an der Chaussee: *Myosotis versicolor* und *arenaria*. Im Tannengrund: *Webera albicans* und *nutans*, *Asperula odorata*, *Phegopteris polypodioides* und *Dryopteris*, *Cardamine amara* und *Luzula angustifolia*. Im Forsthause zu Panklau blieb ich über Nacht.

Am 3. Juni. Rehberge, Baumgart, Rakau. Etwa um 7 Uhr morgens brach ich von Panklau auf und ging durch den Tannengrund nach dem Vorwerk Scharfenberg, um von hier nach den „Rehbergen“ zu gelangen. Dieser dem Herrn Landrath Birkner-Cadinen gehörige, von wilden Schluchten durchzogene Wald umfasst einen Flächenraum von über 3000 Morgen. Er besteht aus gemischtem Holze. In den Schluchten kommt *Picea excelsa* sehr häufig vor, sonst sind *Fagus silvatica*, *Carpinus Betulus*, *Betula alba* und *Pinus silvestris* die vorherrschenden Bäume. Eine tiefe mit Hochwald bestandene Schlucht, „der Grenzgrund,“ trennt die Rehberge von der königl. Forst Stellinen. Sechs enge, finstere Querschluichten, die dem Schwarzwilde sichern Schutz bieten, durchschneiden die Rehberge und münden, nachdem sie viele Seitenschluichten aufgenommen haben, sämmtlich in den Grenzgrund. Sie führen, von Norden nach Süden gezählt, bei den Förstern die Namen: Erster und zweiter Schweinehof, Wingensteinschlucht, Bildhauergrund, Sauerampfergrund und Schildheide. Da wo die „Gestelle“ an den steilen Hängen des Grenzgrundes enden, hat man herrliche Aussichten auf das Waldmeer der stelliner Forst, oft über dieses, das Haff und die blendend weissen Dünen der Nehrung hinweg weit auf die blaue See. An vielen Stellen sind solche Aussichten auch eigens zum Zwecke des Naturgenusses durch Fällen von Bäumen geschaffen worden und mit den Namen der Helden des letzten Krieges bezeichnet.

Da ich das Terrain nicht genau kannte und das Vordringen in die Schluchten wegen des dort hausenden Schwarzwildes für den Neuling etwas beängstigend ist, nahm ich mir in Scharfenberg einen Begleiter. Am Fuchsberge, dem höchsten Punkte der Rehberge, von welchem man bei klarem Wetter deutlich den Leuchthurm von Hela sieht, fand ich *Trientalis europaea*. Im Bruche am Anfang der Wingensteinschlucht: *Cardamine hirsuta* a. *multicaulis* und *Valeriana polygama*. Wegen des starken Taues konnte ich die Schlucht nicht durchforschen; ich durchstriefte daher zunächst ebene Teile des Waldes zwischen der Wingensteinschlucht und dem Bildhauergrund. An drei Stellen fand ich in reicher Zahl und schönster Blüthe die schon früher in dieser Gegend von Straube entdeckte *Dentaria bulbifera*. Auf einem schattigen Waldwege ziemlich zahlreich: *Cardamine hirsuta* β . *silvatica*, sonst: *Stellaria uliginosa*, *Galium aristatum*, *Ranunculus cassubicus*, *Luzula angustifolia*, *Carex silvatica*. Zwischen Bildhauer- und Sauerampfergrund liegt ein durch Gräben trocken gelegtes und daher ödes Torfbruch. *Eriophorum vaginatum*, *Vaccinium uliginosum*, *Betula pubescens*, *Sphagnum cuspidatum*, *Campylopus turfaceus* und *Dicranella cerviculata* sind die spärlich dort wachsenden Pflanzen. Um 12 Uhr mittags langte ich auf der Aussicht Falkenstein an; hier entliess ich meinen Begleiter und stieg den „Treppkenberg“ abwärts in den Sauerampfergrund. Am Berge: *Hypnum uncinatum*. Auf der düstern Thalsole: *Veronica montana*, *Cardamine hirsuta* β . *silvatica*, *Adoxa Moschatellina*, *Equisetum Telmateja*, *Petasites albus*, *Cystopteris fragilis*, *Phegopteris Dryopteris* und *polypodioides*. Da ich ziemlich ermüdet war und noch einen weiten Weg vor mir hatte, verfolgte ich den schwer passierbaren Sauerampfergrund nur

eine kleine Strecke. Auf dem Rücken zwischen Sauerampfergrund und Schildheide fand ich: *Neottia Nidus aris*, *Platanthera bifolia*, *Vaccinium Vitis idaea* und *Convallaria majalis*. Bei Herrn Gutspächter Sost auf Rehberg wurde ich in liebenswürdigster Weise aufgenommen, wofür ich ihm an dieser Stelle meinen besten Dank ausspreche. Von Rehberg ging ich in südlicher Richtung über Baumgarter Feld nach dem Rakauer Walde. Auf Torfbrüchen westlich von Baumgart: *Eriophorum vaginatum* und *polystachyum*, *Ledum palustre*, *Andromeda polifolia*, *Vaccinium uliginosum* und *Oxycoccus*, *Betula pubescens*, *Carex canescens*, *panicea*, *pilulifera*, *Goodenoughii*, *echinata*, *Nardus stricta* und *Sphagnum recurvum*. Im Rakauer Walde: *Lysimachia thyrsiflora*, *Calamagrostis lanceolata*, *Carex teretiuscula*, *elongata*, *canescens*, *pallens*, *panicea*, *flava*, *silvatica* und *remota*, *Veronica montana*, *Cardamine hirsuta* a. *multicaulis* und *Lappa nemorosa*. Am See: *Juncus filiformis*, *Heleocharis acicularis* und *Salix daphnoides* β. *acutifolia* Willd. (angepflanzt). Nachdem ich mich im Forsthouse erfrischt, trat ich den Heimweg nach Elbing an.

Am 6. Juni vormittags brachten mir Schüler von einer Wiese bei Ziegelwerder *Ornithogalum umbellatum*. Ich begab mich dorthin und sah im hohen Grase noch mehrere üppige Exemplare. Die Pflanze ist neu für Elbing. Am Nachmittage ging ich mit Straube und einigen Lehrern Elbings über Stagnitten nach der städtischen Forst „Damerauer Wüsten“. Am „Knüppelberg“: *Lathyrus niger*, *Carex silvatica*, *Rumex sanguineus*, *Rubus Bellardii* und *Wahlbergii*, *Equisetum pratense* und *silvaticum*, *Polygala vulgaris*. Am Ostende einer Seitenschlucht bei Stagnitten: *Vinca minor*. (Schon früher von Straube aufgefunden.) „Damerauer Wüsten“ ist ein Laubwald. Im Walde sind kleine, mit *Salix aurita* besetzte Sümpfe, darin: *Valeriana polygama*, *Veronica montana*, *Cardamine amara* und *Impatiens Noli tangere*. An den Hängen der Hauptschlucht des Waldes: *Actaea spicata*, *Rubus saxatilis*, *Viola mirabilis*, *Polygonatum officinale* und *multiflorum*, *Cypripedium Calceolus* und *Aquilegia vulgaris*. Am Bache: *Thalictrum aquilegifolium*. Ueber „Oelmühle“ gings nach Elbing zurück. In der Hommelschlucht bei „Oelmühle“: *Aquilegia vulgaris*, *Sanicula europaea*, *Geum rivali-urbanum* G. Meyer und *Geum urbano-rivale* G. Meyer.

Am 9. Juni über Dambitzen nach dem grossen Torfbruche bei Kl. Stoboy, an der Nordseite der Elbing-Mühlhäuser-Chaussee. — Zwischen Weingrundforst und Dambitzen: *Asperugo procumbens*, *Geranium columbinum* und *Senecio vernalis*. In Dambitzen: *Sanicula europaea*, *Bromus asper*, *Glyceria nemoralis*, *Carex silvatica* und *remota*. Auf dem Torfbruche: *Salix aurita* und *Frangula Alnus*. *Carex canescens*, *elongata*, *vesicaria*, *rostrata*, *flava*, *pallens*, *Goodenoughii* und *teretiuscula*, *Eriophorum vaginatum* und *polystachyum*, *Vaccinium uliginosum* und *Oxycoccus*, *Andromeda polifolia*, *Ledum palustre*, *Utricularia minor*, *Peucedanum palustre*, *Viola palustris*, *Stellaria glauca*, *Sphagnum cuspidatum* β. *laxifolium*, *Plagiothecium silvaticum*, *Hypnum glutans*, *Polytrichum gracile* und *Climacium dendroides*. Wegen eintretenden Gewitterregens musste die Excursion abgebrochen werden.

Am 11. Juni: Bahnhof Elbing, Spittelhof, Grunau und Neuendorf. Am Bahnhof: *Avena flavescens*, *Arrhenatherum elatius*, *Cochlearia Armoracia*, *Bromus tectorum*, *Asparagus officinalis*. Bei Spittelhof: *Crepis biennis*, *Lappa officinalis* und *Ajuga genevensis*. Am Windmühlenberg bei Grunau: *Fragaria collina*, *Dianthus Carthusianorum*, *Asparagus officinalis*, *Mespilus Oxyacantha* und *monogyna*, *Cornus sanguinea*, *Pteris aquilina*, *Equisetum pratense*, *Vincetoxicum officinale*, *Veronica Teucrium*, *Polygonatum officinale*. Auf Sandäckern am Windmühlenberg: *Stenophragma Thalianum*, *Lamium amplexicaule*, *Alyssum calycinum*, *Scleranthus perennis*. In einem Graben: *Berula angustifolia*. An den buschigen Abhängen auf dem linken Ufer des von „Kupferstrauch“ kommenden Baches: *Viburnum Opulus*, *Rhamnus cathartica*, *Cornus sanguinea*, *Evonymus europaei*, *Viola mirabilis*, *Carlina vulgaris*, *Equisetum hiemale*, *Valeriana officinalis*. In der Schlucht nördlich von „Kupferstrauch“: *Berberis vulgaris*, *Vincetoxicum officinale*, *Alliaria officinalis*, *Thalictrum aquilegifolium*, *Viola mirabilis*, *Turritis glabra*. Am Hohlwege bei „Kupferstrauch“ noch nicht blühend: *Stenactis annua* (Alter Standort. Straube.) In einem Bruche nördlich von Neuendorf: *Carex vesicaria*, *rostrata*, *Comarum palustre*, *Scirpus silvaticus*, *Calamagrostis lanceolata*. — Gewitterregen.

Am 13. Juni: Städtische Forst „Grunauer Wüsten“. — Gemischter Wald. Nördlicher Theil dichte Schonung. *Picea excelsa* angepflanzt Am „Seeteich“: *Senecio paluster*, *Stellaria uliginosa* und *nemorum*. Im Walde: *Lathyrus niger*, *Stachys silvatica*, *Pirola uniflora*, *chlorantha*, *rotundifolia* und *minor*, *Ramischia secunda*, *Trientalis europaea*, *Platanthera bifolia* und *chlorantha*, *Veronica montana*, *Calla palustris*, *Phegopteris polypodioides*, *Leontodon hastilis a hispidus* und *b. hastilis* L., *Trifolium montanum*, *Rubus Bellardii* und *suberectus*. Auf einer torfigen Wiese bei Böhmischgut, südlich von Grunauer Wüsten: *Carex caespitosa* L.

Am 18. Juni. Excursion nach dem Drausensee. Im Schulgraben an der städtischen Gasanstalt: *Catabrosa aquatica*. Auf den Kuhwiesen: *Scirpus compressus*. Am äussern Marienburger Damm: *Bromus inermis*, *Arrhenatherum elatius*, *Avena flavescens*, und *pubescens*, *Achusa officinalis*, *Asperugo procumbens*. Auf dem Neustädter Feld: *Nasturtium anceps* Reichenb. β . *pinnatifidum* Casp., *Salix fragilis* $\times$ *pendandra* Wimm., *Berteroia incana*, *Valerianella olitoria*, *Arabis arenosa*. In Gräben: *Lemna trisulca*, *polyrrhiza*, *minor* und *gibba*, *Butrachium divaricatum*, *Sparganium simplex*. Am Nordende des Drausensees: *Thalictrum angustifolium* und *Calamagrostis neglecta*. In den Rohrdickichten am Ufer: *Lysimachia thyrsiflora*, *Lathyrus paluster*, *Polystichum Thelypteris*, *Calamagrostis lanceolata*, *Menyanthes trifoliata*, *Comarum palustre*, *Solanum Dulcamara*, *Nasturtium amphibium*, *Cicuta virosa*, *Rumex Hydrolapathum*, *Carex Pseudo-Cyperus* und *teretiuscula*. Auf der Wasserfläche: *Nuphar luteum*, *Nymphaea alba*, *Stratiotes aloides*, *Elodea canadensis* (oft so dicht, dass der Kahn nur mühsam vorwärts zu bringen war), *Sagittaria sagittifolia*, *Potamogeton lucens*, *perfoliatus*, *compressus* und *natans*. Auf dem Grunde an faulem Holz sehr häufig:

Spongilla fluviatilis Blainv. An den Stromhäusern auf der Westseite des Drausensees: *Festuca distans*, *Triglochin palustris*, *Carex disticha*, *Lathyrus paluster* und *Thalictrum flavum*.

Am 21. Juni begleitete mich Straube nach der städtischen Forst Schönmoor. Wir benutzten bis Göltenboden die Bahn und gingen von hier zunächst nach Rapendorf. Zwischen Göltenboden und Rapendorf: *Papaver dubium*, *Rhamnus cathartica*, *Fragaria collina*, *Turritis glabra*, *Chaerophyllum aromaticum*, *Cornus sanguinea*, *Geranium columbinum*. In Rapendorf: *Hyoscyamus niger*, *Fumaria officinalis*. Wir durchsuchten dann den südlichen Theil der Forst Schönmoor. Er besteht aus gemischtem Hochwalde, in welchem *Fagus sylvatica*, *Carpinus Betulus* und *Pinus silvestris* vorherrschen. In einem alten Rothbuchenbestande im Jagen 3, findet sich *Pinus Strobus* eingesprengt. An sumpfigen Stellen ist häufig *Fraxinus excelsior* angepflanzt; dazwischen wuchert *Humulus Lupulus*. Sehr gemein sind: *Sanicula europaea*, *Asperula odorata* und *Platanthera chlorantha*. Ausser ihnen kommen noch häufig *Veronica montana*, *Impatiens Noli tangere*, *Neottia Nidus aris*, *Pirola uniflora* und *minor*, *Ranischia secunda*, *Crepis paludosa*, *Carex sylvatica* und *remota* vor. Im Walde befindet sich ein grosser Torfbruch. Ein Theil desselben ist mit hohen Kiefern bestanden, unter denen *Frangula Alnus* als Unterholz wuchert, während der andere Theil abgeholzt und als Schonung liegen geblieben ist. Auf diesem Bruche beobachteten Straube und Kähler früher: *Listera cordata* und *Corallorrhiza innata*. Wir konnten jedoch die Pflanzen auf dem wegen vorhergegangenen Regens schwer passierbaren Terrain nicht auffinden. Dagegen fand ich neu für den Kreis *Carex filiformis* und *paradoxa*. Ausser diesen wachsen hier alle *Vaccinium*-arten, *Ledum palustre*, *Pirola uniflora* und *minor*, *Carex flava*, *echinata*, *vesicaria* und *rostrata*, *Menyanthes trifoliata*, *Calla palustris*, *Polystichum cristatum*, *Lycopodium annotinum*, *Orchis maculata*, *Climacium dendroides* und *Viola palustris*. Von letzterer fand ich oft Formen, die der *Viola epipsila* sehr nahe stehen; die Blätter waren häufig zugespitzt und unterseits auf den Adern mit einzelnen Härchen besetzt, die Bracteen bald in, bald über der Mitte des Stiels der Sommerblüthe. Ueberhaupt passte auf die Pflanzen genau die Diagnose von *Viola epipsila* × *palustris* Regel. Später fand ich dieselben Formen noch im Belauf Hohenwalde und bei Geismerode. Ob die Pflanze eine Uebergangsform oder ein Bastard ist, lasse ich dahingestellt. Gegen das letztere spricht dass die echte *Viola epipsila* im Kreise noch nie beobachtet worden ist. — Nachdem wir im Walde, da das Wetter trübe war, und wir keinen Compass mitgenommen hatten, mehrfach irre gegangen, kehrten wir am Abend nach Göltenboden zurück und fuhren von hier nach Elbing.

Am 25. Juni reiste ich per Bahn nach Grunau-Niederung, um das bei Aschbuden gelegene königl. Torfbruch zu durchsuchen. Das Bruch ist fast kreisförmig und hat einen Durchmesser von ca. 2 km. Es ist baumlos, nur hie und da mit kleinem Gestrüpp von *Salix aurita* besetzt; doch geben die gerodeten Kiefernstubben von der früheren Bewaldung Zeugnis. Einige Kiefern und

Birken auf der Geest bei Friedrichsberg sind der letzte Rest dieses Waldes. Das Bruch ist durch Gräben ziemlich trocken gelegt. Im südlichen Theile wird Torf gestochen, der nördliche ist Weideland. *Drosera rotundifolia* überzieht oft auf weite Strecken das Sphagnetum; sonst kommen vor: *Carex flava*, b. *lepidocarpa* und c. *Oederi*, *resicaria*, *rostrata*, *Goodenonghii*, *pallens*, *Pseudocyperus*, *canescens* und *elongata*, *Thalictrum flavum*, *Stellaria glauca*, *Eriophorum vaginatum* und *polystachyum*, *Nasturtium anceps* Reichenb. β . *pinnatifidum* Casp. *Polystichum cristatum*, *Andromeda polifolia*, *Vaccinium uliginosum*, *Oxycochos* und *Vitis idaea*, *Scutellaria galericulata*, *Potentilla norvegica* und *silvestris*, *Ranunculus Flammula*, *Comarum palustre*, *Molinia coerulea*, *Poa serotina*, *Calamagrostis lanceolata*, *Dicranella cerviculata*, *Leucobryum glaucum*, *Hypnum cordifolium*, *Sphagnum teres*, *Girgensohnii*, *squarrosum*, *imbriatum* und *cymbifolium*.

Auf dem sandigen Geestlande bei Friedrichsberg: *Sedum acre*, *Hieracium Pilosella*, *Rubus fissus* Lindl. und *Aira flexuosa*. Am Eisenbahndamm bei „Rossgarten“ in der Nähe des Bahnhofes Grunau fand ich: *Hieracium pratense* $\times$ *Pilosella* Wimm.

Am 28. Juni: Wald von Gr. Wesseln, Vogelsanger Wald, Elbinger Pfarrwald, Thumberg.

Im Walde von Gr. Wesseln am Eisenhammer: *Triticum caninum*, *Bromus asper*. Auf dem Weideland von Gr. Wesseln: *Rubus suberectus*, *plicatus*, *Wahlbergii*, *Bellardii* und *fissus* Lindl., *Luzula sudetica* α) *pallens*, *Hieracium Pilosella*, *Auricula*, *vulgatum* und *praealtum*, *Veronica officinalis* und *Sieglingia decumbens*. Auf einer sumpfigen Wiese am Waldrande: *Hypnum cordifolium*, *Glyceria nemoralis* und *Platanthera chlorantha*. Im Walde: *Polystichum spinulosum* β . *dilatatum*, *Neckera complanata*. In der Hauptschlucht des Vogelsanger Waldes: *Carex remota*, *Equisetum hiemale* und *pratense*, *Glyceria nemoralis*, *Aconitum variegatum*, *Bromus asper*, *Pleurospermum austriacum*, *Radula complanata*, *Pellia epiphylla*, *Plagiochila asplenoides*, *Homalia trichomanoides*. Im Pfarrwalde: *Festuca silvatica*, *Rosa tomentosa*, *Mnium hornum*, *Barbula subulata*. In der „Petasitesschlucht“: *Festuca silvatica*, *Glyceria nemoralis*, *Calamagrostis arundinacea*, *Pleurospermum austriacum*, *Verbascum Thapsus*, *Lycopodium clavatum*, *Pogonatum urnigerum*. In der Nähe der „Stagnitter Aussicht“: *Platanthera bifolia* und *chlorantha*, *Scapania curta*.

Im Bruche am Südrande des Pfarrwaldes: *Calamagrostis lanceolata*, *Utricularia vulgaris*, *Carex elongata*, *Holcus mollis* und *Calla palustris*. Am Thumberge: *Spergularia rubra* und *Chrysanthemum segetum*, beide vereinzelt. Bei Wittenfelde: *Papaver Rhoeas*.

Am 30. Juni. Uebersiedelung von Elbing nach Tolkemit. Vom schönsten Wetter begünstigt reiste ich am Nachmittage per Omnibus von Elbing ab. Unterwegs sah ich in Lenzen an einem Dorfteiche: *Limosella aquatica* und bei Panklau: *Anthemis tinctoria*. In Tolkemit fand ich bei Herrn Lehrer Kutschke während der ganzen Zeit meines dortigen Aufenthaltes die freundlichste Aufnahme und eifrige Unterstützung in meinem Unternehmen; ich sage ihm dafür

meinen herzlichsten Dank. Wir machten noch eine kleine Excursion in der Stadt und fanden an einem buschigen Abhange im Kroll'schen Garten: *Allium Scorodoprasum* und *Crepis biennis*.

Am 1. Juli: Vormittags begleitete mich Herr Kustchke auf die Anger der Stadt, an den Hafen und auf die Haflwiesen zwischen Tolkemit und Cadinen. Auf den Stadtangern: *Xanthium strumarium*, *Sinapis alba*, *Festuca distans*, *Carduus acanthoides*, *Malva neglecta*. Am Haflufer in der Nähe des Hafens: *Honckenya peploides*, *Elymus arenarius*, *Diplocharis muralis* und *tenuifolia*, *Archangelica officinalis*, *Achillea cartilaginea*, *Scirpus maritimus*, *Triglochin palustris*, *Triticum caninum*, *Epipactis latifolia* und *Amblystegium riparium* Sch. Auf den Haflwiesen: *Glyceria plicata*, *Lathyrus paluster*, *Bromus racemosus*, *Thalictrum angustifolium*. Im Hafl: *Limnanthemum nymphaeoides* und *Nitella nidifica* Ag. Letztere Pflanze ist neu für das Hafl.

Nachmittags ging ich in Begleitung Kutschke's und des Herrn Stadtkämmerers Hopp nach der Heidenburg Tolkemita. Im Mühlengrund: *Rosa tomentosa*, *Coronilla varia*, *Ribes rubra*, *Glyceria plicata*, *Triticum caninum*, *Carlina vulgaris*, *Trifolium montanum*, *Platanthera bifolia*, *Orchis maculata* und *Lathyrus niger*. Auf Aeckern unter Getreide: *Ranunculus acris* und *Valeriana dentata* Poll. An den Burgwällen: *Jasione montana*, *Campanula rotundifolia*, *Helichrysum arenarium*, *Peucedanum Oreoselinum*, *Calamintha Acinos*. Der Mühlengrund, eine tiefe, an der Heidenburg vorbeiführende Schlucht, ist weiter aufwärts mit dürrer Kiefernwald bestanden. Die Hänge sind dicht mit *Calluna vulgaris* bedeckt, welche den meisten Schluchten bei Tolkemit ein eigenthümlich düsteres Gepräge verleiht. Wir fanden hier noch: *Carex ericetorum*, *Dianthus deltoides* und an einer torfigen Stelle: *Holcus mollis*.

Am 2. Juli. Königl. Forstrevier Wieck, Louisenthal, Conradswalde, Neukirch. Am Haflufer zwischen Tolkemit und Wieck: *Elymus arenarius*, *Honckenya peploides*, *Cakile maritima*, *Sedum boloniense*, *Carex ligetica*, *Rosa rubiginosa*, *tomentosa* und *canina*, letztere grosse Hecken bildend; *Hippophaë rhamnoides*, sicher wild; *Ribes alpinum*, *Myosotis hispida*, *Phleum Boehmeri*, *Calamintha Acinos*, *Achillea cartilaginea*, *Berula angustifolia*, *Crepis biennis*, *Hieracium cymosum* L., *Pastinaca sativa*, *Cynoglossum officinale*, *Lappa officinalis*, *Trifolium agrarium* und *procumbens*. Das Forstrevier Wieck liegt unmittelbar am Hafl und umfasst ca. 1100 Morgen. *Pinus silvestris* und *Picea excelsa* sind dominirend. *Fagus sylvatica* kommt nur noch sehr vereinzelt vor; *Larix decidua* ist angepflanzt. Am Saume des Waldes: *Turritis glabra*, *Torilis Anthriscus*, *Epilobium angustifolium*. Von der am Westrande des Waldes befindlichen Unterförsterei schlug ich den Weg nach Conradswalde ein. An feuchten Stellen nördlich vom Wege wächst zahlreich *Rubus pyramidalis* Kaltenbach. Sonst fand ich: *Platanthera bifolia*, *Pirola minor*, *Ranunculus secunda*, *Quercus sessiliflora*, *Ribes Grossularia*, *Rubus Bellardii*, *Carex ericetorum*, *Polystichum spinulosum*, *Cystopteris fragilis*, *Phegopteris Dryopteris* und *polypodioides*. Die Uferabhänge des Hafls sind vom heiligen Stein, einem Opfersteine aus der Heidenzeit, bis in

die Nähe des in idyllischer Einsamkeit gelegenen Gutes Louisenthal mit Hochwald bestanden und sehr steil. Charakteristisch für dieselben sind die zahlreichen, oft latschenartig herabhängenden Büsche von *Ribes alpinum*. Ausser ihnen wachsen an den Hängen: *Polypodium vulgare*, *Rhamnus cathartica* und *Rosa canina*. Unmittelbar am Haffe: *Ononis repens*, *Anthyllis Vulneraria*, *Sedum boloniense*, *Thalictrum flavum*, *Archangelica officinalis* und *Scirpus maritimus*. In dem aus gemischtem Holz bestehenden Walde zwischen Louisenthal und Conradswalde: *Juniperus communis*, *Botrychium Lunaria*, *Orchis maculata* und *Pirola chlorantha*. An einem Tümpel nördlich von Conradswalde: *Menyanthes trifoliata*, *Sagittaria sagittifolia*, *Lysimachia thyrsiflora*, *Veronica scutellata* und *Peplis Portula*. Am Nordende des Dorfes auf lehmigem Boden am Wege wuchs sehr zahlreich: *Nasturtium barbaraeoides* Tausch. Im Dorfteich in wenigen Rasen: *Carex stricta*. Herr Lehrer Plojetz begleitete mich nach Neukirch. Eine Wiese zwischen Conradswalde und Neukirch fanden wir mit *Orchis maculata* vollständig übersät. In dem an der Wiese liegenden sumpfigen Wäldchen: *Platanthera chlorantha*, *Crepis paludosa*, *Carex echinata*, *elongata* und *canescens*. An einem Felddraine wuchs *Polygala vulgaris* mit weissen Blüten in schönen grossen Exemplaren. In Neukirch hatte ich bei Herrn Gasthausbesitzer Preuschhof ein gutes Nachtquartier.

Am 3. Juli. Neukirch, Neuendorf, Conradswalde, Wieck, Tolkemit. Auf dem Dorfanger von Neukirch: *Pulicaria vulgaris*, *Leonurus Cardiacus*, *Malva rotundifolia*. Auf sumpfigen Wiesen am Wege nach Neuendorf: *Orchis incarnata*, *Pedicularis palustris*, *Carex echinata*, *canescens*, *panicea*, *Eriophorum vaginatum*, *Vaccinium uliginosum* und *Oryzocorys*. Der See zwischen Neukirch und Neuendorf erwies sich als trostloser Sumpf ohne Sphagnetum und arm an Arten. In der Mitte: *Scirpus lucustris*; am Rande: Wälder von *Oenanthe aquatica*. Ausserdem: *Heleocharis palustris*, *Glyceria fluitans*, *Veronica scutellata* und an einer Stelle: *Rumex paluster*. Der Abfluss des Sees, welchen ich verfolgte, mündet in den schon früher erwähnten Mühlengrund, der bei Dönhöfen seinen Anfang nimmt und in Tolkemit endet. In der Schlucht: *Lathyrus niger*, *Platanthera bifolia* und *chlorantha*, *Turritis glabra*, *Astragalus glycyphyllos*. Da die Schlucht beweidet wird, verliess ich sie bald und ging nordwärts nach Neuendorf. Auf dem Dorfanger: *Pulicaria vulgaris*, *Verbascum nigrum*, *Cynoglossum officinale* und *Viscum album* auf *Pirus Malus*. Durch den Neuendorfer Wald nach Conradswalde. Auf Sandäckern bei Neuendorf: *Spergularia rubra* und *Herniaria glabra*. In einem Torfbruche im Walde: *Ledum palustre* und *Vaccinium*-Arten. Auf Waldwiesen: *Orchis maculata*. Von Conradswalde ging ich in östlicher Richtung nach dem an der Kreisgrenze gelegenen Conradswalder Bauernwald, in welchem *Picea excelsa* dominirt. Im Walde: *Scorzonera humilis*, *Lycopodium annotinum*, *Pirola uniflora*, *Ramischia secunda*, am sandigen Bachufer: *Potentilla reptans*. In einem kleinen Bruche am Westrand des Waldes: *Drosera rotundifolia*, *Polystichum Thelypteris*, *Menyanthes trifoliata*, *Carex paniculata*, *teretiuscula* und *echinata*. Auf den dünnen, spärlich mit Kiefern besetzten

Kuppen nördlich von Conradswalde: *Weingaertneria canescens*, *Carex ericetorum*, *Hieracium umbellatum* v. *linariifolium*. Auf Aeckern: *Teesdalea nudicaulis*. Auf dem Dorfanger: *Pulicaria vulgaris*. Da im Krüge des Dorfes ausser Branntwein nichts zu erhalten war, nahm sich Herr Lehrer Plojetz in freundlicher Weise meiner an und bewirthete mich mit einem Imbiss. Sodann begleitete er mich nach dem nordwestlich vom Dorfe gelegenen „Wiecker Berg“, von welchem man eine bedeutende Fernsicht einerseits über das Haff auf die See, andererseits über die Födersdorfer Forsten nach dem Ermlande hat. Zwischen Conradswalde und dem „Wiecker Berg“: *Peplis Portula* und *Achillea Ptarmica*. Auf torfigen Wiesen an der Nordseite des Berges: *Drosera rotundifolia*, *Orchis maculata*. Ich verfolgte die südwestlich von der Wiecker Forst gelegene tiefe Schlucht bis zum Haffe und fand: *Rosa tomentosa*, *Platanthera bifolia*, *Hedera Helix*, *Carlina vulgaris*. Die dünnen Hänge der Schlucht sind theils baumlos, mit *Calluna vulgaris* bedeckt, theils mit Tannen und Kiefern bestanden. In Tolkemit blieb ich über Nacht.

Am 4. Juli. Hohenwalde, Stellinen. Nachdem ich am frühen Morgen wie gewöhnlich Pflanzen ein- und umgelegt hatte, marschirte ich von Tolkemit nach dem Belauf Hohenwalde und besuchte Herrn Förster Gottke, der mir bereitwilligst in seiner Behausung für die nächste Nacht ein Quartier zusagte. Herr Gottke begleitete mich durch den östlichen und südöstlichen Theil des Waldes nach der Oberförsterei Stellinen. In einem Torfbruch östlich vom Wege fand ich nur *Ledum palustre*, *Vaccinium*-Arten und *Eriophorum vaginatum*. In Erlenbrüchen des folgenden Jagens: *Viola palustris* in den zu *V. epipsila* hinneigenden Formen, *Lycopodium annotinum*, *Mnium Seligeri*, *affine*, *undulatum* und *punctatum*, *Thuidium tamariscinum*, *Climacium dendroides*, *Riccia fluitans*, *Carex remota*, *Calamagrostis lanceolata*, *Paris quadrifolius*. Im Hochwalde: *Pirola chlorantha* und *minor*, *Quercus sessiliflora*, *Trientalis europaea*, *Rubus Bellardii*. Auf sumpfigen Waldwiesen: *Valeriana polygama*, *Carex teretiuscula* und *echinata*, *Iris Pseud-Acorus*, *Galium uliginosum*, *Orchis maculata* und *Platanthera chlorantha*. In der Nähe von Stellinen: *Rosa tomentosa*, *Orchis maculata*, *Achillea Ptarmica* und *Centaurea austriaca*. — Unser Vereinsmitglied Herr Revierförster Steckel-Stellinen hatte die Freundlichkeit, mich zum Mittagessen einzuladen, und ich verlebte in seinem Hause einige angenehme Stunden; darnach begleitete er mich nach dem Grenzgrund, der die Königl. Forst Stellinen von den Rehbergen trennt. Die Schlucht gehört zu den grossartigsten Waldschluchten unserer Provinz. Im oberen Theile bis zum Treppkenberge ist sie besonders wild; mühsam nur gelingt es, vorzudringen über erratische Blöcke und umgestürzte Baumstämme; vom Treppkenberg abwärts sieht man jedoch überall Spuren der Kultur. Mit erheblichen Kosten hat Herr Steckel längs der Thalsohle einen bequemen Fahrweg bahnen lassen, um Steine und Holz des Grundes nutzbar zu machen. Dieser Weg soll nach und nach bis zum Anfang der Schlucht fortgeführt werden. Der Bach ist mit Forellen besetzt. Ich fand in der Schlucht: *Galium aristatum*, *Thalictrum*

aquilegifolium, *Mercurialis perennis*, *Stachys sileatica*, *Valeriana polygama*, *Sambucus nigra*, *Carex silvatica*, *Aconitum variegatum*, *Viburnum Opulus*, *Platanthera chlorantha*, *Allium ursinum*, *Paris quadrifolius*, *Asarum europaeum*, *Valeriana officinalis*, *Triticum caninum*, *Carex paniculata*, *Verbascum Thapsus*. — In Hohenwalde übernachtete ich.

Am 5. Juli. Vormittags: Kickelhöfer Mühle, Cadinen, Scharfenberg, Rehberge. An der Kickelhöfer Mühle: *Chaerophyllum aromaticum*, *Glyceria plicata*, *Ulmus montana*, *Carex ligetica*, *Koeleria cristata*. Bei Cadinen: *Limosella aquatica*, *Platanthera chlorantha*, *Pirola minor*. Im Walde am Kloster wächst ziemlich zahlreich *Lilium Martagon*. Die Pflanze ist hier jedenfalls verwildert. Bei Scharfenberg: *Achillea Ptarmica*. In lichten Schonungen der Rehberge: *Centaurea austriaca*, *Rubus Bellardii*, *Luzula angustifolia*, *Galium aristatum*, *Carex paniculata*. Ich durchsuchte den Bildhauergrund, eine enge, im Hochwald gelegene Schlucht mit steilen Seitenwänden und zahlreichen erratischen Blöcken. In der Schlucht fand ich überall Spuren des Schwarzwildes. Frische Fährten, aufgewühlte Lagerstätten, tief durchfurchte und umhergeschleuderte Moospolster bekundeten deutlich, dass die Dickhäuter hier kurz vor mir botanisirt und, nachdem sie mich gewittert, das Weite gesucht hatten. Während draussen 25° R. im Schatten waren, herrschte hier erquickende Kühle. Ich fand in der Schlucht: *Ranunculus cassubicus*, *Mercurialis perennis*, *Ribes alpinum*, *Sambucus nigra*, *Festuca silvatica*, *Carex silvatica*, *Elymus europaeus* in mehreren Exemplaren, von denen jedoch nur eins eine vollständig ausgeschosste Aehre hatte. *Daphne Mezereum*, *Actaea spicata* und *Equisetum Telmateja*. Zurück nach Hohenwalde. Nachmittags: Dünhöfen: Tolkemiter Hospitalwald; nördlicher Theil des Belaufs Hohenwalde. In lichter Schonung der Stelliner Forst: *Holcus mollis*, *Quercus sessiliflora*. Auf Wiesen bei Dünhöfen: *Platanthera bifolia*, *Orchis maculata*, *Heleocharis uniglumis*. Am Sammelteich der Tolkemiter Mühle: *Sium latifolium*, *Polygonum natans* und *β. terrestre*, *Alopecurus geniculatus* und *fulvus*, *Carex vulpina* und *Ranunculus flammula*. Auf der Grenze zwischen dem Hohenwalder Belauf und dem Tolkemiter Hospitalwald: *Hieracium laevigatum*, *Lathyrus silvester*, *Carex Pseudo-Cyperus*, *Lycopodium claratum*, *Galium aristatum*, *Convallaria majalis*, *Platanthera bifolia* und *chlorantha*, *Thalictrum aquilegifolium*, *Carex silvatica* und *remota*, *Pirola rotundifolia*, *Ribes nigrum*, *Daphne Mezereum*, *Viburnum Opulus*, *Rubus Bellardii*, *Sanicula europaea* und *Hedera Helix*. In Tolkemit nahm ich Nachtquartier.

Am 6. Juli verabschiedete ich mich von Tolkemit, wo ich stets nach den Strapazen des Tages, die gemüthlichsten Stunden durchlebt hatte und siedelte nach Neukirch über. Noch an demselben Tage bereiste ich Klakendorf, Birkau, Rückenau und Teckenort. Auf dem Dorfanger von Neukirch: *Anthemis Cotula* und *Mentha silvestris*. In der von Neukirch nach Klakendorf führenden Schlucht: *Chaerophyllum aromaticum*, *Ribes rubrum*, *Pteris aquilina*. In einem Tümpel am Wege von Klakendorf nach Vierzighuben: *Potamogeton compressus* und

natans, *Menyanthes trifoliata* und *Equisetum limosum*. Auf torfigen Wiesen am Klakendorfer Walde: *Orchis maculata*, *Polygonum Bistorta*, *Achillea Ptarmica*. Im Birkauer Walde: *Platanthera bifolia*, *Sanicula europaea*, *Lycopodium claratum*. Im Teichgrund, der die Grenze zwischen dem Birkauer Walde und dem Elbinger Hospitalwald bildet: *Rubus Bellardii*, *Lycopodium claratum*, *Carex remota* und *silvatica*, *Crepis paludosa*, *Festuca gigantea*, *Valeriana polygama*, *Circaea alpina* und *Lathyrus silvester*. Bei Rückenau: *Orchis maculata* und *Achillea Ptarmica*. Das Königl. Forstrevier Teckenort umfasst nur noch einige kleine Waldflächen; der grösste Theil desselben ist verkauft und in Ackerland umgewandelt. Eine der noch vorhandenen Waldparcellen grenzt an den gegen 500 Morgen grossen Elbinger Hospitalwald und hat wie dieser als Hauptbestand *Fagus silvatica*. Der Hospitalwald wird in der Richtung von Südwesten nach Nordosten von einer engen Schlucht, dem „Pelzgrund“ durchzogen, dessen Bach nach der Födersdorfer Forst fliesst, um dort in die Baude zu münden. Im Pelzgrund fand ich: *Ranischia secunda*, *Hedera Helic.*, *Hepatica triloba*, *Carex silvatica*, *Actaea spicata*, *Sanicula europaea*, *Pirola uniflora*, *Rubus Bellardii*, *Glyceria plicata*, *Platanthera chlorantha*. Nachdem ich den Pelzgrund bis zur Grenze des Braunsberger Kreises verfolgt hatte, ging ich in nordwestlicher Richtung durch den Wald nach Birkan. Im Birkauer Walde fand ich *Rubus suberectus* und am Wege von Birkan nach Neukirch: *Achillea Ptarmica* und *Calamagrostis epigeios*. Am Abende langte ich in Neukirch an und blieb dort über Nacht.

Am 7. Juli. Uebersiedlung nach Trunz. Tour: Hütte, Haselau, Trunz, Maibaum, Gr. Stoboy. Auf einer torfigen Wiese im Walde zwischen Neukirch und Hütte: *Valeriana polygama*, *Vaccinium Oxyccos*, *Carex echinata*, *rostrata*, *paniculata*, *canescens*, *Juncus alpinus*. Zwischen Hütte und Haselau auf Wiesen: *Orchis maculata* und *Platanthera bifolia*. Zwischen Haselau und Trunz an sumpfigen Stellen: *Carex teretiuscula*, *paniculata*, *Scirpus compressus*. Im Dorfe Trunz: *Lappa officinalis* und *minor*. Am Wege von Trunz nach Maibaum: *Glyceria plicata*, *Tragopogon pratensis*. Auf torfigen Wiesen: *Veronica scutellata*, *Nardus stricta*, *Lotus uliginosus*, *Polygonum Bistorta*, *Sieglingia decumbens*, *Achillea Ptarmica*, *Orchis maculata*. Auf dem mit vereinzelt, kleinen Kiefern bestandenen Gemeindetorfbruch von Maibaum: *Utricularia minor* und *vulgaris*, *Drosera rotundifolia*, *Molinia coerulea*, *Carex canescens*, *Andromeda polifolia*, *Calluna vulgaris*, *Eriophorum vaginatum*, *Vaccinium Oxyccos* und *uliginosum*, *Juncus squarrosus*. Nördlich von diesem Bruche liegt das sehr schwammige Gemeindetorfmoor von Haselau. Mit Hilfe zweier Bretter, von denen ich stets eins hinter mir aufnahm und wieder vor mich legte, gelang es mir, das Moor zu betreten. Ich fand: *Utricularia vulgaris* und *minor*, *Riccia fluitans*, *Sparganium minimum*, *Carex filiformis*, *Juncus alpinus*, *Carex teretiuscula*, *Lotus uliginosus*, *Pedicularis palustris*, *Salix repens*. Auf Sandäckern am Quitschberge bei Maibaum: *Scorzonera humilis*, *Centaurea austriaca*, *Spergularia rubra* und *Chrysanthemum segetum*. Im Dorfe Maibaum: *Centaurea austriaca*, *Malva silvestris* und *rotundifolia*, *Leonurus Cardiaca*. Auf dem sehr umfangreichen

Gemeindetorfbruch von Gr. Stoboy: *Carex filiformis*, *teretiuscula*, *Pseudo-Cyperus canescens*, *glava* und *Oederi*, *Valeriana polygama*, *Salix nigricans*, *aurita* und *repens*, *Drosera rotundifolia*, *Juncus alpinus*, *Vaccinium Oxycoccus*, *uliginosum* und *Vitis idaea*, *Ranunculus lingua*, *Polystichum Thelypteris* und *cristatum*, *Sparganium minimum*, *simplex* und *ramosum*, *Equisetum limosum*, *Calamagrostis lanceolata*, *Cirsium palustri-oleraceum* Naeg., *Iris Pseud-Acorus*, *Hypericum tetrapterum*, *Achillea Ptarmica*, *Sium latifolium* und *Geranium palustre*. Am Abende kehrte ich nach Trunz zurück.

Am 8. Juli vormittags über Baumgart und Rehberg nach den Rehbergen. Zwischen Trunz und Baumgart in einem Teich am Butterberge: *Potamogeton pusillus* und *Lysimachia thyrsiflora*. In einem kleinem Torfbruch am Butterberge: *Utricularia vulgaris*. Bei Baumgart: *Lappa minor*, *Triglochin palustris*, *Melilotus altissimus*. Am Wege nach Rehberg: *Centaurea austriaca*, *Orchis maculata*. Zwischen Rehberg und dem Walde an einem Tümpel: *Salix pentandra*. In den Rehbergen ging ich den Sauerampfergrund bis zu seiner Ausmündung in den Grenzgrund abwärts und fand: *Carex silvatica* und *remota*, *Galium aristatum*, Wälder von *Petasites albus* und *Equisetum Telmateja*, *Festuca silvatica*, *Calamagrostis arundinacea*, *Actaea spicata*, *Mercurialis perennis*, *Sambucus nigra*, *Acer platanoides*, *Daphne Mezereum*, *Lycopodium annotinum*, *Glyceria nemoralis*, *Valeriana polygama*, *Platanthera chlorantha*, *Ribes nigrum*, *Pirola chlorantha*, *Ranunculus secunda* und *Rumex sanguineus*. — Zurück nach Trunz. — Nachmittags botanisirte ich in Begleitung des Herrn Lehrer Lenz-Maibaum in der Nähe der Ostgrenze des Kreises, zwischen Maibaum, Neu Münsterberg und Karschau. Auf dem grossen Torfbruch südöstlich von Maibaum, welches mit *Calluna vulgaris* bedeckt und einzelnen kleinen Kiefern bestanden ist, fanden sich: *Calamagrostis lanceolata*, *Vaccinium uliginosum*, *Utricularia vulgaris*, *Riccia fluitans*, *Drosera rotundifolia*, *Andromeda polifolia*, *Carex echinata* und *teretiuscula*, *Sparganium minimum*, *Juncus alpinus*, *Calla palustris*, *Salix pentandra* und *Lysimachia thyrsiflora*. Am Wege nach Neu Münsterberg besonders häufig: *Centaurea austriaca* und in den Getreidefeldern in Unzahl: *Chrysanthemum segetum*. An der langen und kurzen Hommel, den Quellen der bei Maibaum entspringenden Steinau, einem Nebenflüsschen der Baude: *Centaurea austriaca*, *Galium aristatum*, *Ribes nigrum*, *Solanum Dulcamara*, *Lathyrus silvester*, *Holcus mollis*, *Clinopodium vulgare*, *Chaerophyllum aromaticum*, *Melampyrum nemorosum*, *Angelica silvestris*, *Sparganium ramosum*. — In Trunz blieb ich über Nacht.

Am 9. Juli. Tour: Gr. Stoboy, Pomehrendorf, Schönmoor, Schönberg. Auf kleinen Brüchen und Feldwiesen zwischen Trunz und Gr. Stoboy, westlich vom Wege: *Salix pentandra* und *repens*, *Carex glava*, *Orchis maculata*. An Rainen: *Thymus Serpyllum*, *Silene vulgaris*. Auf dem Dorfanger von Gr. Stoboy: *Lappa officinalis* und *minor*, *Chenopodium glaucum*. Im Walde zwischen Gr. Stoboy und Pomehrendorf: *Solanum Dulcamara*, *Epilobium angustifolium*, *Sambucus nigra*, *Calla palustris*, *Impatiens Noli tangere*, *Menyanthes trifoliata*, *Orchis maculata*, *Valeriana polygama* und *Hieracium laevigatum*. Nördlich von Pomehren-

dorf in einem Teiche: *Sparganium simplex*, *Peplis portula*, *Potamogeton pectinatus* und *natans*. Auf Aeckern am Dorfe: *Fumaria officinalis*, *Achillea Ptarmica*. Im westlichen Theile der Forst Schönmoor auf einer Waldwiese: *Thalictrum angustifolium*. Im Walde: *Carex silvatica*, *Rubus Bellardii*, *Platanthera chlorantha*, *Chaerophyllum aromaticum*, *Daphne Mezereum*. In einem Sumpf im Dorfe Schönmoor; *Epilobium palustre*, *Calamagrostis lanceolata*, *Calla palustris*, *Menyanthes trifoliata*. Auf dem Dorfanger: *Chenopodium urbicum* und *polyspermum*, *Anthemis Cotula* und *Malva neglecta*. Die Gastwirthin des Dorfes, eine alte originelle Frau, zeigte mir ein Exemplar von *Myrtus communis*, welches seit fast einem halben Jahrhundert den meisten Jungfrauen des Dorfes, die während der Zeit in den Ehestand getreten, ihre Brantkränze geliefert hatte. Die Pflegerin des Baumes hatte den ihrigen vor circa 50 Jahren davon geschnitten. Sein Stamm hatte 11 cm. im Umfang. Auf einer Wiese westlich vom Dorfe sah ich noch Blätter von *Trollius europaeus*. Die Pflanze wächst hier ungemein häufig. Sie wird von den Bewohnern Schönmoors „Tarant“ genannt und zur Pfingstzeit allgemein als Zimmerschmuck benutzt. — Im östlichen Theile der Forst zwischen Schönmoor und Judendorf: *Carex silvatica*, *flava*, *echinata* und *remota*, *Ranunculus cassubicus*, *Pirola minor*, *Ramischia secunda*, *Circaea alpina*, *Paris quadrifolius*, *Lycopodium clavatum* und *Epilobium angustifolium*. Am Bache auf der Grenze von Judendorf: *Triticum caninum* und *Sparganium simplex*. An der Grenze von Schönberg: *Crepis biennis*, *Picris hieracioides*, *Betonica officinalis* und *Turritis glabra*. In Schönberg übernachtete ich.

Am 10. Juli. Tour: Blumenau, Gr. und Kl. Stoboy, Königshagen, Behrendshagen, Baumgart, Trunz. Zwischen Blumenau und Gr. Stoboy: *Centaurea austriaca*, *Achillea Ptarmica*, *Chrysanthemum segetum*, *Sagina nodosa*, *Carex flava*. Im Bauernwald von Gr. Stoboy an der Kreisgrenze: *Pirus Malus* und *aucuparia*. Im Torfbruche am Nordostende des Dorfes Gr. Stoboy: *Drosera rotundifolia*, *Orchis incarnata* und *maculata*, *Salix pentandra* und *repens*. Auf Wiesen und Rainen westlich vom Dorfe: *Veronica scutellata*, *Stachys palustris*, *Betonica officinalis*, *Hypericum quadrangulum*, *Holcus mollis*, *Orchis maculata*. Auf dem Weideland von Kl. Stoboy an der Grenze von Königshagen: *Potentilla norvegica*. In der Schlucht bei Königshagen: *Rumex sanguineus*. Im Dorfe: *Catabrosa aquatica*, *Potamogeton pectinatus*. In der Schlucht zwischen Königshagen und Behrendshagen: *Selinum Carvifolia*, *Galium aristatum*, *Chaerophyllum aromaticum*. Am Ufer des Sees am Haferberge: *Juncus filiformis*, *Carex flava* und *c. Oederi*, *Veronica scutellata*, *Lysimachia thyrsiflora*. Im Dorfe Baumgart an Zäunen: *Ebulum humile*. — Abends marschirte ich nach Trunz.

Am 11. Juli. Vormittags Regen. Rückfahrt nach Elbing. Nachmittags machte ich in Begleitung Straubes eine kleine Excursion nach Weingrundforst. Wir fanden: *Allium vineale* und *oleraceum*, *Melilotus officinalis* Desr., *Setaria glauca*, *Chaerophyllum bulbosum*, *Rosa tomentosa*, *Rubus thyrsanthus* und *dumetorum* fr., *R. Slesvicensis* J. Lange, *Equisetum Telmateja*.

Am 30. Juli nahm ich nach einer achtzehntägigen Unterbrechung die Bereisung des Kreises wieder auf und machte eine Excursion durch die Dörfer Gr. Wesseln, Benkenstein, Freiwalde, Roland, Gr. Bieland, Stolzenhof, Drewshof, Eichfelde und Lärchwalde. Zwischen Waldschlösschen und Gr. Wesseln: *Chaerophyllum aromaticum*, *Errum hirsutum* und *tetraspermum*. Im Park von Gr. Wesseln: *Cuscuta europaea* auf Hopfen, *Betonica officinalis*, *Campanula Trachelium* und *glomerata*, *Verbascum nigrum*, *Geranium palustre* und *pratense*. Bei Benkenstein: *Chaerophyllum bulbosum*, *Betonica officinalis*, *Origanum vulgare*, *Trifolium agrarium* und *arvense*, *Hypericum perforatum*, *Medicago lupulina*. Von Roland ab ging ich die mit Gebüsch bewachsene Schlucht der Hoppenbäk aufwärts; darin: *Astragalus glycyphyllos*, *Trifolium agrarium*, *Cornus sanguinea*, *Berberis vulgaris*, *Dipsacus silvester*, *Poa compressa*, *Verbascum Thapsus* und *nigrum*, *Melilotus altissimus*, *Campanula Trachelium*, *Equisetum Telmateja*, *Eupatorium cannabinum*, *Valeriana officinalis*, *Malva Alcea*, *Lotus uliginosus*, *Clinopodium vulgare*, *Carlina vulgaris*, *Calamagrostis epigeios* und *arundinacea*, *Scirpus silvaticus*. Bei Gr. Bieland ist die Schlucht mit prachtvollem Hochwald von *Fagus silvatica* bestanden; hier: *Petasites albus*, *Festuca gigantea*, *Impatiens Noli tangere*, *Chaerophyllum aromaticum* und *temulum*, *Campanula Trachelium*, *Circaea lutetiana*, *Actaea spicata*, *Hepatica triloba*, *Lathyrus vernus*, *Carex silvatica*. Zwischen Gr. Bieland und Stolzenhof: *Stachys silvatica*, *Galeopsis pubescens*, *Tetrahit* und *versicolor*, *Lathyrus silvester*, *Epilobium hirsutum* und *angustifolium*, *Hypericum quadrangulum*. Am Buchenwäldchen bei Drewshof: *Lappa nemorosa*, *Actaea spicata*, *Phegopteris Dryopteris*, *Lathyrus vernus*. In Drewshof: *Chenopodium polyspermum*. Auf Aeckern bei Eichfelde: *Carum Carvi*. In einem Tümpel: *Sparganium simplex*. Am Abbau Drewshof: *Spergularia rubra*, *Dianthus Carthusianorum*, *Gypsophila muralis*. Zwischen dem Abbau und dem „Fichtenwald“: *Calamintha Acinos*, *Thymus Serpyllum* c. *angustifolius*, *Sedum boloniense*, *Potentilla cinerea*, *Weingaertneria canescens*, *Herniaria glabra*. In dem früher schon durchsuchten Torfbruch am Wege nach Geismerode: *Sparganium minimum* und die Mittelformen zwischen *Viola palustris* und *epipsila*. Im Fichtenwald: *Scabiosa ochroleuca*, *Dianthus Carthusianorum*, *Rosa tomentosa*, *Peucedanum Oreoselinum*, *Rubus thyrsanthus* und *Wohlbergii*, *Verbascum Thapsus*. Zwischen Fichtenwald und Oehmkenhof: *Plantago arenaria*, *Saponaria officinalis*, *Sedum maximum*. Zwischen Oehmkenhof und dem Lärchenwäldchen: *Elymus arenarius*, *Campanula rotundifolia*, *Silene vulgaris*, *Achillea Ptarmica*, *Setaria glauca* und *viridis*, *Panicum jiliforme*, *Neeslea paniculata*. Zwischen dem Lärchenwäldchen und Plantage: *Scabiosa ochroleuca*, *Rhamnus cathartica* und *Spiraea opulifolia*. (Scheint dort am Bache wild zu sein.) Zwischen Plantage und Schesmershof: *Hyoscyamus niger*, *Scrophularia Ehrharti*. Zwischen Schesmershof und Englisch Brunnen: *Scabiosa ochroleuca*, *Anthyllis vulneraria*, *Allium vineale*, *Berteroa incana*, *Amarantus retroflexus*. In Gemüsegärten der Niederstrasse: *Reseda lutea* und *Epilobium roseum*.

Am 4. August: Alt Schönwalde. Eggertswüsten, Dörbecker Schweiz, Lenzen. Bei Alt-Schönwalde: *Achillea Ptarmica*, *Campanula latifolia*, *Melica uniflora*. (Am alten Standorte in abgestandenen Exemplaren.) In Eggertswüsten: *Hieracium laevigatum*, *Selinum Carvifolia*, *Aconitum variegatum*, *Cerastium glomeratum*, *Brachypodium silvaticum*, *Carex silvatica*, *Galium aristatum*. Am Hirschkrüge: *Campanula rotundifolia*, *Veronica scutellata*, *Lotus uliginosus*. In der mit gemischtem Hochwald bestandenen Hauptschlucht der Dörbecker Schweiz: *Boletus edulis*, *scaber* und *granulatus*. Letzterer Pilz wird vom Volke, wahrscheinlich wegen der schlüpfrigen Oberfläche, Pimpk genannt; dasselbe gilt auch von *Boletus luteus*, während der sehr veränderliche *Boletus scaber*, wenn sein Hut roth gefärbt ist, Rothkopf, im andern Falle *Koźlarek* (*Koschlaörk*) heisst. Ziemlich häufig soll hier auch, wie mir von zuverlässiger Seite mitgetheilt wurde, „die graue Gans“, *Polyporus umbellatus* Pers. vorkommen. Ausserdem fand ich: *Bellis perennis*, *Phegopteris Dryopteris* und *polypodioides*, *Cystopteris fragilis*, *Mnium affine*, *Luzula angustifolia*, *Circaea alpina*, *Aconitum variegatum*, *Thalictrum aquilegifolium*, *Scrophularia nodosa*, *Aira flexuosa* und *Calamagrostis arundinacea*. In einer wild verwachsenen, von Norden her einmündenden Seitenschlucht: *Hedera Helix*, *Equisetum Telmateja*, *Galium aristatum*, *Torilis Anthriscus*, *Viola mirabilis*, *Platanthera bifolia*, *Luzula angustifolia*, *Chaerophyllum aromaticum*, *Festuca gigantea*, *Pleurospermum austriacum*, *Epilobium palustre*, *Rumex sanguineus*, *Lotus uliginosus*, *Clinopodium vulgare*, *Asarum europaeum*, *Lycopodium clavatum*, *Selinum Carvifolia*, *Hieracium boreale* und *umbellatum*, *Petasites albus*, *Quercus sessiliflora*, *Cornus sanguinea*, *Rubus Bellardii*, *Mercurialis perennis*, *Pulmonaria obscura*, *Astragalus glycyphyllos*, *Erythraea Centaurium*, *Daphne Mezereum*, *Lappa nemorosa*, *Ribes alpinum*, *Circaea lutetiana*. Auf dem Felde zwischen der Dörbecker Schweiz und dem Dorfe Lenzen: *Achillea Ptarmica*, *Alchemilla arvensis*, *Centunculus minimus*, *Gypsophila muralis*, *Ercum hirsutum*, *Poa compressa*. An einem alten Birnbaum in Lenzen: *Fistulina hepatica*. Im Gasthause zu Lenzen übernachtete ich.

Am 5. August. Lenzen, Succase, Reimansfelde, Steinort, Ziegelwald, Kl. Wogenapp, Gr. Röbern. Auf dem Dorfanger von Lenzen: *Lappa officinalis* und *minor*, *Malva Alcea* und *rotundifolia*, *Pulicaria vulgaris*, *Veronica Anagallis* und *Beccabunga*, *Linum catharticum*, *Medicago lupulina* und *juleata*, *Hyoseyamus niger*, *Verbascum nigrum*, *Chenopodium urbicum* und *glaucum*, *Euphrasia Odontites* und *officinalis*, *Lycopus europaeus*, *Epilobium palustre*, *Rumex obtusifolius*, *Tussilago Farfara*, *Limosella aquatica*. Am Wege von Lenzen nach Succase: *Carlina vulgaris*, *Origanum vulgare*, *Cornus sanguinea*, *Silene vulgaris*. Auf Aeckern: *Alchemilla arvensis*, *Tithymalus helioscapius*. In der Schlucht von Lenzen nach dem Hünenberge: *Holcus mollis*, *Achillea Ptarmica*, *Rubus Bellardii*, *Luzula angustifolia*, *Calamagrostis arundinacea*, *Lonicera Xylosteum*, *Viburnum opulus*, *Polypodium vulgare*, *Hedera Helix*, *Daphne Mecereum*. In dieser Schlucht ist von Straube auch *Cypripedium Calceolus* gefunden worden. Der Hünen-

berg ist eine kegelförmige, mit Buschwerk bewachsene Kuppe. Er wird von zwei Seitenschluchten eingeklemmt, die hier in die Hauptschlucht münden, so dass der Berg nach drei Richtungen hin von schroffen Schluchten umgeben ist. Auf dem Gipfel ist der Ringwall einer Heidenburg deutlich erkennbar. Grossartig ist die Aussicht von hier auf das theils mit Buschwerk, theils mit Hochwald bewachsene Schluchtengewirr zwischen Lenzen und Succase. Am Berge: *Campanula rotundifolia*, *Erigeron acer*, *Filago arvensis* und *minima*, *Helichrysum arenarium*, *Trifolium arvense*, *Quercus sessiliflora* und *Juniperus communis*. In der Schlucht zwischen dem Hünenberg und Succase: *Verbascum Thapsus*, *Daphne Mezereum*, *Cynoglossum officinale*, *Rubus saxatilis*, *Phegopteris Dryopteris* und *polypodioides*. Am Karpfenteiche von Succase: *Salix acuminata*, *fragilis* und *riminalis*. Auf der Wasserfläche: *Limnanthemum nymphaeoides*. Am Haffe bei Succase: *Petasites tomentosus*, *Scirpus maritimus*, *lacustris* und *Tabernaemontani*, *Veronica Anagallis* und *Beccabunga*, *Mentha aquatica*, *Pedicularis palustris*, *Herniaria glabra*, *Saponaria officinalis*, *Calamintha Acanthos*. Zwischen Succase und Reimannsfelde: *Sedum boloniense*, *Limnanthemum nymphaeoides*, *Elodea canadensis*, *Lactuca Scariola*, *Artemisia Absinthium*, *Carlina vulgaris* und *Cynoglossum officinale*. In Reimannsfelde: *Hyoscyamus niger*, *Leonurus Cardiaca*, *Stachys silvatica*, *Galeopsis pubescens*, *Arrhenatherum elatius*, *Chaerophyllum tenuifolium*, *Boletus pachypus*, *Amanita rubescens*, *Mentha silvestris*, *Levisticum officinale* qu. sp. An der Reimannsfelder Mühle: *Chaerophyllum aromaticum*. Zwischen Reimannsfelde und Steinort: *Artemisia campestris*, *Carlina vulgaris*, *Archangelica officinalis*, *Ononis repens*, *Arabis arenosa*. Am Haffe bei Steinort *Oryza clandestina*, *Xanthium strumarium*, *Poa serotina*, *Potentilla supina*, *Galeopsis bifida*. Das Dorf Steinort hat den Charakter eines Gebirgsdorfes; seine Häuser ziehen sich weit in die waldigen Schluchten hinein. Hier fand ich *Allium oleraceum* und *vineale*, *Dianthus Carthusianorum*, *Dipsacus silvester*, *Poa nemoralis*, *Ramischia secunda*, *Stachys silvatica*, *Mespilus Oxyacantha*, *Rhamnus cathartica*, *Trifolium medium*, *Delphinium Consolida*, *Boletus granulatus* und *Phegopteris polypodioides*. Zwischen Steinort und dem Ziegelwald: *Sedum boloniense*, *Saponaria officinalis*, *Veronica agrestis*, *Lamium amplexicaule*. Im Ziegelwald, einer städtischen Forst von gemischtem Bestande: *Carex silvatica*, *Paris quadrifolius*, *Actaea opicata*, *Sanicula europaea*, *Cystopteris fragilis*, *Phegopteris Dryopteris* und *polypodioides*, *Stellaria nemorum*, *Hieracium boreale*, *Hypericum quadrangulum*, *Impatiens Noli tangere*, *Circaea lutetiana*, *Lathyrus niger*, *Rubus Bellardii*, *Succisa pratensis*, *Gnaphalium silvaticum*. An der Försterei Ziegelwald: *Viscum album* auf *Pirus Malus*. Zwischen Kl. Wogenapp und Gr. Röbern: *Chaerophyllum bulbosum*, *Anthemis tinctoria*, *Melilotus officinalis* Desr., *Dipsacus silvester*, *Glyceria plicata*, *Turritis glabra*. Im Dorfe Gr. Röbern: *Morus alba* als Wegebaum angepflanzt. Zwischen Gr. Röbern und Plantage: *Sedum boloniense* und *Onopordon Acanthium*. Mit eintretender Dunkelheit langte ich in Elbing an.

Am 11. August. Weingrundforst, Serpien, Wolfsdorf, Preuschmark, Bartkamm, Wöcklitz, Güldenboden. Zwischen dem Elbinger Bahnhofe und Weingrundforst: *Veronica opaca* und *agrestis*, *Gypsophila muralis*, *Anagallis arvensis* und *Berula angustifolia*. In Weingrundforst: *Malva silvestris*. An den buschigen Wegrainen der „alten Mühlhäuser Strasse“ zwischen Weingrundforst und Serpien: *Centaurea paniculata* (alter Standort: Straube), *Scabiosa ochroleuca*, *Coronilla varia*, *Medicago falcata*, *Chondrilla juncea* (alter Standort: Straube), *Geranium pratense*, *Valeriana officinalis*, *Betonica officinalis*, *Cornus sanguinea*, *Viburnum Opulus*, *Origanum vulgare*, *Clinopodium vulgare*, *Picris hieracioides*, *Ononis arvensis*, *Conium maculatum*, *Chaerophyllum bulbosum* und *aromaticum*, *Eryonymus europaea*, *Campanula Trachelium*, *Carlina vulgaris*, *Solidago Virga aurea*, *Astragalus glycyphyllos*, *Erythraea Centaurium* und *Dianthus deltoides*. Im Dorfe Serpien: *Galeopsis pubescens*. Zwischen Serpien und Wolfsdorf auf Aeckern: *Fumaria officinalis*, *Lanum amplexicaule*, *Veronica agrestis*. An den Ufern des von Wolfsdorf nach Preuschmark führenden Baches: *Chaerophyllum aromaticum*, *Hieracium umbellatum*, *Errum silvaticum*, *Erythraea Centaurium*, *Convallaria majalis*, *Ranunculus Flammula*. Auf Aeckern östlich von Preuschmark: *Centunculus minimus*, *Gypsophila muralis*. Auf einer torfigen Wiese an der Nordseite der Katzenberge: *Sagina nodosa*. In den Katzenbergen: *Potentilla collina*, *Pulsatilla pratensis*, *Trifolium montanum*, *agrarium* und *medium*, *Daphne Mezereum*, *Melampyrum pratense*, *Boletus felleus*, *Aira flexuosa*, *Calamagrostis epigaeios*, *Coronilla varia*, *Scorzonera humilis*, *Hypochoeris radicata*, *Herniaria glabra*. In der nach dem Dorfe Bartkamm führenden Schlucht: *Lathyrus niger*, *Errum cassubicum*, *Digitalis ambigua*, *Chaerophyllum aromaticum*, *Asarum europaeum*, *Carex remota*, *Ranunculus lanuginosus*, *Ribes rubrum*, *Thalictrum aquilegifolium*, *Melandryum rubrum*, *Daphne Mezereum*, *Pulmonaria obscura*, *Actaea spicata*, *Campanula Trachelium*, *Allium oleraceum*, *Sedum maximum* und *Crepis tectorum* *β. integrifolia* Lk. Im Dorfe Bartkamm: *Verbena officinalis*, *Rumex conglomeratus*, *Artemisia Absinthium*, *Verbascum nigrum*. Vor zwei Jahren sammelte ich an der Mühle des Dorfes zum ersten mal im Kreise: *Verbascum thapsiforme*; jetzt konnte ich die Pflanze an dieser Stelle nicht mehr auffinden. Im Dorfe Wöcklitz: *Carduus acanthoides* und *Artemisia Absinthium*. Zwischen Wöcklitz und Güldenboden: *Dianthus Armeria*, *Achillea Ptarmica*, *Pastinaca sativa*. Am Bahnhof Güldenboden: *Bromus arvensis*, *Lepidium ruderales*. Nach Elbing per Bahn zurück.

Am 15. August in Gemeinschaft mit Herrn Realgymnasiallehrer Kaufmann nach Grunauer Wüsten und dem Elbinger Pfarrwalde. Am äussern Georgendamm in Elbing: *Chaerophyllum aromaticum*, *Polygonum mite*, *Festuca gigantea*, *Bromus inermis* und *Picris hieracioides*. Am Gänseberge: *Fumaria officinalis*, *Setaria glauca* und *viridis*, *Malva Alcea*, *Saponaria officinalis*, *Carlina vulgaris*, *Anthemis tinctoria*, *Rubus thyranthus*, *Scrophularia Ehrharti*. In Dambitzen: *Epipactis latifolia* *β. varians* und *Brachypodium silvaticum*. Zwischen Dambitzen und dem Knüppelberg: *Glyceria plicata*, *Epilobium parviflorum*, *roseum* und *hirsutum*,

Polygonum minus. Am Seeteich: *Achillea Ptarmica*, *Galeopsis tetrahit*, *bifida*, *pubescens* und *versicolor*. In „Grüner Wälder“: *Circaea lutetiana*, *Galium aristatum*, *Paris quadrifolius*, *Crepis paludosa*, *Peucedanum palustre*, *Monotropa Hypopitys*, *Polygonum minus* und *Hydropiper*, *Epipactis latifolia* β . *varians*, *Sparassis crispa*, *Clavaria flava*, *Phallus impudicus* und *Boletus floccopus*. Der letztere Pilz ist schon früher von Capeller hier aufgefunden worden. Im Pfarrwalde: *Boletus luridus*, *Hieracium boreale*. In der Hauptschlucht bei Vogelsang: *Brachypodium pinnatum* und *silvaticum*, *Circaea intermedia*, *Rubus suberectus*, *Clavaria fastigiata* und *pistillaris*, *Peziza aurantia*, *Craterellus cornucopioides*, *Armillaria mellea*, *Lactarius volemus*, *Clitocybe laccata* Var. *ametistina*, *Collybia radicata*, *Boletus pachypus* und *subtomentosus*. Die Pilze wurden sämmtlich von Herrn Kaufmann nach der Natur mit Oelkreide gezeichnet. Derselbe zeichnete in diesem Jahre ca. 100 Hutpilze des Elbinger Kreises und beabsichtigt in den nächsten Jahren damit fortzufahren; sobald er auf diese Weise sich Belege für seine Forschungen geschaffen haben wird, gedenkt er ein Verzeichniss unserer Pilze zu veröffentlichen.

Am 16. August. Alt-Terranova, Schiffsruh, Neu-Terranova, Hunderinne, Fischerhaken. Bis Alt-Terranova benutzte ich das Kahlberger Dampfboot. Am linken Elbinger Ufer, zwischen Alt-Terranova und Schiffsruh: *Senecio erraticus*, *Acorus Calamus*, *Polygonum mite*, *Mentha aquatica* und β . *sativa*, *Potamogeton perfoliatus* und *pectinatus*, *Cicuta virosa*, *Potentilla supina*, *Archangelica officinalis*, *Angelica silvestris* und *Achillea cartilaginea*. Am Westwinkel des Hafens, zwischen dem Hafenhaus und Neu-Terranova: *Malva rotundifolia*, *Senecio erraticus*, *paludosus* und *saracenicus*, *Polygonum minus*, *Menyanthes trifoliata*, *Acorus Calamus*, *Epilobium palustre*, *Convolvulus sepium* und die gemeinen Sumpfpflanzen der Niederung. Der „Westwinkel“ ist ein dichter Phragmiteswald durchmischt mit *Typha angustifolia* und *Scirpus lacustris*, darin befinden sich schmale Rinnen zum Fahren für die Fischer. Bei Neu-Terranova an und in der Hunderinne, einem Nogatarm: *Nymphaea alba*, *Nuphar luteum*, *Potamogeton perfoliatus*, *Myriophyllum spicatum*, *Achillea cartilaginea*, *Senecio paludosus* und *saracenicus*, *Thalictrum flavum*, *Scirpus maritimus*, *Glyceria aquatica*. An der Buschwärtereier Fischerhaken; *Veronica longifolia*, *Poa serotina*, *Callitriche vernalis* Kütz., *Cuscuta europaea*, *Dipsacus silvester*, *Typha angustifolia*. Auf dem rechten Nogatufer, zwischen Neu- und Alt-Terranova: *Petasites tomentosus*, *Arabis arenosa*, *Thalictrum flavum*, *Festuca gigantea*, *Arrhenatherum elatius*, *Achillea cartilaginea*, *Bellis perennis*, *Veronica longifolia* und *Verbascum phlomoides*. Ueber Alt-Terranova nach Elbing zurück.

Am 19. August. Tour: Alt-Terranova, Fischer-Kämpfe, Zeier, Ellerwald, Nogathau, Amalienhof, Neukirch (Niederung). In Alt-Terranova: *Brassica nigra*, *Atriplex hortensis*. In Fischer-Kämpfe, einem langen, am Nogatdamm von Alt-Terranova bis zur Mündung des Kraffohlkanals sich hinziehenden Dorfe: *Petasites officinalis*, *Ranunculus Lingua*, *Lepidium ruderales*, *Chaiturus Marubriastrum*, *Senecio erraticus* und *paludosus*, *Polygonum mite*, *Bidens cernuus*

mit und ohne Strahl, *Menyanthes trifoliata*, *Valeriana officinalis*, *Comarum palustre*, *Stratiotes aloides*, *Sagittaria sagittifolia*, *Cicuta virosa*, *Rumex maritimus*, *Achillea cartilaginea*, *Salix amygdalina* *a. discolor*, *cinerea*, *viminalis* und *acuminata* Koch, *Veronica longifolia*. *Festuca gigantea*, *Convolvulus sepium*, *Arabis arenosa*, *Melilotus officinalis* Desr.; *Eryngium planum*, *Lactuca Scariola* und *Oenothera biennis*. Am rechten Nogatufer und am Damme im Kirchdorfe Zeier: *Pastinaca sativa*, *Artemisia Absinthium* u. *campestris*, *Veronica longifolia*, *Ononis spinosa*, *Xanthium italicum*; *Atriplex nitens*, *Lathyrus paluster*, *Archangelica officinalis*, *Achillea cartilaginea*. — Ellerwald ist ein offenes über eine Meile langes und ca. eine halbe Meile breites Niederdungsdorf. Fünf Längstriften durchziehen dasselbe in der Richtung von Osten nach Westen und münden sämmtlich an der Nogat aus. Am Nogatufer zwischen Zeier und der 5^{ten} Trift: ***Rumex ucranicus***, *Scirpus maritimus*, *Limosella aquatica*, *Potentilla supina*, *Ranunculus sceleratus* und *Thalictrum flavum*. Zwischen der 5^{ten} und 4^{ten} Trift: *Scirpus maritimus*, *Petasites tomentosus*, *Eryngium planum*, *Ononis arvensis*, *Pulicaria vulgaris*, *Veronica longifolia* *Potentilla supina*, *Xanthium italicum*, *Dipsacus silvester*, *Carduus acanthoides* und *Lappula Myosotis*. Zwischen der 4^{ten} und 3^{ten} Trift: *Cornus sanguinea*, *Poa compressa*, *Raphanistrum Lampsana* (selten), *Tithymalus Esula*, *Cucubalus baccifer*, *Melilotus officinalis* Desr., *Echium vulgare*, *Artemisia Absinthium*, *Eryngium planum*, *Sedum acre*, *Erigeron acer*, *Senecio viscosus*, *Anthemis Cotula*, *Anchusa arvensis*. Am Damme und im Aussendeich der Nogat zwischen der 3^{ten} und 2^{ten} Trift: *Eryngium planum*, *Lactuca Scariola*, *Verbascum phlomoides*, *Carduus acanthoides*, *Agrimonia odorata*, *Senecio paludosus* und *saracenicus*, ***Calamagrostis litorea***, *Mentha silvestris*. Zwischen der 2^{ten} und 1^{ten} Trift: *Dipsacus silvester*, *Galeopsis pubescens*, *Lactuca Scariola*, *Senecio vernalis*, *Sambucus nigra*, *Carduus acanthoides*, *Verbascum phlomoides*, *Rumex paluster*, *Heleocharis acicularis*. Im Nogathauer Erlenwäldchen, einem kleinen, sumpfigen Hochwald von *Alnus glutinosa*: *Ribes nigrum*, *Festuca gigantea*, *Evonymus europaea*, *Cucubalus baccifer*, *Senecio saracenicus* und Horden von *Urtica dioica*. Am Nogatdamm bei der Nogathauer Wachtbude: *Ononis spinosa*, *Lappula Myosotis*, *Reseda Luteola*, *Potentilla reptans*, *Dipsacus silvester*, *Erum tetraspermum*, *Erigeron acer* und *canadensis*. *Anchusa officinalis* und *Cynoglossum officinale*. In den Gräben zwischen Nogathau und Amalienhof besonders häufig: *Carex Pseudo-Cyperus*. In Amalienhof: *Malva rotundifolia*. Zwischen Amalienhof und Neukirch: *Sparganium simplex* und *ramosum*, *Arabis arenosa*, *Pedicularis palustris* und *Linum catharticum*. In Neukirch: *Festuca distans* und *Malva neglecta*. Bei Eintritt der Dunkelheit ging ich nach dem Gasthause „Lahme Hand“ und fuhr von hier mit Privatfuhrwerk nach Elbing zurück.

Am 25. August. Tour: Ellerwald, Nogathau, Hoppenau, Clemensfähre, Rothebude, Neu-Horsterbusch, Wolfsdorf, Robach, Hakendorf, Einlage. — Zunächst durchsuchte ich an mehreren Stellen die „alte Nogat“. Dieselbe ist ein versumpfter Nogatarm, der früher in der Gegend von Nogathau sich abzweigte und bei Elbing in den Elbingfluss mündete. Jetzt bildet dieser Arm eine Reihe

stagnirender Lachen, die theils mit *Elodea canadensis* ausgefüllt, theils mit *Stretiotetes aloides* bedeckt sind. Ausser den bekannten Sumpfpflanzen der Niederung, die hier in grosser Ueppigkeit wachsen, fand ich: *Ranunculus Lingua*, *Polystichum Thelypteris*, *Peucedanum palustre*, *Epilobium palustre* und *parviflorum*. Auf der 1^{ten} Trift in Ellerwald: *Anthemis Cotula*, *Melilotus altissimus*, *Callitriche vernalis*. Im Aussendeich der Nogat bei Nogathan: *Xanthium italicum*, *Agrimoniu odoratu*, *Calamagrostis epigeios*, *Achillea cartilaginea*, *Senecio saracenicus*, *Rumex pratensis* M. und K., *Veronica longifolia*, *Rubus caesius*, ***Tithymalus lucidus*** (an 2 Stellen reichlich), *Petasites tomentosus*, *Senecio paludosus*, *Valeriana officinalis*, *Chaerophyllum bulbosum*, *Archangelica officinalis*, *Convolvulus sepium*, *Cuscuta europaea* auf *Salix amygdalina* L. Bei der hier häufig wachsenden *Salix amygdalina* L. a) *discolor* Koch, waren meistens die für das nächste Jahr bestimmten Kätzchen schon entwickelt. Die Weidengebüsche standen im Monat August in schönster Blüthe. — Am Damme bei Hoppenau: *Eryngium planum*, *Lappula Myosotis*, *Carduus acanthoides*, *Verbascum phlomoides*, *Pastinaca sativa*, *Artemisia Absinthium*, *Lactuca Scariola*, *Arabis arenosa*, *Senecio Jacobaea*, *Hieracium pratense* und *praealtum*, *Oenothera biennis* und *Erigeron acer*. Der Aussendeich der Nogat von Clemensfähre bis Rothebude an der Kreisgrenze ist zum Theil beackert, zum Theil besteht er aus schlammigen Lachen und Sandbänken, die mit spärlichem Weidengebüsch besetzt sind. Hier fand ich: *Petasites tomentosus*, *Limosella aquatica*, *Heleocharis acicularis*, *Potentilla supina*, *Veronica Anagallis*, ***Cyperus fuscus***, *Rumex maritimus* und *Ranunculus sceleratus*. Bei Clemensfähre fuhr ich über die Nogat und ging auf der linken Seite des Stromes abwärts. Zwischen Neu-Horsterbusch und Wolfsdorf: *Verbascum phlomoides*, *Calamagrostis epigeios*, *Pastinaca sativa*, *Medicago falcata* und *lupulina*, *Potentilla supina*, *Tithymalus helioscopus*, *Veronica longifolia*, *Ononis spinosa*, ***Silene tatarica***, *Senecio paludosus* und *saracenicus*, *Lappa officinalis* und *tomentosa*. In Wolfsdorf: *Anchusa officinalis*, *Arabis arenosa*, *Eryngium planum*, *Achillea cartilaginea*. In den Ortschaften Robach und Hakendorf, deren Häuser durcheinander liegen: *Saponaria officinalis*, *Salsola Kali*, *Verbascum phlomoides*, *Xanthium strumarium*, *Silybum marianum* qu. sp., *Malva rotundifolia*, *Pastinaca sativa*, *Stachys palustris*, *Anthemis Cotula*. Im Dorfe Einlage von Hakendorf bis zum Gasthause an der Tiegenhöfer Chaussee: *Anthemis Cotula*, *Achillea cartilaginea*, *Bromus inermis*, *Atriplex nitens* und *Xanthium italicum*. Im Gasthause zu Einlage blieb ich über Nacht.

Am 26. August. Tour: Einlage, Rosengarten, Stuba, Grosse Kämpfe, Kleiner Zug, Lange Kämpfe, Bieberzug, Tomlitzkämpfe, Revier „Anwachs“ in den Strauchkämpfen, Grosse Budenkämpfe, Alt-Terranova, Ostwinkel. Ich ging auf dem linken Ufer des Stromes weiter abwärts. Im Dorfe Einlage wuchs in grossen Mengen: *Xanthium italicum*, ausserdem: *Eryngium planum*, *Poa serotina*, *Bromus inermis*, *Atriplex hortensis*, *patulum* und *hastatum*, *Malva mauritiana* qu. sp., *Lactuca Scariola*, *Tussilago Farfara*, *Convolvulus sepium*, *Rumex obtusifolius*. Zwischen Einlage und Rosengarten: *Veronica longifolia*,

Melilotus albus, *Xanthium italicum*, *Achillea cartilaginea*, *Eryngium planum*, *Oenothera biennis*, *Bromus inermis*, *Senecio paludosus* und *saracenicus*, *Tithymalus Esula*, *Pastinaca sativa*. Zwischen Rosengarten und Stuba: *Verbascum phlomoides*, *Lactuca Scariola*, *Petasites tomentosus*, *Veronica longifolia*, *Calamagrostis epigeios*, *Eryngium planum*, *Hypericum tetrapterum*. In der Stubaschen Lake: *Limnanthemum nymphaeoides*, *Scirpus maritimus*, *Glyceria aquatica* Whlbrg., *Potamogeton lucens* und *perfoliatus*, *Butomus umbellatus*. Von Stuba begleitete mich Herr Lehrer Deltzer die Stubasche Lake abwärts nach dem Nogatarm „Reiberzug“. Auf dem Wege dorthin: *Malva rotundifolia*, *Arabis arenosa*, *Xanthium italicum*, *Pastinaca sativa*, *Daucus Carota*. Den Reiberzug aufwärts bis zur Fähre an der „Schmiede“: *Mentha aquatica*, *Potentilla supina*, *Gnaphalium uliginosum*, *Xanthium italicum*, *Achillea cartilaginea*, *Petasites tomentosus*, *Eryngium planum*, *Senecio saracenicus*, *Polygonum amphibium*. Mit der Fähre fuhr ich über einen Nogatarm nach der „Grossen Kämpfe“, welche zu den „Zeierschen Vorder-Kämpfen“ gehört. Letztere sind ausgedehnte, aus Acker- und Weideland bestehende und mit zahlreichen Gehöften besetzte Inseln. zwischen den ersten Theilungen der Nogat. Ich ging den „Kleinen Zug“ abwärts nach der „Langen Kämpfe“ und fand: *Senecio paludosus*, *Archangelica officinalis*, *Achillea cartilaginea*, *Petasites tomentosus*, *Potamogeton pectinatus*, *Heliocharis acicularis*, *Limosella aquatica*, *Rumex maritimus*, *Ranunculus sceleratus*, *Xanthium italicum* (nur noch sehr vereinzelt), *Bromus inermis*, *Torilis Anthriscus*, *Scirpus silvaticus*, *Alnus incana*. Am nördlichsten Gehöfte der „Langen Kämpfe“ liess ich mich über den Biberzug nach der Tomlitz-Kämpfe fahren und ging auf der rechten Seite des Biberzuges abwärts bis zu den Strauchkämpfen. Auf der Tomlitz-Kämpfe: *Ribes nigrum*, *Poa serotina*, *Archangelica officinalis*, *Rubus caesius*, *Arrhenatherum elatius*, *Torilis Anthriscus*, *Alnus incana*, *Galeopsis bifida*, *Festuca gigantea*, *Polygonum dumetorum* und *Epipactis latifolia*. Die Strauchkämpfen sind grössere und kleinere, theils mit dichtem Weiden- und Erlengestrüpp, theils mit Wäldern von *Phragmites* bedeckte Inseln, zwischen den zahlreichen Mündungsarmen der Nogat. Sie gehören dem Fiscus und liefern die Faschinen zu den Deich- und Uferbauten in der Niederung. Sämmtliche Kämpfen, deren Zahl wohl 100 und darüber sein kann, sind in 4 Reviere — Schlangenhaken, Anwachs, Hirschhaken und Fischerhaken — eingetheilt. Dieselben werden von 4 königlichen, der Wasserbau-Inspection zu Elbing unterstellten Buschwärtern beaufsichtigt. Das Betreten des Busches ohne Führer ist dem Unkundigen nicht anzurathen; denn das dichte Gestrüpp gestattet keine Orientirung, und häufig sperren ungangbare Sümpfe den Weg. Nach langem Suchen erreichte ich die sehr einsam und versteckt gelegene Buschwärterei „Anwachs“, und Herr Buschwärter Drinkgern hatte die Freundlichkeit, mich auf einige Stunden in sein Revier zu begleiten. Wir passirten den grossen, den kleinen Anwachs und den Rathshaken. Das Gebüsch besteht hier aus *Salix viminalis*, *cinerea*, *acuminata*, *purpurea* c. *Helix*, *amygdalina* und *pentandra*, *Alnus incana* und *glutinosa*. Von andere Pflanzen sah

ich: *Rumex pratensis*, *Mentha silvestris*, *Senecio saracenicus* und *paludosus*, *Dipsacus silvester*, *Rumex maritimus*, *paluster* und *obtusifolius*, *Veronica longifolia*, *Archangelica officinalis*, *Epilobium hirsutum* und *parviflorum*, *Rubus caesius*, *Valeriana officinalis*, *Sonchus asper* (in Riesenexemplaren, wie überhaupt alle Pflanzen hier gigantische Formen annehmen), *Poa serotina*, *Chaerophyllum bulbosum*, *Epipactis latifolia*, *Lathyrus paluster*, *Humulus Lupulus*, *Limnathemum nymphacoides* und *Petasites tomentosus*. Nachdem ich mich von Herrn Drinkgern verabschiedet, ging ich über die grosse Budenkämpfe nach Alt-Terranova, um von hier mit dem Kahlberger Dampfboote nach Elbing zurückzufahren. Auf der grossen Budenkämpfe: *Epipactis latifolia*, *Arrhenatherum elatius*, *Festuca gigantea*, *Ribes rubrum*, *Calamagrostis epigeios* und *Veronica longifolia*. In Alt-Terranova: *Potentilla reptans* in wenigen kümmerlichen Exemplaren. Bis zur Ankunft des Dampfers in Terranova durchsuchte ich den Ostwinkel des frischen Hafes und die Molen an der Mündung des Elbingflusses. Im Ostwinkel wuchern *Phragmites*, *Scirpus lacustris*, *Thypha latifolia* und *angustifolia* und lassen nur wenig freie Wasserstellen übrig, die dann mit *Elodea canadensis* ausgefüllt sind. Ausserdem *Sonchus paluster*, *Ranunculus Lingua*, *Menyanthes trifoliata*, *Bidens cernuus*, *Stellaria glauca* und alle gemeinen Wasserpflanzen der Niederung. An den Molen: *Senecio erraticus*, *Mentha aquatica* und *sativa*. *Archangelica officinalis*, *Petasites tomentosus* *Polygonum mite*, *Epipactis latifolia*, *Bellis perennis*, *Achillea cartilaginea*, *Eupatorium cannabinum* und *Epilobium palustre*.

Am 29. August. Strassen, Plätze und Gärten der Stadt Elbing. — Kl. Röbern, Strauchmühle, Gr. Wesseln. An der Brücke über den Danziger Graben: *Hordeum murinum*. Auf dem Grasplatze an der Bürgerressource: *Sherardia arvensis*, *Veronica polita* und *agrestis*, *Geranium molle* und *dissectum*. Auf der Reiferbahn: *Festuca distans*. Auf dem Kirchhofe zum H. Leichnam: *Grimmia apocarpa*, *Bromus brizaeformis*. An der IV. Knabenschule: *Geranium molle*, *Grimmia pulcinata*, *Barbula fallax*. In der H. Leichnamsstrasse: *Hordeum murinum*, *Amarantus retroflexus*, *Malva crispa*. Zwischen den Pflastersteinen an der höhern Töchterschule und in mehreren Strassen der Stadt: *Bryum argenteum*. Am alten Gymnasial-Gebäude zeigte mir Straube einen neuerdings von ihm entdeckten, reichhaltigen Standort von *Elsholzia Patrinii*. In Gemüsegärten an der Sonnenstrasse fand ich: *Setaria verticillata* und *Chenopodium polyspermum*. Am Kalkofen, zwischen der Königsberger Chaussee und dem äussern Mühlendamm: *Diplotaxis tenuifolia*, *Lepidium ruderales*, *Sinapis alba* und *Silybum marianum*. Auf Stoppeläckern bei Kl. Röbern: *Veronica Tournefortii*, *opaca*, *agrestis*, *arvensis* und *serpyllifolia*, *Fumaria officinalis*, *Geranium dissectum* und *Anagallis arvensis*. Am Hommelkanal bei Kl. Röbern: *Senecio paludosus* und *Cucubalus baccifer*. Im Pulvergrund: *Dipsacus silvester*, *Nepeta Cataria*, *Carduus acanthoides*, *Camptothecium lutescens* und *Thuidium recognitum*. In einem Graben an der Strauchmühle: *Myriophyllum verticillatum*. Am Wehr: *Rhynchosstegium rusciforme*, *Pellia epiphylla*. Auf dem

mit Wald umgebenen Weideland von Gr. Wesseln, nördlich von Vogelsang: *Crepis virens* (an einer Stelle reichlich) *Polygonum minus*. Im Walde: *Circaea lutetiana* und *intermedia*.

Am 2. September: Alt Terranova, Grosse Budenkämpfe, Revier Anwachs. Glodsche Kämpfe. An der Nogat bei Alt Terranova wuchs *Scirpus Tabernaemontani*. Auf der grossen Budenkämpfe ging ich am Ufer des Landgrabens abwärts bis zur Buschwärtere Hirschhaken und fand: *Myriophyllum spicatum*, *Scirpus maritimus*, *Triglochin paluster*, *Potentilla supina*, *Rumex maritimus*, *Potamogeton perfoliatus*, *Lathyrus paluster*, *Senecio paludosus* und *saracenicus*, *Achillea cartilaginea*, *Veronica longifolia*, *Lysimachia vulgaris*, *Rubus caesius*, *Eryngium planum*, *Alnus incana*, *Archangelica officinalis*, *Angelica silvestris*, *Petasites tomentosus*, *Convolvulus sepium*, *Polygonum dumetorum*, *Cuscuta europaea*, *Stachys palustris*, *Humulus Lupulus*. Bei Herrn Buschwärter Jochem fand ich die bereitwilligste Unterstützung in meinem Unternehmen, wofür ich ihm meinen Dank sage. Herr Jochem stellte mir ein gutes Boot zur Verfügung und begleitete mich selbst in den Busch. Sehr interessant waren mir seine Mittheilungen aus dem Thierleben der Strauchkämpen. So hatte er im vorigen Jahre auf dem Tomlitzhaken an Erlenbüschen in ca. 8 Fuss Höhe zwei Nester der Beutelmeise (*Parus pendulinus*) gefunden, von denen eins dem Elbinger Gymnasium überwiesen und später in den Besitz des Westpreussischen Provinzial-Museums übergegangen ist. Auf dem Tomlitzhaken nistete auch mehrere Jahre hindurch ein Kranichpaar (*Grus cinerea*), das jedoch im vorigen Jahre durch einen Wilderer getödtet und verzehrt wurde. Auf der Fahrt durch die Haken hatten wir 2 mal Gelegenheit den Fischotter (*Lutra vulgaris*) in nächster Nähe zu beobachten, der hier im einsamen Busch lange nicht so scheu ist, als anderwärts. Wir fuhren die Westrinne abwärts, legten dabei mehrmals am Hirschhaken an und durchstreiften ihn nach verschiedenen Richtungen hin. Im Haffe, an der Mündung der Westrinne wurde noch an einigen kleineren Kämpfen, die sich erst in neuerer Zeit gebildet hatten, angehalten; dieselben sind mit dichtem Röhricht und einzelnen Weidengebüsch bewachsen, im Sommer jedoch ganz unpassirbar. Schliesslich fuhren wir die Lachsrinne, zwischen Tomlitzhaken und Hirschhaken aufwärts. Auf dem Hirschhaken fand ich: *Salix purpurea* c. *Helix*, *riminalis*, *cinerea*, *amygdalina* a) *discolor*, *Alnus incana* und *glutinosa*, *Senecio saracenicus* und *paludosus*, *Veronica longifolia*, *Calamagrostis epigios*, *Petasites tomentosus*, *Viburnum Opulus*, *Cucubalus baccifer*, *Galeopsis bifida*, *Scrophularia nodosa*, *Epilobium hirsutum* und *parviflorum*, *Achillea cartilaginea*, *Valeriana officinalis*, *Rumex conglomeratus*, *obtusifolius* und *Hydrolapathum*, *Eupatorium cannabinum*, *Poa serotina*, *Mentha silvestris*, *Archangelica officinalis*, *Convolvulus sepium*. Auf dem nördlichen Theil des Hirschhakens, dem sogenannten Aussenhaken tritt häufig *Succisa pratensis* auf; auch machte mich Herr Jochem auf einen reichhaltigen Standort von *Allium Scorodoprasum* aufmerksam. Von den Buscharbeitern wird die Pflanze „wilder Knoblauch“ genannt. Ausserdem sah ich noch sehr häufig: *Lathyrus paluster*, *Solanum Dulcamara* und

Peucedanum palustre. — Im Landgraben: *Potamogeton perfoliatus*, *Butomus umbellatus* und *Sagittaria sagittifolia*. In der Lachsrinne: *Scirpus maritimus*, *Limnanthemum nymphaeoides*, *Potamogeton lucens* und *natans*, *Nymphaea alba*, *Epilobium palustre*, *Equisetum limosum*, *Elodea canadensis*, *Sparganium simplex*, *Myriophyllum verticillatum*, *Glyceria aquatica* und *Cicuta virosa*. Auf dem Tomlitzhaken: *Polygonum mite*, *Poa serotina*, *Allium Scorodoprasum*, *Equisetum hiemale*, *Scutellaria galericulata*, *Lycopus europaeus* und *Senecio paludosus*. Nach der Buschwärtereirei zurückgekehrt, ging ich über die „Glodsche Kämpe“ nach Alt Terranova. Auf der Glodschen Kämpe: *Veronica longifolia*, *Mentha silvestris*, *Dipsacus silvester*, *Anthemis* *Cotula*. An der Hunderinne: *Rumex paluster*. In einem Graben zwischen der Hunderinne und Alt Terranova: *Scirpus Tabernaemontani*. Da ich die Abfahrt des Dampfers von Terranova nach Elbing verspätete, musste ich den Weg nach der Stadt zu Fuss zurücklegen. Am Ufer des Elbingflusses bei Bollwerk fand ich noch: *Thalictrum flavum* und *Scrophularia Ehrharti*.

Am 16. September. Tour: Neustädter Feld, Drausensee, Hansdorf, Dreirosen, Wengeln, Streckfuss. Auf dem Neustädter Feld von der Stadt bis zum Drausensee sah ich: *Saponaria officinalis*, *Malva Alcea*, *Carduus acanthoides*, *Geranium pratense*, *Callitriche vernalis*, *Sparganium simplex*. Am Nordostufer des Drausensee's: *Thalictrum flavum*, *Polygonum dumetorum*, *Sonchus paluster*, *Peucedanum palustre*, *Senecio paludosus*, *Convolvulus sepium*, *Linum catharticum*, *Sagina nodosa*, *Stellaria glauca*, *Triglochin palustris*. An den Ufern des zwischen Grunau und Hansdorf in den Drausensee mündenden Baches: *Potentilla reptans* (spärlich), *Anchusa officinalis*, *Calamintha Acinos*, *Astragalus glycyphyllos*, *Malva Alcea*, *Saponaria officinalis*, *Origanum vulgare*, *Hieracium pratense*, *Bromus inermis*, *Silene vulgaris*, *Echium vulgare*, *Polygonum dumetorum*, *Humulus Lupulus*. An der Chaussee zwischen Grunau und Hansdorf: *Scabiosa ochroleuca*. An der Eisenbahn bei Hansdorf: *Pastinaca sativa*, *Petasites officinalis*, *Echium vulgare*. Beim Uebersetzen über den Drausensee: *Oryza clandestina*. Zwischen Dreirosen und Schwansdorf an den zu Wengeln gehörigen Gehöften: *Chenopodium urbicum*, *Pulicaria vulgaris*. An der Schwansdorfer Thiene: *Carex paniculata*, *Solanum Dulcamara*. In Streckfuss: *Albersia Blitum*, *Galeopsis pubescens*, *Potamogeton compressus*, *Malva rotundifolia*, *Sonchus asper*, *Salix cinerea*. Am Thienedamm zwischen Streckfuss und der Schillingsbrücke: *Petasites officinalis*, *Arrhenatherum elatius*. Am Eisenbahndamm in der Nähe der Schillingsbrücke: *Potentilla reptans*. In der Fischau am alten Standorte: *Salvinia natans*, und am Ufer: *Rudbeckia laciniata* qu. sp., *Rumex conglomeratus*, *Cyperus fuscus*. Auf Wiesen zwischen der Schillingsbrücke und der Stadt: *Senecio erraticus* und *Bidens cernuus*.

Verzeichniss

der

bis zum Ende des Jahres 1883 im Elbinger Kreise
gefundenen Phanerogamen und Gefässkryptogamen nebst Angabe
der Sammler und Standorte.*)

Phanerogamae.

- Thalictrum aquilegifolium* L. In den meisten schattigen Schluchten der Elbinger Höhe.
- *minus* L. Bei Grunau: Straube.
- *angustifolium* Jacq. Vereinzelt. Am Drausensee in der Nähe der Neustädtischen Fischerhäuser. Auf den Haffwiesen zwischen Tolkemit und Cadinen. Auf Waldwiesen in der städtischen Forst Schönmoor.
- *flavum* L. Am Drausensee im Gebüsch südwestlich von den Stromhäusern. Bei Wieck am Haffufer in der Nähe des heiligen Steins. Am Nogatufer bei Ellerwald (V. Trift) und Neu-Terranova. Am Elbingufer bei Bollwerk. Am königl. Torfbruch bei Moosbruch.
- Hepatica triloba* Gil. In fast allen Laubwäldern der Höhe häufig.
- Pulsatilla pratensis* Mill. Katzenberge zwischen Preuschmark und Wöcklitz. Sandige Hügel und Raine bei Lärchwalde und Pangritz-Colonie.
- Anemone nemorosa* L. Laubwälder und Gebüsche der Höhe, gemein.
- *ranunculoides* L. Laubwälder der Höhe, häufig.
- Myosurus minimus* L. Auf Aeckern bei Elbing häufig.
- Batrachium aquatile* E. Mey. In Gräben der Niederung, selten: Straube.
- *divaricatum* Wimm. In den Gräben der Niederung gemein.
- Ranunculus Flammula* L. Wiesen der Höhe und Niederung, ziemlich häufig.
- *Lingua* L. Gemeindetorfbruch von Gr. Stoboy. Alte Nogat bei Stutthof. Ostwinkel des frischen Haffes bei Alt-Terranova. Stagnirende Lachen bei Fischer-Kämpfe.
- *auricomus* L. Wiesen der Höhe und Niederung. Stellenweise häufig.
- *casubicus* L. Waldschluchten bei Damerau und Stagnitten. Wälder bei Vogelsang, Gr. Wesseln und Gr. Röbern. In den Schluchten der Rehberge und bei Schönmoor.

*) An denjenigen Standorten, welchen die Namen der Finder nicht beigesetzt sind, habe ich die betreffenden Pflanzen selbst gesehen.

- Ranunculus acer* L. Wiesen der Höhe und Niederung, gemein.
- *lanuginosus* L. In den Laubwäldern der Höhe häufig.
 - *repens* L. An Gräben und auf Wiesen gemein.
 - *bulbosus* L. An Wegen und auf Aeckern häufig.
 - *arvensis* L. Unter Getreide bei Gr. Röbern. Zwischen Succase und Reimannsfelde: Straube. Bei Dambitzen: Florian. Zwischen Tolkemita und der Heidenburg Tolkemita. Auf Aeckern bei Vogelsang vereinzelt.
 - *sceleratus* L. In der Niederung an Gräben und an den Ufern der Nogat ziemlich häufig.
- Ficaria verna* Huds. In den Obstgärten der Vorstädte Elbings. In Wäldern und auf Wiesen der Höhe gemein. In der Niederung stellenweise.
- Caltha palustris* L. Sumpfige Wiesen der Höhe und Niederung, gemein.
- Trollius europaeus* L. Auf einer Wiese bei Schönmoor, westlich vom Dorfe. Reicher Standort.
- Isopyrum thalictroides* L. Bei Fürstenau: Hellwing.
- Aquilegia vulgaris* L. Damerauer Wüsten, an der Wilhelmshöhe und vereinzelt in der Hommelschlucht bei „Oelmühle“.
- Delphinium Consolida* L. Unter Getreide in der Niederung und auf der Höhe ziemlich häufig.
- Aconitum variegatum* L. Vogelsanger Wald. Grunauer Wüsten. Eggertswüsten. Königl. Forst Stellinen im Grenzgrund. Dörbecker Schweiz und besonders häufig in der Schönwalder Forst oberhalb des Geizhalses.
- Actaea spicata* L. In den meisten Waldschluchten der Elbinger Höhe ziemlich häufig. Vorzugsweise zahlreich in der Schlucht bei Gr. Bieland.
- Berberis vulgaris* L. Schlucht zwischen Böhmischgut und Preuschmark. Am „Kupferstrauch“. Im Lärchenwäldchen bei Pongritz-Colonie. An den Uferabhängen der Hoppenbäck bei Roland.
- Nymphaea alba* L. Drausensee. Nogatarne im Mündungsdelta. (Hunderinne, Lachsrinne.)
- Nuphar luteum* Sm. In den Gewässern der Niederung gemein.
- Papaver Argemone* L. Sandäcker, häufig.
- *Rhocas* L. Aecker bei Wittenfelde, Dambitzen und Weingrundforst, häufig.
 - *dubium* L. Aecker, zerstreut.
- Chelidonium majus* L. Auf Schutt häufig.
- Corydalis cava* Schwgg. u. K. In den meisten Schluchten der Höhe. Ungemein häufig bei Gr. Röbern.
- *intermedia* P. M. E. Wälder bei Gr. Röbern. Lärchenwäldchen. Obstgärten der Elbinger Vorstädte. Abhang an der Strauchmühle. Vogelsanger Wald. Park von Weingarten.
 - *solida* Sm. In den Obstgärten Elbings und den Schluchten des Hommelgebietes.
- Fumaria officinalis* L. Auf Aeckern und in Gemüsegärten zerstreut.

- Nasturtium amphibium* R. Br. An den Gewässern der Niederung gemein; auch häufig an den Teichen und Seen des Hochlandes.
- *barbaraeoides* Tausch. Conradswalde. In der Form *pinnatifidum* Casp. bei Moosbruch; an Gräben auf dem Neustädter Feld und am Elbingfluss.
- *silvestre* R. Br. Höhe und Niederung, gemein.
- *palustre* D. C. Ueberall häufig.
- Barbarea vulgaris* R. Br. b) *arcuata* Rehb. Bei Elbing besonders häufig im Pulvergrund, sonst zerstreut.
- *stricta* Andr. Am Ufer des Elbingflusses.
- Turritis glabra* L. In Wäldern und Gebüschern zerstreut. (Weingrundforst, Böhmischgut, Wieck.)
- Arabis hirsuta* Scop. Bei Elbing: Rademacher.
- *arenosa* Scop. Uferabhänge des frischen Haffes. Sandige Aecker bei Pangritz-Colonie. Abhänge an der Hommel bei „Oelmühle“. Nogatdämme. Trift zwischen Amalienhof und Neukirch. Trift zwischen dem äussern Marienburger Damm und dem Drausensee. Im östlichen Theil der Höhe seltener.
- Cardamine hirsuta* L. a) *multicaulis* Hoppe (als Art). Rehberge, Bruch in der Nähe des Fuchsberges am Anfang der Wingensteinschlucht und in Brüchen des Rakauer Waldes, ziemlich zahlreich. Früher auch am Krausenberge: Straube.
- — b) *silvatica* Lk. (als Art.) Rehberge, auf schattigen Waldwegen und in düstern Schluchten. Früher auch im Walde von Gr. Wesseln: Straube.
- *pratensis* L. Auf Wiesen gemein.
- *amara* L. Fehlt in der Niederung. Auf der Höhe an quelligen Stellen in Wäldern häufig.
- — b. *hirta* Wimm. u. Grab. Im Hochlande häufig.
- Dentaria bulbifera* L. Rehberge, zwischen Wingensteinschlucht und Bildhauergrund in dichten Rothbuchenbeständen an mehreren Stellen zahlreich.
- Sisymbrium officinale* Scop. Wege, Schutt, gemein.
- — b. *leiocarpum* D. C. Engl. Brunnen.
- *Sinapistrum* Crntz. Am Hafen von Tolkemit: Straube.
- *Sophia* L. Höhe und Niederung, gemein.
- Stenophragma Thalianum* Celk. Aecker bei Dörbeck, Lärchwalde, Grunau und Weingrundforst. In der Niederung noch nicht beobachtet.
- Alliaria officinalis* Andr. Waldige Abhänge bei Gr. Röbern. Buschige Weg- ränder bei Gr. Wesseln. Schlucht nördlich von „Kupferstrauch.“
- Erysimum cheiranthoides* L. Höhe und Niederung gemein.
- Brassica nigra* Koch. Bei Elbing am Schleusendamm häufig; vereinzelt in Alt-Terranova am Wege nach Fischer-Kämpe.
- Sinapis arvensis* L. In der Niederung gemein; auf der Höhe weniger häufig.
- *alba* L. Bei Tolkemit auf Schutt und Kartoffeläckern. Bei Elbing auf Schutt.

Diplotaxis tenuifolia D. C. Am Hafen von Tolkemit und bei Elbing am Kalkofen, zwischen der Königsberger Chaussee und dem Aeussern Mühlendamm.

— *muralis* D. C. Tolkemit, in der Nähe des Hafens.

Alyssum calycinum L. Im Pulvergrund bei Elbing. Am Gänseberg bei Weingrundforst. Am Windmühlenberg bei Grunau. Bei Plantage am Wege nach Gr. Röbern. Bei Stagnitten: Straube.

Berteroa incana D. C. Auf leichtem Boden der Höhe häufig; in der Niederung an den Dämmen stellenweise.

Lunaria rediviva L. Bei Cadinen: Rademacher. Bei Kl. Wogenapp: Kirstein.

Erophila verna E. May. Auf der Höhe gemein, in der Niederung selten.

Cochlearia Armoracia L. In der Niederung an Feldrainen. (Neustädter Feld, häufig.)

Camelina sativa Crntz. Unter Getreide zerstreut. (Zwischen Grunau und Böhmischgut: Straube.)

— *microcarpa* Andrzej. Zwischen Weingrundforst und Böhmischgut am Wege.

Thlaspi arvense L. Gemein.

Teesdalea nudicaulis R. Br. Zwischen Conradswalde und Louisenthal; Seydler. Auf Brachäckern zwischen Geismerode und Lärchwalde. Vereinzelt in den nenangelegten Schonungen bei Vogelsang. Zwischen Pommerendorf und Rogau: Straube.

Iberis amara L. Auf dem Kirchhof zum Hl. Leichnam in Elbing, verwildert.

Lepidium rudemale L. Selten. Bei Elbing am Bahnhofs- und am Kalkofen zwischen der Königsberger Chaussee und dem Aeussern Mühlendamm. Bahnhof Güldenboden am Schienengeleise. An einem Gehöft in Fischer-Kämpfe zahlreich.

Capsella Bursa pastoris Mch. Gemein.

Neslea paniculata Desv. Unter der Saat ziemlich häufig.

Cakile maritima Scop. Am Haffufer, zwischen Tolkemit und Wieck, ziemlich häufig.

Raphanistrum Lampsana Gärtner. Auf der Höhe häufig, in der Niederung selten.

Viola palustris L. In Waldsümpfen häufig.

— *odorata* L. Am Abhang zwischen Weingrundforst und Dambitzen, im Pulvergrund bei Elbing.

— *arenaria* D. C. Im „Fichtenwald“ bei Gr. Röbern.

— *silvestris* Lmk. In Wäldern häufig.

— *Riviniiana* Rehb. In Wäldern gemein.

— *canina* L. Auf der Höhe ziemlich häufig. (Pangritz-Colonie, Lärchwalde, Gr. Wesseln, Böhmischgut.) In der Niederung im königl. Torfbruch.

— *mirabilis* L. Vorzugsweise häufig in den Schluchten am Vogelsanger Hammer, bei Damerau und „Kupferstrauch“. Dörbecker Schweiz.

— *tricolor* L. Höhe und Niederung, in verschiedenen Formen gemein.

— *silvestris* × *Riviniiana*. Wald von Gr. Wesseln, nicht selten.

Viola canina × *silvestris*. Abhänge bei Lärchwalde, vereinzelt.

Reseda lutea L. Elbing, in Gemüsegärten der Vorstädte. Bei Terranova an den Molen: Straube.

— *Luteola*. Am Nogatdamm zwischen Ellerwald und Nogatau. Am Elbing: Fl. v. Kl.

Drosera rotundifolia L. Auf Torfbrüchen bei Dörbeck, Conradswalde, Haselau, Maibaum und Gr. Stoboy, sowie auf dem königl. Torfbruch in der Elbinger Niederung, häufig.

Parnassia palustris L. An der alten Nogat: Straube.

Polygala vulgaris L. Besonders häufig bei Dambitzen am Knüppelberg und in der Schlucht bei Kupferstranch; mit weissen Blüthen an einem Raine, zwischen Conradswalde und Neukirch. Fehlt in der Niederung.

— *comosa* Schk. Zwischen Weingrundforst und Dambitzen: Dr. Schmidt und Straube. Die Pflanze ist jedoch dort nicht mehr zu finden.

Gypsophila muralis L. Auf Aeckern der Höhe ziemlich häufig; in der Niederung noch nicht bemerkt.

Dianthus Armeria L. Zwischen Bartkamm und Güldenboden an Rainen. Bei Wogenapp und Böhmischgut: Straube. Reimansfelde: C. J. v. Klinggräff).

— *Armeria-deltoides* Hellwig. Bei Reimansfelde: Sanio.

— *Carthusianorum* L. Grasige Hügel und Raine bei Pangritz-Colonie, Lärchwalde und Drewshof.

— *deltoides* L. An der Heidenburg Tolkemita, bei Stagnitten und Serpien.

Saponaria officinalis L. An den Uferabhängen des frischen Haffes, zwischen Steinort und Wogenapp. Auf sandigen Rainen bei Lärchwalde und Pangritz-Colonie. Am Bachufer zwischen Hansdorf und Grunau. Am Wege vom äusseren Marienburger Damm nach dem Drausensee. Am Gänseberg bei Weingrundforst.

Cucubalus baccifer L. Bei Elbing im Pulvergrund. Am Nogatufer bei Ellerwald. Im Erlenwäldchen bei Nogathau in der Nähe der Wachtbude. Auf dem Hirschhaken. In den Gärten der Elbinger Vorstädte und bei Koggenhöfen: Straube.

Silene tatarica Pers. Aussendeich der Nogat, zwischen Neu-Horsterbusch und Wolfsdorf, ziemlich zahlreich.

— *vulgaris* Grcke. Besonders häufig am Wege von Trunz nach Gr. Stoboy, sonst zerstreut. In der Niederung noch nicht beobachtet.

— *nutans* L. Trockene Waldabhänge bei Gr. Röbern. Waldschluchten bei Stagnitten, Vogelsanger Wald. Fehlt in der Niederung.

— *noctiflora* L. Elbing, auf Kartoffeläckern zwischen dem Bahnhof und dem äusseren Marienburger Damm, sehr vereinzelt.

— *Armeria* L. In Obst- und Gemüsegärten der Vorstädte Elbings bisweilen verwildert.

Viscaria vulgaris Röhling. Häufig am Gänseberg bei Weingrundforst. Auf dem Weideland von Gr. Wesseln im Walde bei Vogelsang. In der Schlucht am Kupferstrauch. Fehlt in der Niederung.

Coronaria flos cuculi A. Br. Wiesen der Höhe und Niederung, gemein.

Melandryum album Grcke. Höhe und Niederung, gemein.

— *rubrum* Grcke. Laubwälder und Bachufer der Höhe, häufig.

Agrostemma Githago L. Unter Getreide, gemein.

Sagina procumbens L. Triften. Feuchte Sandplätze. Strassen der Vorstädte Elbings, gemein.

— *nodosa* Fenzl. Torfige Wiesen am Drausensee. Zwischen Preuschmark und Rogau. Zwischen Gr. Stoboy und Blumenau.

Spergula arcensis L. Gemein.

Spergularia rubra Presl. Sandige Aecker bei Abbau Drewshof. Zwischen Conradswalde und Neuendorf bei Tolkemit. Vereinzelt am Thumberge bei Elbing.

Honckenia peploides Ehrh. Am Haffufer bei Tolkemit häufig.

Moehringia trinervia Clairv. In Wäldern und Gebüschern der Höhe häufig.

Arenaria serpyllifolia L. Auf der Höhe gemein; in der Niederung zerstreut.

Holosteum umbellatum L. Selten. Bei Elbing auf dem Neustädter Feld, bei Lärchwalde und am Eisenbahngeleise in der Nähe der Schillingsbrücke. Nach Straube auch an den Uferabhängen der Hommel zwischen dem Vogelsanger Wege und der Fuhrgasse.

Stellaria nemorum L. In den Laubwäldern der Höhe häufig.

— *media* Cyrillo. Gemein.

— *Holostea* L. Wälder und Gebüsche der Höhe, häufig.

— *glauca* Wither. Am Ufer des Drausensees und des Ostwinkels bei Terranova. Gräben am königl. Torfbruch in der Elbinger Niederung. Torfbruch bei Kl. Stoboy.

— *graminea* L. Gemein.

— *uliginosa* Murr. Rehberge, auf sumpfigem Waldboden. Seeteich bei Dambitzen. Wäldchen zwischen Cadinen und dem frischen Haff. Sumpf auf dem Weideland von Gr. Wesseln im Walde bei Vogelsang.

Malachium aquaticum Fr. Höhe und Niederung häufig.

Cerastium glomeratum Thuill. Eggertswüsten auf Waldwegen, sparsam. Im Pfarrwalde bei Dambitzen: C. J. v. Klinggräff und Straube, später aber hier nicht mehr aufgefunden.

— *brachypetalum* Desp. Nur am Abhange zwischen Weingrundforst und Dambitzen; hier jedoch recht zahlreich.

— *semidecandrum* L. Auf der Höhe häufig. (Weingrundforst, Pangritz-Colonie, Lärchwalde.)

— *triviale* Lk. Gemein.

— *arcense* L. Bei Grunau, Oelmühle, Rehberg und ungemein häufig auf Brachäckern zwischen Lärchwalde und Geismerode.

- Linum catharticum* L. Höhe und Niederung, häufig.
- Malva Alcea* L. Zerstreut im ganzen Gebiete.
- *silvestris* L. In Dörfern, an Zäunen, zerstreut.
 - *mauritanica* L. In Einlage und am Elbinger Bahnhofe auf Schutt verwildert.
 - *crispa* L. In den Vorstädten Elbings bisweilen verwildert.
 - *neglecta* Wallr. In Elbing, sowie in Dörfern der Höhe und Niederung häufig
 - *rotundifolia* L. Gemein.
- Tilia ulmifolia* Scop. In Wäldern der Höhe zerstreut.
- Hypericum perforatum* L. Höhe und Niederung gemein.
- *quadrangulum* L. Auf der Höhe häufig. Bei Rakau. Zwischen Gr Stoboy und Königshagen. Auf dem Weideland von Gr. Wesseln im Walde bei Vogelsang. Im Ziegelwald und bei Stolzenhof.
 - *tetrapterum* Fr. Gräben zwischen Stuba und Rosengarten. Zwischen Grunau und Neuendorf am Kupferstrauch. Auf dem Gemeindetorfbuch von Gr. Stoboy.
 - *humifusum* L. Bei Gr. Wesseln: Dr. Schmidt. Bei Kupferhammer: Kirstein.
- Acer platanoides* L. In den Laubwäldern der Höhe vereinzelt.
- Geranium pratense* L. In der Niederung häufig, auf der Höhe stellenweise.
- *palustre* L. Sumpfige Wiesen bei Kl. Röbern. Am Park von Gr. Wesseln.
 - *sanguineum* L. Trockene Abhänge am Geizhals: Straube.
 - *pusillum* L. Gemein.
 - *dissectum* L. Auf Aeckern bei Kl. Röbern. Auf Grasplätzen in Elbing. Zwischen dem Gänseberg und Weingrundforst, vereinzelt.
 - *columbinum* L. Am Abhang zwischen Weingrundforst und Dambitzen.
 - *molle* L. Elbing, Schulhof der IV. Knabenschule, Grasplatz an der Bürger-Ressource, Garten der V. Gemeindeschule.
 - *Robertianum* L. In Wäldern der Höhe häufig.
- Erodium cicutarium* L'Herit. Sandäcker der Höhe gemein, in der Niederung zerstreut.
- Impatiens Noli tangere* L. In schattigen Wäldern der Höhe häufig.
- Oxalis Acetosella* L. In den Wäldern der Höhe gemein.
- Eronymus europaea* L. In Gebüsch und Wäldern der Höhe nicht selten.
- Rhamnus cathartica* L. Königl. Forstrevier Wieck an den waldigen Uferabhängen des frischen Haffes. Schlucht zwischen Grunau und Neuendorf. Bei Plantage am Wege nach Gr. Röbern. Zwischen Güldenboden und Rapendorf am Wege.
- Frangula Alnus* Mill. Wälder der Höhe, häufig.
- Sarothamnus scoparius* Koch. Selten. Dörbecker Wald an der Tolkemiter Chaussee und zwischen Dörbeck und Rehberg.
- Ononis spinosa* L. An den Nogatdämmen zerstreut. (Bei Zeyer und Nogathau.)
- *repens* L. An den Uferabhängen des frischen Haffes häufig. An den Nogatdämmen zerstreut.

Ononis arvensis L. syst. nat. Am Wege von Weingrundforst nach Serpien. Bei Wöcklitz am Wege nach Preuschmark und vereinzelt an den Nogatdämmen.

Anthyllis Vulneraria L. Bei Schesmershof am Wege nach Gr. Röbern vereinzelt. Am Haffufer zwischen Wieck und Louisenthal.

Medicago sativa L. Bei Kl. Röbern an Rainen in Folge früherer Aussaat verwildert.

— *falcata* L. Höhe und Niederung häufig.

— *lupulina* L. Gemein.

— *minima* Bartalini. Elbing, in der Nähe des Bahnhofs: Dr. Schmidt.

Melilotus altissimus Thuill. Auf den Triften der Niederung häufig und auf lehmigem Boden der Höhe zerstreut.

— *officinalis* Desr. Am Abhang zwischen Weingrundforst und Dambitzen. Zwischen Kl. Wogenapp und Gr. Röbern und an den Nogatdämmen zerstreut.

— *albus* Desr. Höhe und Niederung, häufig.

Trifolium pratense L. Gemein.

— *alpestre* L. Trockene, waldige Abhänge am Geizhals, selten.

— *arvense* L. Sandige Aecker der Höhe. (Gr. Wesseln, Benkenstein.)

— *medium* L. Wälder und Gebüsch der Höhe, häufig.

— *montanum* L. Im südöstlichen Theil des Kreises häufig. (Grunauer Wüsten, Preuschmark, Wöcklitz.) Im westlichen Hochlande nur bei Tolkemit bemerkt.

— *repens* L. Gemein.

— *hybridum* L. Häufig.

— *agrarium* L. Auf der Höhe stellenweise. Weideland von Gr. Wesseln im Walde bei Vogelsang. Zwischen Gr. Wesseln und Benkenstein. Haffufer bei Tolkemit, Uferabhänge der Hoppenbäk bei Roland. In der Niederung nicht bemerkt.

— *procumbens* L. Höhe und Niederung, zerstreut.

— *minus* Sm. Höhe und Niederung häufig.

Lotus corniculatus L. Gemein.

— *uliginosus* Schk. Auf sumpfigen Wiesen häufig.

Astragalus glycyphyllos L. In Wäldern der Höhe nicht selten. In der Niederung nur einmal gefunden und zwar am Ufer des zwischen Grunau und Hansdorf in den Drausensee mündenden Baches.

Coronilla varia L. Auf der Höhe häufig.

Ornithopus sativus Brot. In Lärchwalde als Futterpflanze gebaut und daher dort auf Brachäckern und unter Getreide scheinbar wild.

Vicia Cracca L. Gemein.

— *villosa* Roth. Unter Roggen, nicht selten.

— *sepium* L. Gemein.

Vicia angustifolia All. Auf der Höhe häufig, in der Niederung zerstreut.

- *lathyroides* L. Bei Lärchwalde an den Abhängen nördlich vom Lupinenberg. Im Pulvergrund bei Elbing. An grasigen Uferabhängen der Hommel bei „Oelmühle“. Am Windmühlenberg bei Grunau: Straube. Bei Kl. Wogenapp: Kirstein.

Errum silvaticum Peterm. In den Laubwäldern der Höhe, häufig.

- *cassubicum* Peterm. Auf der Höhe stellenweise häufig, z. B. auf den Katzenbergen bei Bartkamm, im Lärchenwäldchen bei Lärchwalde, am Gänseberg bei Weingrundforst, an der Wilhelmshöhe bei Damerau und in der Schlucht zwischen Böhmischgut und Preuschmark. Fehlt in der Niederung.
- *hirsutum* L. Auf der Höhe häufig, in der Niederung zerstreut.
- *tetraspermum* L. Wie Vorige.

Lathyrus pratensis L. Höhe und Niederung häufig.

- *silvester* L. In Gebüsch und Wäldern der Höhe nicht selten.
- *paluster* L. Am Ufer des Drausensees. An der Schwansdorfer Thiene. An der Nogat bei Zeyer und Ellerwald. Auf den Königl. Strauchkämpfen. Am Elbing: Straube. Bei Cadinen: P. M. E.
- *vernus* Bernh. Schluchten und Laubwälder der Höhe, häufig.
- *niger* Bernh. In Laubwäldern der Höhe, besonders häufig am „Knüppelberg“ bei Dambitzen, in den Katzenbergen bei Bartkamm, im Ziegelwald und in der Dönhöfer Schlucht bei Neukirch.
- *montanus* Bernh. Trockene Wälder der Höhe häufig.

Prunus spinosa L. An Waldrändern und Rainen der Höhe häufig, in der Niederung selten.

- *β. coetanea*. Schlucht bei Damerau.
- *avium* L. Waldschlucht bei Damerau.
- *Pudus* L. Wälder der Höhe, nicht selten. Besonders häufig in den Katzenbergen bei Meislatein und Bartkamm. In der Niederung in Gärten angepflanzt.

Spiraea opulifolia L. Zwischen Plantage und Fricks-Ziegelei verwildert.

Ulmaria pentapetala Gilib. Gemein.

Geum urbanum L. Auf der Höhe häufig, in der Niederung zerstreut.

- *rivale* L. Häufig.
- *rivali-urbanum* G. Meyer = *G. intermedium* Ehrh. Im Walde zwischen Damerau und „Oelmühle“.
- *urbano-rivale* G. Meyer = *G. intermedium* Willd. Im Walde zwischen Damerau und „Oelmühle“.

Rubus suberectus Anderson. Forstrevier Wieck am frischen Haff: Seydler. Grunauer Wüsten. Birkauer Wald. In den Wäldern bei Gr. Röbern, Gr. Wesseln und Vogelsang sehr häufig.

Rubus fissus Lindl. Auf dem Weideland von Gr. Wesseln im Walde bei Vogelsang und auf der Geest bei Friedrichsberg.*)

- *plicatus* W. und N. Gemein.
- *thyrsanthus* n. sp. Elbing, zwischen Vogelsang und Damerau: C. J. von Klinggräff und Grunauer Wüsten: Straube. An beiden Standorten nicht mehr vorhanden; dagegen häufig an der Damerauer Mühle, im „Fichtenwald“ bei Gr. Röbern, bei Weingrundforst und am Gänseberg.
- *Silesiacus* Wh. Buschiger Abhang am linken Hommelufer unterhalb der Damerauer Mühle.
- *pyramidalis* Kaltenb. Königl. Forstrevier Wieck, Bruch an der Ostseite des Weges von Wieck nach Conradswalde, zahlreich.
- *Radula* W. u. N. Elbing bei der Papiermühle: Dr. Schmidt.**)
- *Bellardii* W. und N. In fast allen Wäldern der Höhe, oft die vorherrschende Art.
- *dumetorum* Focke. Die Pflanze ist bis jetzt in drei Formen beobachtet worden: a) *R. nemorosus* Hayne bei Vogelsang. b) *R. Wahlbergii* Arrhen. var. *fol. concolorib.* Häufig. Im Fichtenwald bei Gr. Röbern. An der Damerauer Mühle. Bei „Oehmühle“. Auf dem Weideland von Gr. Wesseln im Walde bei Vogelsang. In der Waldschlucht bei Damerau. Am „Knüppelberg“. Am Thumberg. c) *R. Slesvicensis* J. Lange (Fl. Dan t. 2905) *forma glabrata*. Nur am Abhang zwischen Weingrundforst und Dambitzen.
- *caesius* L. Gemein, namentlich an den Nogatufern und auf den Strauchkämpfen.
- *Idaeus* L. In den Wäldern der Höhe häufig.
- *saraticus* L. In den Wäldern der Höhe zerstreut, besonders häufig in der Waldschlucht bei Damerau.

Fragaria vesca L. Häufig.

- *elatior* Ehrh. Am Abhang zwischen Weingrundforst und Dambitzen.
- *viridis* Duchesne. An kalkhaltigen Hügeln stellenweise, so am Windmühlenberg bei Grunau und bei Vogelsang.
- *grandiflora* Ehrh. Am Abhang zwischen Weingrundforst und Dambitzen.

Comarum palustre L. In Sümpfen der Höhe und Niederung häufig.

Potentilla supina L. Am häufigsten an den Ufern der Nogat; am Elbing- und Haflufer zerstreut.

*) Die hier als *Rubus fissus* geltende Pflanze halte ich nur für eine stark bewehrte Sonnenform des *Rubus suberectus*, da sich häufig Uebergänge finden. Die Richtigkeit dieser Ansicht ist auch durch Herrn Dr. Focke, dem ich reichliches Material zusandte, bestätigt worden.

**) Die von Dr. Schmidt an der Damerauer Mühle (früher Papiermühle) gesammelten Exemplare befinden sich im Herbar des Elbinger Realgymnasiums; sie sind so mangelhaft, dass eine sichere Bestimmung kaum möglich ist, was auch C. J. v. Klinggräff auf dem beiliegenden Zettel vermerkt hat. Zu *R. Radula* gehören sie sicher nicht, jedenfalls aber zu dem dort häufig wachsenden *R. dumetorum* Focke. Nach *R. Radula* habe ich in jener Gegend seit Jahren vergeblich gesucht.

Potentilla norvegica L. Selten. Königl. Torfbruch in der Elbinger Niederung.
Weideland zwischen Kl. Stoboy und Königshagen.

— *Anserina* L. Gemein.

— *argentea* L. Häufig.

— *collina* Wibel. Selten. Elbing, Grund bei Vogelsang: C. J. v. Klinggräff.
Katzenberge zwischen Preuschmark und Wöcklitz.

— *reptans* L. Selten. Sandiges Bachufer im Walde zwischen Conradswalde
und Kreutzdorf. Eisenbahndamm an der Schillingsbrücke. Zwischen
dem Nogatdamm und Alt Terranova. Am Drausensee bei Hansdorf.
Am Nogatdamm zwischen Ellerwald und Nogatau. Meistens nur
vereinzelt.

— *silvestris* Neck. Auf der Höhe gemein, in der Niederung nur auf dem
Königl. Torfbruch.

— *cinerea* Chaix. Auf sandigen Grasplätzen der Höhe häufig, namentlich
bei Lärchwalde und Pangritz-Colonie.

Alchemilla vulgaris L. Auf der Höhe häufig, selten in der Niederung.

— *arvensis* Scop. Aecker bei Lenzen und Succase.

Sanguisorba officinalis L. In Brüchen der Höhe, selten: Straube.

Agrimonia Eupatoria L. Gemein.

— *odorata* Mill. Nur in den Aussendeichen der Nogat bei Nogathau und
Ellerwald (zwischen II. und III. Trift), ziemlich zahlreich.

Rosa canina L. Gemein in den Formen a) *vulgaris* Koch und b) *dumetorum*
Thuill. Zwischen Tolkemit und Wieck grosse Hecken bildend.

— *rubiginosa* L. Zwischen Tolkemit und Wieck vereinzelt. Pangritz-Colonie
an Rainen. Oft angepflanzt und dann zuweilen mit gefüllten Blumen.

— *tomentosa* Sm. Zwischen Tolkemit und Wieck. Schlucht an der Heiden-
burg Tolkemita. Am Bache westlich von der Oberförsterei Stellinen.
Bei Elbing im Pfarrwalde und am Abhang zwischen Weingrundforst
und Dambitzen.

Mespilus Oxyacantha Gärt. An Waldrändern und in den Schluchten der Höhe
häufig.

— *monogyna* Willd. Wie Vorige.

Pirus communis L. Ziemlich selten.

— *Malus* L. In Wäldern, häufiger als die Vorige.

— *aucuparia* Gärtner. In Wäldern nicht selten.

Epilobium angustifolium L. An freien Waldstellen der Höhe häufig.

— *hirsutum* L. Auf den Strauchkämpfen und an sumpfigen Stellen der Höhe
häufig.

— *parviflorum* Retz. Höhe und Niederung häufig.

— *montanum* L. In den Wäldern der Höhe häufig.

— *roseum* Retz. Höhe und Niederung.

— *palustre* L. Höhe und Niederung häufig.

- Oenothera biennis* L. An sandigen Stellen der Höhe und an den Dämmen der Nogat häufig.
- Circaea lutetiana* L. Ziegelwald. Schlucht bei Gr. Bieland. Dörbecker Schweiz. Wald von Gr. Wesseln. Grunauer Wüsten und sonst in Laubwäldern stellenweise.
- *intermedia* Ehrh. In der Hauptschlucht des Vogelsanger Waldes an mehreren Stellen.
- *alpina* L. Dörbecker Schweiz. Im Teichgrund zwischen dem Birkauer Wald und dem Elbinger Hospitalwald. Damerauer Schlucht: Straube. Städtische Forst Schönmoor.
- Myriophyllum verticillatum* L. In einem Graben zwischen Kl. Röbern und dem Hommelfall an der Strauchmühle. In Gräben auf dem linken Elbinger ufer bei Rothebude: Straube. In der Lachsrinne.
- *spicatum* L. In den Mündungsarmen der Nogat häufig; sonst in Gräben der Niederung zerstreut.
- Hippuris vulgaris* L. Im Elbing bei Engl. Brunnen, flutend.
- Callitriche verna* L. In Gewässern der Höhe und Niederung häufig.
- Ceratophyllum demersum* L. In den Gräben der Niederung sehr gemein.
- Lythrum Salicaria* L. Gemein.
- Pephis Portula* L. Zwischen Conradswalde und Louisenthal. Am Rande eines Teiches zwischen Conradswalde und dem „Wiecker Berg“ und an einem Teiche nördlich von Pomehrendorf am Wege nach Gr. Stoboy.
- Bryonia alba* L. Elbing, in vorstädtischen Gärten.
- Montia minor* Gmel. Bei Elbing im Pulvergrund: Kirstein.
- Herniaria glabra* L. Sandige Brachäcker bei Gr. Röbern, Geysmerode und Wöcklitz. Am Haffufer bei Succase. Am Vogelsanger Hammer: Straube.
- Scleranthus annus* L. Gemein.
- *perennis* L. Sandige Brachäcker bei Neuendorf, Böhmischgut, Tolkemit, Lärchwalde und Gr. Röbern.
- Sedum maximum* Sut. Sonnige Anhöhen, zerstreut.
- *acre* L. Sandfelder der Höhe, häufig. In der Niederung: Am Nogatdamm; am Damm zwischen Elbing und dem Drausensee; an der Eisenbahn zwischen Kerbshorst und dem Bahnhof Grunau; auf der Geest bei Friedrichsberg.
- *boloniense* Loisl. An den Uferabhängen des frischen Haffes und bei Plantage am Wege nach Gr. Röbern häufig.
- Ribes Grossularia* L. Bei Steinort und im Königl. Forstrevier Wieck, vereinzelt.
- *alpinum* L. Königl. Forstrevier Wieck. Dörbecker Schweiz. Vereinzelt an den Uferabhängen des Haffes zwischen Tolkemit und Wieck. Schluchten der Rehberge.
- *nigrum* L. An Waldsümpfen häufig.
- *rubrum* L. In Wäldern, nicht selten.

- Saxifraga tridactylites* L. Am Windmühlenberg bei Grunau: C. J. v. Klinggräff und Straube. (Jetzt nicht mehr aufzufinden.)
- *granulata* L. Besonders häufig auf den Rosswiesen bei Plantage und an den Abhängen bei Lärchwalde.
- Chrysosplenium alternifolium* L. Waldsümpfe, häufig.
- Sanicula europaea* L. In den Laubwäldern der Höhe häufig. (Dambitzen, Oelmühle, Schönmoor, Birkau, Rehberge, Stellinen.)
- Eryngium planum* L. An den Nogatdämmen häufig.
- Cicuta virosa* L. In den Gewässern der Niederung, namentlich im Drausensee und Elbingfluss gemein.
- Aegopodium Podagraria* L. Gemein.
- Carum Carvi* L. Sehr häufig zwischen Dambitzen und dem Knüppelberg, bei Eichfelde und an den Uferabhängen der Hoppenbäk am Krausenberge. Sonst auf der Höhe zerstreut.
- Pimpinella Saxifraga* L. Gemein. Auch in der Form *dissectifolia* Wallr. nicht selten.
- Berula angustifolia* Koch. Bei Elbing in Gräben zwischen Bahnhof und Weingrundforst. Bei Neuendorf am Kupferstrauch. In Gräben bei Lärchwalde und Pangritz-Colonie. In der Niederung habe ich die Pflanze nicht bemerkt.
- Sium latifolium* L. In der Niederung gemein, auf der Höhe zerstreut.
- Oenanthe aquatica* Lmk. Gemein.
- Aethusa Cynapium* L. Gemein.
- Leristicum officinale* Koch. Reimannsfelde, verwildert.
- Selinum Carvifolia* L. In Wäldern der Höhe nicht selten.
- Angelica silvestris* L. In Wäldern häufig, an dem Elbingfluss und der Nogat gemein.
- Archangelica officinalis* Hoffm. An den Ufern des Hafes, des Elbingflusses und im Nogatdelta häufig; am Nogatufer weiter aufwärts zerstreut.
- Peucedanum Oreoselinum* Mneh. Auf grasigen Anhöhen stellenweise häufig. (Heidenburg Tolkemita, Lärchwalde.)
- *palustre* Mneh. Waldsümpfe der Höhe und sumpfige Ufer in der Niederung, häufig.
- Pastinaca sativa* L. An den Ufern der Nogat und an der Eisenbahn bei Harsdorf häufig, sonst zerstreut.
- Heracleum Sphondylium* L. *β. sibiricum* L. Gemein.
- Daucus Carota* L. Gemein.
- Torilis Anthriscus* Gmel. Auf der Höhe häufig, in der Niederung seltener.
- Anthriscus silvestris* Hoffm. Sehr gemein.
- Chaerophyllum temulum* L. Hecken der Vorstädte Elbings; Vogelsang; Gross Bieland und sonst häufig.
- *bulbosum* L. Im ganzen Gebiete zerstreut; stellenweise häufig.
- *aromaticum* L. Wälder, Schluchten und Gebüsch der Höhe, häufig.

- Conium maculatum* L. Zwischen Weingrundforst und Serpien an einer Stelle reichlich. (Einziger mir bekannter Standort.)
- Pleurospermum austriacum* Hoffm. Vogelsanger Wald. Schlucht bei Damerau. Waldschluchten bei Stagnitten. Dörbecker Schweiz.
- Hedera Helix* L. Wälder der Höhe, häufig. In einem Garten am inneren St. Georgendamm in Elbing befindet sich ein alljährlich zur Blüthe kommendes Exemplar. Der Umfang seines Stammes beträgt 41 cm.
- Cornus sanguinea* L. An den Abhängen buschiger Schluchten häufig; sehr ver. einzelt am Nogatdamm.
- Viscum album* L. Häufig.
- Adoxa Moschatellina* L. Schattige Wälder, häufig.
- Ebulum humile* Greke. Baumgart, an einem Gartenzaun.
- Sambucus nigra* L. In den Wäldern und Schluchten der Höhen, namentlich in den Rehbergen nicht selten. Am Nogatdamm bei Ellerswald ein Exemplar.
- Viburnum Opulus* L. In Wäldern der Höhe nicht selten. Auf den Strauchkämpfen vereinzelt.
- Lonicera Xylosteum* L. In Wäldern häufig.
- Linnæa borealis* L. Bei Cadinen: Rademacher.
- Sherardia arvensis* L. Elbing, Grasplatz an der Bürgerressource. Jedenfalls mit fremdem Grassamen eingeführt.
- Asperula odorata* L. Laubwälder der Höhe, häufig.
- Galium Aparine* L. Gemein.
- *uliginosum* L. Sumpfige Waldwiesen der Höhe, häufig. (Rakauer Wald, Stelliner Forst.)
 - *palustre* L. Gemein.
 - *boreale* L. In Gebüsch bei Freiwalde: Straube.
 - *Mollugo* L. Gemein.
 - *aristatum* L. In den Laubwäldern der Höhe häufig.
- Valeriana officinalis* L. Im ganzen Gebiete verbreitet.
- *polygama* Bastard. In den meisten Waldsümpfen der Höhe.
- Valerianella olitoria* Mch. Am Abhang zwischen Weingrundforst und Dambitzen. Am Damme zwischen Elbing und dem Drausensee. Am Wege von Elbing nach Gr. Röbern bei Lärchwalde.
- *dentata* Poll. Elbing: P. M. E. Zwischen Tolkemit und der Heidenburg Tolkemita.
- Dipsacus silvester* Huds. An den Nogatdämmen. Auf den Strauchkämpfen. Bei Steinort. Im Pulvergrund bei Elbing und am Elbingufer.
- Knaulia arvensis* Coult. Auf der Höhe häufig; in der Niederung zerstreut.
- Succisa pratensis* Mch. Auf der Höhe häufig; in der Niederung nur auf den Strauchkämpfen. (Hirschhaken häufig.)
- Scabiosa Columbaria* L. b) *ochroleuca* (als Art). Lärchwalde. Pangritz-Colonie. Zwischen Weingrundforst und Serpien. Zwischen Grunau und Hansdorf. An den Standorten häufig.

Eupatorium cannabinum L. Häufig. (Pulvergrund, Dambitzen, Strauchkämpfen.)
Tussilago Farfara L. Auf Lehm Boden, häufig.

Petasites officinalis Mch. Kl. Wogenapp an der Ziegelei. Fischer-Kämpfe am Wege nach Alt-Terranova. Bei Streckfuss am Thienedamm. Bei Hansdorf an der Eisenbahn. In einem Grasgarten an der Sonnenstrasse in Elbing. Bei Gr. Bieland: Straube. An den Standorten in Menge.

— *albus* L. Vogelsanger Wald. Schlucht bei Damerau. Waldschluchten bei Stagnitten. Schlucht bei Gr. Bieland. Dörbecker Schweiz. Schluchten der Rehberge. Die Pflanze ist 1842 am Krausenberge bei Elbing von Straube zuerst aufgefunden; hier kommt sie jedoch, da die Stelle entholzt ist, nicht mehr vor.

— *tomentosus* D. C. Nogat- und Haflufer, häufig.

Bellis perennis L. Durch das ganze Gebiet verbreitet.

Stenactis annua Nees. Hohlweg am Kupferstrauch zwischen Grunau und Preuschmark.

Erigeron canadensis L. Auf der Höhe gemein: in der Niederung zerstreut.

— *acer* L. Auf der Höhe häufig: in der Niederung an den Dämmen.

Solidago Virgo aurea L. In den Wäldern der Höhe sehr häufig.

Inula Britanica L. Gemein.

Pulicaria vulgaris Gärt. Dorfanger in Lenzen. Neuendorf bei Tolkemit. Conradswalde. Neukirch-Höhe. Ellerwald.

Xanthium strumarium L. Tolkemit, Steinort, Hakendorf.

— *italicum* Moretti. An den Nogatufern bis zur Theilung sehr häufig; im Delta vereinzelt.

Bidens tripartita L. Gemein.

— *cernuus* L. Häufig. In der Niederung gemein.

Rudbeckia laciniata L. An der Schillingsbrücke bei Elbing verwildert.

Filago arvensis Fr. Nicht häufig.

— *minima* Fr. Nicht häufig.

Gnaphalium silvaticum L. In Wäldern häufig.

— *uliginosum* L. Gemein.

— *dioicum* L. Dürre, waldige Hügel. Böhmischgut, Preuschmark, Dörbeck. Geizhals, Ziegelwald, Baumgart, Tolkemit.

Helichrysum arenarium D. C. Sonnige, sandige Anhöhen. Nicht häufig.

Artemisia Absinthium L. Zerstreut. Haflufer, Nogatdämme, Bartkanm, Wöcklitz.

— *campestris* L. Sandige Raine, häufig. In der Niederung am Nogatdamm bei Zeier.

— *vulgaris* L. Gemein.

Achillea Ptarmica L. Wiesen und Grabenufer der Höhe, häufig.

— *cartilaginea* Ledebour. Elbing-, Nogat- und Haflufer. Strauchkämpfen, häufig.

— *Millefolium* L. Sehr gemein.

- Anthemis tinctoria* L. Bei Panklau an der Chaussee. Am Gänseberg bei Weingrundforst und bei Kl. Wogenapp.
- *arvensis* L. Auf Aeckern der Höhe häufig; in der Niederung zerstreut.
- *Cotula* L. In der Niederung gemein; auf der Höhe in einigen Dörfern. (Neukirchl., Conradswalde, Neuendorf bei Tolkemit.)
- Matricaria Chamomilla* L. Häufig.
- *inodora* L. Gemein.
- Tanacetum vulgare* L. Gemein.
- *Parthenium* Schulz bip. Elbing, zuweilen verwildert.
- Chrysanthemum segetum* L. Auf Aeckern bei Mailbaum und Königshagen lästiges Unkraut; sonst nur vereinzelt.
- Leucanthemum vulgare* Lmk. Gemein.
- Senecio paluster* L. Selten. Am Seeteich bei Dambitzen. Sumpf im Walde bei Damerau: Straube.
- *vulgaris* L. Gemein.
- *viscosus* L. Am Nogatdamm bei Ellerwald zwischen III. und IV. Trift in Menge. Ein anderer Standort ist mir nicht bekannt; doch ist die Pflanze von C. J. v. Klinggräff bei Elbing gefunden.
- *sibiricus* L. In Wäldern der Höhe häufig.
- *vernalis* W. K. Auf der Höhe ziemlich häufig, in der Niederung zerstreut.
- *Jacobaea* L. Gemein.
- *erraticus* Bertol. Auf Wiesen am Elbingfluss und an den Mündungen der Nogat, häufig.
- *saracenicus* L. An den Ufern der Nogat und des Elbingflusses häufig.
- *paludosus* L. Am Drausensee, an den Ufern des Elbings und der Nogat sehr häufig. Auf der Höhe nur bei Kl. Röbern am Hommelkanal.
- Cirsium lanceolatum* Scop. Gemein.
- *palustre* Scop. Sumpfige Wiesen, häufig.
- *oleraceum* Scop. Auf Wiesen gemein.
- *arvense* Scop. Gemein.
- *palustri-oleraceum* Naeg. Gemeindetorffbruch von Gr. Stoboy.
- Silybum marianum* Gärtn. Elbing und Hakendorf, verwildert.
- Carduus acanthoides* L. Am Nogatdamm bei Ellerwald und Nogathau. Bei Elbing im Pulvergrund, auch zwischen dem äussern Marienburger Damm und dem Drausensee. In Wöcklitz auf dem Dorfanger. Bei Tolkemit.
- *crispus* L. Gemein.
- Onopordon Acanthium* L. Nur bei Lärchwalde am Wege von Elbing nach Gross Röbern
- Lappa officinalis* All. Stellenweise.
- *minor* D. C. In den Dörfern der Höhe nicht selten. (Trunz, Gr. Stoboy, Lenzen, Damerau.)
- *nemorosa* Körnicke. Waldschluchten bei Stagnitten. Hommelschlucht bei Oelmühle. Rakauer Wald. Dörbecker Schweiz. Drewshof.

Lappa tomentosa Lmk. Gemein.

Carlina vulgaris L. Waldschluchten bei Stagnitten. Vogelsanger Hammer. Gänseberg bei Weingrundforst. Waldige Abhänge westlich von Serpien. Uferabhänge des Haffes bei Succase und Reimannsfelde.

Serratula tinctoria L. Vereinzelt bei Wilhelmshöhe: Prof. Benecke.

Centaurea Jacea L. Gemein.

— *austriaca* Willd. An Rainen, Wald- und Wegrändern bei Baumgart, Rehberg, Stellinen, Maibaum, Trunz und Damerau häufig. Südlich von Damerau und nördlich von den Rehbergen noch nicht gefunden.

— *Cyanus* L. Gemein.

— *Scabiosa* L. Häufig.

— *maculosa* Lmk. Bei Dambitzen am Wege von Weingrundforst nach Serpien.

Lampsana communis L. Gemein.

Arnoseris minima L. Bei Elbing. Topographische Flora v. Klinggräff.

Cichorium Intybus L. Gemein.

Leontodon autumnalis L. Gemein.

— *hastilis* L. In Wäldern häufig. Auch in der *Var. glabratus* Koch nicht selten.

Pieris hieracioides L. Sehr häufig.

Tragopogon pratensis L. Um Elbing häufig, auch in der *Var. minor* Fr.

Scorzonera humilis L. Zerstreut. Conradswalde. Maibaum am Kreuzwege nördlich vom Quitschberge. Dörbecker Wald. Katzenberge zwischen Preuschmark und Wöcklitz. Fichtenwald bei Lärchwalde.

Hypochoeris glabra L. Am Krausenberge: Straube. Bei Engl. Brunnen: C. J. v. Klinggräff. Bei Lärchwalde in der Nähe von Fricks Ziegelei.

— *radicata* L. Auf der Höhe nicht selten.

Achyrophorus maculatus Scop. Katzenberge, zwischen Preuschmark und Wöcklitz: Straube.

Taraxacum officinale Web. Gemein.

Chondrilla juncea L. Grunau, am Wege von Weingrundforst nach Serpien.

Lactuca Scariola L. An den Nogatdämmen sehr häufig; sonst nicht selten.

— *muralis* Less. In den Wäldern der Höhe häufig.

Sonchus oleraceus L. Gemein.

— *asper* L. Gemein.

— *arvensis* L. Gemein.

— *paluster* L. Drausensee. Ostwinkel des frischen Haffes.

Crepis biennis L. Zerstreut. An Rainen bei Elbing. Am Haffufer bei Tolkenit. Zwischen Schönmoor und Schönberg.

— *tectorum* L. Gemein; *β. integrifolia* Lk. Schlucht bei Bartkamm.

— *virens* Vill. Auf dem Weideland von Gr. Wesseln im Walde bei Vogelsang reichlich. Früher auch bei Böhmischgut: Straube.

— *paludosa* Mnh. In Waldsümpfen häufig.

Hieracium Pilosella L. Auf der Höhe gemein; in der Niederung stellenweise, namentlich auf der Geest bei Friedrichsberg.

- *Auricula* L. Häufig.
- *praealtum* Vill. Häufig.
- *pratense* Tausch. Häufig.
- *cymosum* L. An den Uferabhängen des Haffes zwischen Tolkemit und Wieck.
- *murorum* L. In den Wäldern gemein.
- *culgatum* Fr. In Wäldern häufig.
- *borale* Fr. In Wäldern nicht selten.
- *laevigatum* Willd. Eggertswüsten. Tolkemiter Hospitalwald. Pomrehendorfer Wald. „Knüppelberg“ bei Dambitzen. Vogelsanger Wald.
- *umbellatum* L. Auf der Höhe gemein.

Hieracium pratense × *Pilosella* Wimm. Am Eisenbahndamm in der Nähe des Bahnhofs Grunau bei „Rossgarten“, vereinzelt.

Jasione montana L. Häufig.

Phytolacca spicata L. In Wäldern häufig.

Campanula rotundifolia L. Sandige Raine und Grasplätze der Höhe. Nicht häufig. (Lärchwalde, Heidenburg Tolkemita, Hirschkrug, Lenzen.)

- *rapunculoides* L. Gemein.
- *Trachelium* L. Waldschluchten häufig.
- *latifolia* L. Bei Schönwalde. In der Waldschlucht bei Damerau. Im Park von Dambitzen.
- *patula* L. Auf der Höhe häufig.
- *persicifolia* L. Wälder, häufig.
- *glomerata* L. Gemein.

Vaccinium Myrtillus L. In Wäldern häufig. Fehlt in der Niederung.

- *uliginosum* L. Torfmoore der Höhe und königliches Torfbruch in der Niederung.
- *Vitis idaea* L. Sandige Wälder und Torfmoore der Höhe. Königliches Torfbruch in der Niederung.
- *Oxycoccus* L. Torfmoore der Höhe und königliches Torfbruch der Niederung.

Andromeda polifolia L. Wie Vorige.

Calluna vulgaris Salisb. Auf der Höhe gemein. In der Niederung auf dem königlichen Torfbruch.

Ledum palustre L. Torfbrüche der Höhe.

Pirola chlorantha Sw. In den Wäldern der Höhe nicht selten.

- *rotundifolia* L. Grunauer Wüsten. Stelliner Forst und wohl auch sonst nicht selten, da sie in Sträussen zum Markt gebracht wird.
- *minor* L. In Wäldern zerstreut.
- *uniflora* L. In den Laubwäldern häufig.

Ranunculus secunda Greke. Wälder, häufig.

- Chimophila umbellata* Nutt. (z. Th.) Selten. Elbing, bei Vogelsang: Straube und Bujack.
- Monotropa Hypopitys* L. Grunauer Wüsten. Wald von Gr. Wesseln bei Vogelsang.
- Fraxinus excelsior* L. Wild sehr vereinzelt. In den städtischen Forsten stellenweise zahlreich angepflanzt.
- Vincetoxicum officinale* Mch. Grunau am Windmühlenberg. Schlucht nördlich von „Kupferstrauch“.
- Vinca minor* L. In einer Waldschlucht bei Stagnitten: Straube.
- Menyanthes trifoliata* L. Höhe und Niederung, sehr häufig.
- Limnanthemum nymphacoides* Lk. Im frischen Haff und in den Mündungsarmen der Nogat häufig. Im Karpfenteiche zwischen Succase und Lenzen. An der Schillingsbrücke: Straube. Gräben am Treideldamm: Dr. Schmidt.
- Gentiana cruciata* L. Bei Dambitzen: Straube.
- Erythraea Centaurium* Pers. Auf der Höhe häufig.
- Convolvulus sepium* L. In der Niederung sehr häufig.
- *arvensis* L. Gemein.
- Cuscuta europaea* L. Auf Hopfen, Nessel und Weiden häufig.
- *Epithymum* L. Auf Quendel zwischen Dambitzen und Grunauer Wüsten. Auf Klee bei Dambitzen und Wittenfelde.
- *Epilinum* Weihe. In einem Flachsfelde am äussern Georgendamm von Straube gefunden.
- Asperugo procumbens* L. Nicht selten. Engl. Brunnen. Lärchwalde. Pangritz-Colonie. Weingrundforst Neustädter Feld.
- Lappula Myosotis* Mch. Nur am Nogatdamm bei Ellerwald; daselbst häufig.
- Cynoglossum officinale* L. Höhe und Niederung, zerstreut.
- Anchusa officinalis* L. Ziemlich häufig. In der Niederung namentlich an den Dämmen.
- Symphytum officinale* L. Gemein.
- Pulmonaria officinalis* L. Häufig; auch in der *Var. obscura*: Du Mortier.
- Echium vulgare* L. Auf der Höhe häufig. In der Niederung zerstreut.
- Lithospermum arvense* L. Aecker, gemein.
- Myosotis palustris* Rth. Gemein.
- *arenaria* Schrad. Gemein.
- *versicolor* Sm. Viehweiden bei Panklau zwischen dem Forsthanse und den heiligen Hallen.
- *silvatica* Hoffm. In Wäldern häufig.
- *hispida* Schldl. pat. Uferabhänge des Haffes zwischen Tolkemit und Wieck. Abhänge bei Lärchwalde. Am Gänseberg und bei Weingrundforst.
- *intermedia* Lk. Gemein.
- *sparsiflora* Mik. Um Elbing häufig.
- Lycium barbarum* L. Pangritz-Colonie, verwildert.

Solanum nigrum L. Gemein.

— *Dulcamara* L. In den Niederungen sehr häufig. Auf der Höhe zerstreut.

Hyoscyamus niger L. Nicht selten.

Verbascum Thapsus L. Waldschluchten bei Stagnitten. Fichtenwald bei Gross Röbern. Forst Stellinen, Belauf Hohenwalde. Bei Oelmühle. Schlucht zwischen Lenzen und Succase. Schlucht an der Hoppenbäk bei Roland. Schlucht am Kupferstrauch bei Böhmischgut.

— *thapsiforme* Schrad. Nur einmal an der Mühle von Bartkamm gefunden.

— *phlomoides* L. Nur an den Nogatdämmen; daselbst häufig.

— *nigrum* L. Nicht selten.

Scrophularia nodosa L. Häufig.

— *Ehrharti* Stevens. Nicht selten.

Linaria vulgaris Mill. Gemein.

Limosella aquatica L. An den Nogatufern nicht selten. Auf dem grossen Exercirplatz bei Elbing. An einem Dorfteich in Lenzen und am Teich im Park von Cadinen.

Digitalis ambigua Murr. Im Vogelsanger Wald an den Abhängen zwischen der Wilhelmshöhe und dem Belvedere. Waldschlucht bei Bartkamm.

Veronica scutellata L. Sümpfe, Gräben, häufig.

— *Anagallis* L. Gräben, Teichränder nicht selten.

— *Beccabunga* L. Wie Vorige.

— *Chamaedrys* L. Gemein.

— *montana* L. In Waldsümpfen und schattigen Schluchten nicht selten. Grunauer Wüsten. Damerauer Wüsten. Rakauer Wald. Rehberge. Schlucht zwischen Schönwalde und Gr. Röbern. Vereinzelt im Walde bei Vogelsang.

— *officinalis* L. In Wäldern häufig.

— *Teucrium* L. Zerstreut. Am Windmühlenberg bei Grunau. Am Abhang bei Weingrundforst. Im Pulvergrund.

— *longifolia* L. An den Ufern der Nogat und auf den Strauchkämpfen sehr häufig. Zwischen Weingrundforst und Serpien: Straube.

— *serpyllifolia* L. Gemein.

— *arvensis* L. Gemein.

— *verna* L. Auf Sandäckern stellenweise. Windmühlenberg bei Grunau. Lärchwalde.

— *triphyllos* L. Gemein.

— *Tournefortii* Gmel. Kl. Röbern auf fetten Aeckern. Neustädter Feld in der Nähe des Bahnhofes.

— *agrestis* L. Gemein.

— *polita* Fr. Selten. Grasplatz an der Bürgerressource in Elbing. Aecker bei Grunau C. J. v. Klinggräff und Straube.

— *opaca* Fr. Auf lehmigen Aeckern um Elbing die vorherrschende Art.

— *hederifolia* L. Gemein.

- Melampyrum arvense* L. An der Eisenbahn bei Hansdorf.
 — *nemorosum* L. In Wäldern häufig.
 — *pratense* L. In Wäldern häufig.
Pedicularis palustris L. Häufig.
Alectorolophus major Rchb. Gemein.
Euphrasia officinalis L. Gemein.
 — *Odontites* L. Gemein.
Lathraea Squamaria L. In Wäldern nicht selten.
Elssholzia Patrinii Grcke. Elbing, auf dem Hinterhofe des alten Gymnasialgebäudes.
Mentha silvestris L. Aussendeich der Nogat bei Ellerswald (zw. II. u. III. Trift).
 Anwachs. Hirschbaken. Glodsche Kämpfe. Dorfanger von Neukirch (Höhe) am Bache. Zwischen Grunau und Hansdorf am Bachufer: Straube.
 — *aquatica* L. Am Mühlenteich der böhmischguter Mühle und in der Niederung.
 — *sativa* P. M. E. In der Niederung häufig.
 — *arvensis* L. Gemein.
Lycopus europaeus L. Gemein.
Organum vulgare L. Häufig.
Thymus Serpyllum L. Häufig; auch in der Form *angustifolius* Pers.
Calamintha Acanthos Clairv. Stellenweise. (Heidenburg Tolkemita, Lärchwalde, Preuschmark, Hansdorf.)
Clinopodium vulgare L. Ziemlich häufig.
Nepeta Cataria L. Im Pulvergrund bei Elbing und in den Gärten der Vorstädte.
Glechoma hederacea L. Gemein.
Lamium amplexicaule L. Häufig.
 — *purpureum* L. Gemein.
 — *maculatum* L. Häufig.
 — *album* L. Gemein.
Galeobdolon luteum Huds. In Wäldern häufig.
Galeopsis Ladanum L. Am Windmühlenberg bei Grunau.
 — *Tetralix* L. Aecker, Gebüsche häufig.
 — *bifida* Boenng. Etwas weniger häufig als Vorige.
 — *versicolor* Curt. Häufig.
 — *pubescens* Bess. Sehr häufig.
Stachys silvatica L. Feuchte Waldstellen häufig.
 — *palustris* L. Häufig.
 — *annua* L. Bei Grunau auf kalkhaltigen Ackerstellen am Windmühlenberg.
Betonica officinalis L. Auf der Höhe häufig.
Ballota nigra L. Gemein.
Leonurus Cardiaca L. In Dörfern der Höhe und Niederung nicht selten.
Chaiturus Marrubiastrum Rchb. Fischer-Kämpfe, an einem Gehöft unter *Lepidium ruderales* vereinzelt.

Scutellaria galericulata L. Höhe und Niederung häufig.

Prunella vulgaris L. Gemein.

- *grandiflora* L. Nach der topographischen Flora v. Klinggräff soll die Pflanze bei Elbing gefunden worden sein. Von Straube und mir ist sie hier noch nie beobachtet worden.

Ajuga reptans L. Auf der Höhe häufig.

- *genevensis* L. Zwischen Weingrundforst und Dambitzen. Bei Grunau.

Verbena officinalis L. Böhmischgut. Grunau: Straube. Bartkamm.

Utricularia vulgaris L. Torfbrüche bei Haselau, Trunz, Maibaum, Gr. Stoboy und Dambitzen.

- *minor* L. Torfbrüche bei Haselau, Maibaum und Kl. Stoboy.

Trientalis europaea L. In Wäldern häufig.

Lysimachia tyriflora L. Auf der Höhe in Sümpfen bei Conradswalde. Trunz, Rakau und Geysmerode. In der Niederung häufig.

- *vulgaris* L. Gemein.

- *Nummularia* L. Häufig.

Anagallis arvensis L. Auf Aeckern häufig.

Centunculus minimus L. Feuchte Aecker zwischen Lenzen und der Dörbecker Schweiz, zwischen Preuschmark und der Rogauer Schlucht.

Primula officinalis Jacq. Auf der Höhe häufig.

Hottonia palustris L. Gemein.

Armeria vulgaris Willd. Nach C. J. v. Klinggräff bei Elbing zerstreut; von mir noch nicht gefunden.

Plantago major L. Gemein.

- *media* L. Nur stellenweise häufig.

- *lanceolata* L. Gemein.

- *arenaria* W. K. Lärchwalde und Pangritz-Colonie.

Albersia Blitum Kth. In den Gärten Elbings häufig. Gehöfte am Drausensee.

Amarantus retroflexus L. Selten. Am Elbing. Bei Engl. Brunnen und in Gärten der Vorstädte.

Salsola Kali L. Am Nogatdamm bei Hakendorf.

Chenopodium hybridum L. Auf Schutt und in Gemüsegärten häufig.

- *urbicum* L. Ziemlich selten. Lenzen, Schönmoor.

- *album* L. Gemein.

- *polyspermum* L. Ziemlich häufig.

- *Bonus Henricus* L. Grubenhagen bei Elbing. Nur einmal gefunden, also jedenfalls nicht häufig.

- *rubrum* L. Gemein.

- *glaucum* L. Gemein.

Atriplex hortense L. Bisweilen verwildert.

- *nitens* Schchr. Am Nogatdamm bei Zeyer und Einlage. Am Elbing: Straube.

- *patulum* L. Gemein.

- Atriplex hastatum* L. (z. Thl.) Nicht selten.
- Rumex ucranicus* Bess. Nogatufer bei Zeyer. Selten.
- *maritimus* L. Elbing und Nogatufer häufig.
 - *paluster* Sm. Nogatufer. Am See bei Neukirch (Höhe). Haffufer: C. J. v. Klinggräff. Am Elbing.
 - *conglomeratus* Murr. Stellenweise. (Bartkamm, Strauchkämpen, Schillingsbrücke.)
 - *obtusifolius* L. Häufig.
 - *crispus* L. Gemein.
 - *Hydrolapathum* Huds. In der Niederung sehr häufig, namentlich am Drausensee.
 - *sanguineus* L. In Laubwäldern nicht selten. Besonders häufig am Knüppelberg bei Dambitzen.
 - *pratensis* M. und K. Aussendeich der Nogat bei Nogathau. Königl. Strauchkämpen, Revier Anwachs im Nogatdelta.
 - *Acetosa* L. Gemein.
 - *Acetosella* L. Gemein.
- Polygonum Bistorta* L. Auf Wiesen ziemlich häufig.
- *amphibium* L. Häufig, namentlich in der Form *terrestre*.
 - *lapatifolium* L. Gemein.
 - *Persicaria* L. Gemein.
 - *Hydropiper* L. Häufig.
 - *mite* Schrank. Um Elbing sehr gemein. Am Haffufer und in der Niederung nicht selten.
 - *minus* Huds. Grunauer Wüsten am Schiessstande. Bei Dambitzen zwischen Knüppelberg und Pfarrwald. Bei Gr. Wesseln auf dem Weideland am Vogelsanger Wald und vereinzelt bei Schiffsruh am Westwinkel des frischen Haffes.
 - *aviculare* L. Gemein.
 - *Convolvulus* L. Gemein.
 - *dumetorum* L. Häufig.
- Daphne Mezereum* L. In buschigen Schluchten und Laubwäldern häufig.
- Thesium ebracteatum* Hayn. Bei Elbing: Hübener.
- Hippophaë rhamnoides* L. Uferabhänge des Haffes zwischen Tolkemit und Wieck, vereinzelt.
- Aristolochia Clematitis* L. Elbing, an Zäunen der vorstädtischen Obst- und Grasgärten.
- Asarum europaeum* L. Sehr häufig.
- Tithymalus helioscopius* Scop. Häufig.
- *Cyparissias* Scop. Nur bei Lärchwalde und Pangritz-Colonie.
 - *Esula* Scop. Häufig.
 - *lucidus* Kl. u Greke. Aussendeiche der Nogat bei Nogathau und Ellerwald.
 - *Peplus* Gärtn. Gemein.

Mercurialis perennis L. Waldschluchten, häufig.

Urtica urens L. Gemein.

— *dioica* L. Gemein.

Cannabis sativa L. Häufig.

Humulus Lupulus L. An Ufern häufig.

Morus alba L. In Gr. Rößern als Wegebaum angepflanzt.

Ulmus campestris L. In Wäldern und Dörfern zerstreut; auch in der Form *suberosa* Ehrh.

— *montana* With. Vogelsanger Wald; Schluchten bei Damerau, Gr. Rößern und an der Kickelhöfer Mühle.

— *effusa* Willd. Waldige Abhänge bei Gr. Rößern.

Fagus sylvatica L. Gemeinster Laubholzbaum der Höhe.

Quercus Robur L. spec. plant. Sehr häufig.

— *sessiliflora* Sm. Gr. Rößern. Dörbecker Schweiz. Hünenberg bei Lenzen. Rehberge. Stelliner Forst. Wieck.

Betula alba L. In einigen Wäldern der Höhe der vorherrschende Baum.

— *pubescens* Ehrh. In Torfbrüchen ziemlich häufig.

Alnus glutinosa Gärtn. Gemein.

— *incana* D. C. Vogelsanger Wald. Strauchkämpfen.

Corylus Avellana L. Auf der Höhe gemein.

Carpinus Betulus L. Auf der Höhe gemein.

Salix pendandra L. Zerstreut. Bei Rehberg. Am Seeteich. In Torfbrüchen bei Geysmerode und Maibaum.

— *fragili* L. Häufig. Bei Gr. Rößern in sehr grossen Exemplaren.

— *fragili* × *pendandra* Wimm. = *S. cuspidata* Schultz. Zwischen Elbing und dem Drausensee.

— *fragili* × *alba* Wimm. Nur angepflanzt.

— *alba* L. Meistens angeflanzt.

— *amygdalina* L. a. *discolor* Koch. Sehr häufig.

— — b. *concolor* Koch. Selten.

— *babylonica* L. Häufig angepflanzt.

— *daphnoides* Vill. β. *acutifolia* Willd. (als Art). Bei Rakau angepflanzt.

— *purpurea* L. Häufig.

— *viminalis* L. Häufig.

— *acuminata* Koch. Bruch bei Dambitzen. An der Hommel bei Teichhof. Am Karpfenteiche bei Succase. Strauchkämpfen, Revier „Anwachs“ und an den Ufern der Nogat.

— *Caprea* L. Häufig.

— *cinerea* L. Etwas weniger häufig als Vorige.

— *aurita* L. In Brüchen häufig.

— *nigricans* Sm. Gemeindetorfbruch von Gr. Stoboy.

— *repens* L. Torfbrüche bei Maibaum und Gr. Stoboy.

Populus tremula L. In Wäldern zerstreut.

Populus nigra L. Selten wild.

— *alba* L. *pyramidalis* Rozier, *monilifera* Ait., *balsamifera* L. kommen nur cultivirt vor.

Elodea canadensis Richard und Michaux. Die meisten Gewässer der Niederung vollständig ausfüllend.

Stratiotes aloides L. In der Niederung sehr gemein.

Hydrocharis Morsus ranae L. Wie vor.

Alisma Plantago L. Gemein.

Sagittaria sagittifolia L. In der Niederung sehr gemein.

Butomus umbellatus L. In der Niederung häufig.

Triglochin palustris L. Häufig.

Potamogeton natans L. Häufig.

— *alpinus* Balbis. In einem Graben am Drausensee auf dem Neustädter Feld: Dr. Nicolai. Jetzt dort nicht mehr aufzufinden.

— *lucens* L. In Gewässern der Niederung häufig.

— *perfoliatus* L. In Gewässern der Niederung häufig.

— *crispus* L. Besonders häufig im Eisteiche bei Engl. Brunnen.

— *compressus* L. Sehr häufig.

— *mucronatus* Schrad. Im Haff: Straube.

— *pusillus* L. Häufig.

— *pectinatus* L. Häufig.

Najas major All. Im Drausensee: Dr. Schmidt.

— *minor* All. Im Drausensee reichlich: Prof. Caspary.

Lemna trisulca L. Gemein.

— *polyrrhiza* L. Häufig.

— *minor* L. Gemein.

— *gibba* L. In Gräben bei Elbing häufig.

Typha latifolia L. Sehr häufig.

— *angustifolia* L. Im Drausensee und im Haffe häufig; auf den Strauchkämpfen zerstreut.

Sparganium ramosum Huds. Häufig.

— *simplex* Huds. Ziemlich häufig.

— *minimum* Fr. Torfbrüche bei Haselau, Gr. Stoboy und Geysmerode.

Calla palustris L. In Wäldersümpfen der Höhe häufig.

Acorus Calamus L. Stellenweise häufig.

Orchis Morio L. Auf einer Wiese bei Lenzen: Straube.

— *mascula* L. Bei Damerau: Straube.

— *maculata* L. Auf den Wiesen der Höhe gemein.

— *latifolia* L. Selten. Wiese im Rakauer Wald.

— *incarnata* L. Zerstreut. Wiesen bei Neukirch (Höhe), Gr. Stoboy und Serpien.

Platanthera bifolia Rchb. In Wäldern der Höhe sehr häufig.

— *chlorantha* Custer. In feuchten Laubwäldern der Höhe sehr häufig.

- Cephalanthera Xiphophyllum* Rehb. fil. Schlucht zwischen Rogau und Preuschkmark: Kähler.
- Epipactis latifolia* All. Dambitzen. Grunauer Wüsten. Cadinen: Straube. Bei Tolkemit am Haffufer. An der Mündung des Elbingflusses. Tomlitz-Kämpe. Gr. Buden-Kämpe.
- *rubiginosa* Gaud. Bei Gr. Röbern und Koggenhöfen: Straube.
- *palustris* Crutz. In einem Sumpfe zwischen Elbing und Gr. Röbern: Straube.
- Listera ovata* R. Br. Bei Dambitzen: Straube.
- *cordata* R. Br. Bruch in der städtischen Forst Schönmoor: Kähler.
- Neottia Nidus avis* Rich. In Wäldern zerstreut.
- Corallorrhiza innata* R. Br. Bruch in der städtischen Forst Schönmoor: Kähler.
- Cypripedium Calceolus* L. Schlucht bei Damerau. Am Knüppelberg bei Dambitzen. Schluchten bei Lenzen: Straube.
- Iris Pseud-Acorus* L. Gemein.
- Narcissus Pseudo-Narcissus* L. Im Park von Schönwalde verwildert.
- Galanthus nivalis* L. In den Obst- und Graspärten der Elbinger Vorstädte in Menge.
- Tulipa silvestris* L. Wiese bei Gr. Wesseln. Obst- und Graspärten der Elbinger Vorstädte. An Rainen und im Park bei Weingarten.
- Gagea pratensis* Schult. Aecker und Raine zerstreut.
- *spathacea* Salisb. Auf quelligen Waldwiesen der Höhe häufig. (Schönwalde, Eggertswüsten, Wald von Gr. Wesseln, Grunauer Wüsten, Schönmoor.)
- *minima* Schult. In Wäldern der Höhe häufig.
- *lutea* Schult. Sehr häufig.
- Lilium Martagon* L. Am Kloster Cadinen; in den Parks von Schönwalde und Gr. Röbern verwildert.
- Anthericum ramosum* L. Bei Wöcklitz: Straube.
- Ornithogalum umbellatum* L. Elbing auf einer Wiese zwischen der langen Niederstrasse und Ziegelwerder.
- *nutans* L. Obst- und Graspärten der Elbinger Vorstädte. Park und Raine bei Weingarten.
- Allium ursinum* L. Königl. Forst Stellinen, Belauf Hohenwalde im Grenzgrund.
- *vineale* L. Bei Weingrundforst, Pangritz-Colonie, Lärchwalde und Steinort zerstreut.
- *Scorodoprasum* L. Bei Tolkemit an einem buschigen Abhang im Krollschen Garten. Auf den Strauchkämpfen im Revier Hirschhaken.
- *oleraceum* L. Wöcklitz, Weingrundforst, Pulvergrund, Steinort.
- Asparagus officinalis* L. Am Bahnhof bei Elbing. Am Windmühlenberg bei Grunau, vereinzelt.
- Paris quadrifolius* L. In schattigen Wäldern.

Polygonatum officinale All. Am Lupinenberg und im Lärchenwäldchen bei Lärchwalde. Am Gänseberg bei Weingrundforst. Am Windmühlenberg bei Grunau. Im Walde bei Meislatein. In der Waldschlucht bei Damerau.

— *multiflorum* All. In den Laubwäldern der Höhe häufig.

Convallaria majalis L. In den Wäldern und Schluchten der Höhe sehr häufig.

Majanthemum bifolium Schmidt. In den Laubwäldern der Höhe gemein.

Juncus conglomeratus L. Häufig.

— *effusus* L. Gemein.

— *glaucus* Ehrh. Häufig.

— *filiformis* L. Behrendshagen, Teich am Haferberge und an den Rakauer Seen. An den Standorten häufig.

— *articulatus* L. Gemein.

— *alpinus* Vill. Bruch im Walde zwischen Hütte und Neukirch (Höhe). Gemeindetorfbrüche von Haselau, Maibaum und Gr. Stoboy.

— *squarrosus* L. Gemeindetorfbruch von Maibaum.

— *compressus* Jacq. Gemein.

— *bufonius* L. Gemein.

Luzula pilosa Willd. In Wäldern der Höhe häufig.

— *angustifolia* Greke. In den Wäldern zwischen Schönwalde und Cadinen häufig.

— *campestris* D. C. Auf der Höhe gemein.

— b) *multiflora* Lej. (als Art). Auf der Höhe gemein.

— c) *congesta* Lej. (als Art). Pfarrwald bei Dambitzen.

— *sudetica* Presl. a) *pallens* Bess. (als Art). Nach Gareke bei Elbing und Cadinen. Bei Vogelsang in lichten Schonungen vereinzelt.

Cyperus fuscus L. Am Ufer der Nogat bei Clemensfähre. An der Schillingsbrücke vereinzelt.

Heliocharis palustris R. Br. Gemein.

— *uniglumis* Lk. Sumpfige Wiese zwischen Dünhöfen und der königl. Forst Stellenen. Bei Lärchwalde auf sumpfigen Stellen am Lupinenberg und am Wege nach Geysmerode. Wiese am Gänseberg bei Weingrundforst.

— *acicularis* R. Br. Am Rakauer See und an den Ufern der Nogat zerstreut.

Scirpus pauciflorus Lightf. Bei Tolkemit P. M. E. Bei Böhmischgut: Straube.

— *lacustris* L. Gemein.

— *Tabernaemontani* Gmel. Im Haff bei Succase. In einem Graben bei Alt-Terranova.

— *maritimus* L. In der Nogat und im frischen Haff häufig.

— *silvaticus* L. Gemein.

— *compressus* Pers. Auf sumpfigen Wiesen häufig.

Eriophorum vaginatum L. In Torfbrüchen häufig.

— *polystachium* L. Spec. Plant. In torfigen Sümpfen häufig.

Carex arenaria L. Pangritz-Colonie und Lärchwalde.

- *ligerica* Gay. Besonders häufig im Kiefernwäldchen zwischen Cadinen und dem Haffe. Zwischen Tolkemit und Wieck am Haffufer zerstreut.
- *fulpina* L. Häufig.
- *muricata* L. Häufig.
- *teretiuscula* Good. Am Drausensee zerstreut; häufig in Brüchen bei Rakau, Conradswalde, Haselau, Maibaum, Gr. und Kl. Stoboy.
- *paniculata* L. Im Drausensee. In der Schwansdorfer Thiene. In Sümpfen bei Lärchwalde. Auf den Haffwiesen bei Cadinen. Bei Conradswalde und in den Rehbergen häufig.
- *paradoxa* Willd. Selten. Grosses Torfbruch in der Forst Schönmoor.
- *praecox* Schreb. Nach C. J. v. Klinggräff bei Elbing häufig. (Von Straube und mir trotz eifrigen Suchens noch nicht aufgefunden.)
- *remota* L. In feuchten Laubwäldern der Höhe häufig.
- *echinata* Murr. Auf torfigen Wiesen der Höhe häufig.
- *leporina* L. Auf der Höhe gemein.
- *elongata* L. In Waldsümpfen der Höhe häufig. Bei Lärchwalde. Auf dem königl. Torfbruch in der Niederung.
- *canescens* L. Königl. Torfbruch in der Niederung. Auf Torfbrüchen der Höhe häufig.
- *stricta* Good. Selten. In einem kleinen Bruch zwischen Böhmischgut und Preuschmark. Im Bruche zwischen Lärchwalde und Geysmerode und in wenigen Rasen im Dorfteiche von Conradswalde.
- *caespitosa* L. Nur auf einer torfigen Wiese nordwestlich von Böhmischgut in wenigen Rasen.
- *Goodenoughii* Gay. Gemein.
- *acuta* L. Gemein.
- *limosa* L. Bei Schönmoor: Kähler.
- *pilulifera* L. In trockenen Wäldern der Höhe häufig.
- *montana* L. Im Vogelsanger Wald und in den Katzenbergen bei Meislstein, selten.
- *ericetorum* Pollich. Am Lupinenberge und im „Fichtenwald“ bei Lärchwalde. In den Katzenbergen bei Preuschmark. Bei Conradswalde. An der Heidenburg Tolkemita. Im königl. Forstrevier Wieck. Früher auch am Gänseberg bei Weingrundforst: Straube.
- *verna* Vill. Auf der Höhe gemein.
- *digitata* L. In den Laubwäldern der Höhe häufig.
- *panicca* L. Auf feuchten Wiesen der Höhe gemein.
- *pallens* L. Auf der Höhe häufig.
- *flava* A. In der Niederung bei Moosbruch, auf Wiesen der Höhe häufig.
- b) *lepidocarpa* Tausch. Bei Moosbruch.
- c) *Oederi* Ehrh. (als Art). Gemeindetorfbruch von Gr. Stoboy und un-
gemein häufig auf dem königl. Torfbruch in der Niederung.

Carex silvatica Huds. In allen Laubwäldern der Höhe nicht selten.

- *Pseudo-Cyperus* L. Belauf Hohenwalde. Gemeindetorfbruch von Gross Stoboy. Sumpf am Nordrande von „Grunauer Wüsten“. Drausensee. Königl. Torfbruch in der Niederung. Sehr häufig in Gräben zwischen Nogatau und Amalienhof.
- *rostrata* With. Torfbruch bei Kl. Stoboy. Wiesen bei Engl. Brunnen. Auf dem königl. Torfbruch der Niederung. Lange nicht so häufig als die folgende.
- *vesicaria* L. In Sümpfen der Höhe und Niederung gemein.
- *acutiformis* Ehrh. Häufig und zwar vorherrschend in der *Var. Kochiana* D. C.
- *riparia* Curt. Häufig. Gräben bei Grubenhagen, Engl. Brunnen und Lärchwalde. Im Bruche zwischen Lärchwalde und Geysmerode.
- *filiformis* L. Gemeindetorfbrüche von Haselau und Gr. Stoboy. Bruch in der städtischen Forst Schönmoor.
- *hirta* L. Gemein.

Panicum filiforme Grcke. Auf Sandäckern zerstreut. Lärchwalde. Elbing, an der IV. Knabenschule und am Pfarrhäuschen. Am Windmühlenberg bei Grunau: Straube.

- *Crus galli* L. Gemein.

Setaria verticillata P. B. Elbing, in Gemüsegärten an der Sonnenstrasse. Selten.

- *viridis* P. B. Häufig.
- *glauca* P. B. Auf Sandäckern stellenweise. Am Windmühlenberg bei Grunau. Bei Lärchwalde und Gross Wesseln. Am Gänseberg und an den Kiesgruben bei Weingrundforst.

Phalaris arundinacea L. An Ufern häufig.

- *cunariensis* L. Elbing, auf der Speicherinsel bisweilen verwildert.

Anthoxanthum odoratum L. Auf der Höhe häufig.

Alopecurus pratensis L. Gemein.

- *geniculatus* L. Häufig.
- *fulvus* Sm. Nicht selten.
- *Phleum Boehmeri* Wibel. An trockenen Abhängen auf der Höhe häufig. (Bei Lärchwalde. Bei Dambitzen und Grunau. Zwischen Tolkemit und Wieck.)
- *pratense* L. Gemein.

Oryza clandestina A. Br. Im Drausensee: Prof. Caspary. Im Haff bei Steinort. Im Mühlenteich der Böhmischguter Mühle.

Agrostis vulgaris With. Gemein.

- *alba* L. In verschiedenen Formen gemein.

Apera Spica venti P. B. Häufig, namentlich auf der Höhe.

Calamagrostis lanceolata Rth. Höhe und Niederung häufig. Drausensee. Schwandorfer Thiene. Moosbruch. In Brüchen bei Rakau, Neuendorf, Maibaum und am Pfarrwalde bei Elbing.

Calamagrostis litorea D. C. Aussendeich der Nogat bei Ellerwald, zwischen II. und III. Trift.

— *epigeios* Rth. An den Ufern der Nogat und stellenweise auf der Höhe häufig.

— *neglecta* Fr. Nur auf Wiesen am Nordende des Drausensees, daselbst häufig.

— *arundinacea* Rth. In Wäldern und Schluchten der Höhe häufig.

Milium effusum L. In den Laubwäldern der Höhe häufig.

Phragmites communis Trin. Gemein.

Koeleria cristata Pers. Pangritz-Colonie. Zwischen Cadinen und Kickelhof.

Aira caespitosa L. Gemein.

— *flexuosa* L. In Wäldern der Höhe häufig; in der Niederung nur auf der Geest bei Friedrichsberg.

Weingaertneria canescens Bernh. Auf Sandäckern ziemlich häufig.

Holcus lanatus L. Häufig.

— *mollis* L. Zerstreut. Bei Dambitzen, Bruch am Pfarrwalde. Bei Tolkemit. Bei Maibaum an der langen Hommel. Bei Gr. Stoboy. Königl. Forst Stellinen. Lenzen. Zwischen Kupferhammer und Damerauer Mühle.

Arrhenatherum elatius M. und Koch. Um Elbing häufig. An den Nogatdämmen. Auf den Zeyerschen Niederkämpen. Bei Reimannsfelde. Am Thienedamm bei Streckfuss.

Arena strigosa Schreb. Im Sommergetreide.

— *fatua* L. Bei Elbing an den Ufern des Elbing. C. J. v. Klinggräff.

— *pubescens* L. Häufig.

— *flavescens* L. Bei Elbing am Bahnhofs und am äusseren Marienburger Damm.

Sieglingia decumbens Bernh. Auf der Höhe nicht selten.

Melica nutans L. In den Laubwäldern der Höhe häufig.

— *uniflora* Retz. Forst Schönwalde, in der Nähe der Mühle und an den Abhängen der nach Gr. Röbern führenden Schlucht. Nach C. J. v. Klinggräff auch in Schluchten zwischen Vogelsang und Damerau.

Briza media L. Auf der Höhe häufig.

Poa annua L. Gemein.

— *nemoralis* L. In Wäldern der Höhe häufig.

— *serotina* Ehrh. Höhe und Niederung; in der letzteren vorzugsweise häufig.

— *trivialis* L. Häufig.

— *pratensis* L. Gemein.

— *compressa* L. Meistens häufig.

— b) *Langeana* Rehb. (als Art). Am Thumberge.

Glyceria aquatica Wblnbg. In der Niederung sehr häufig; seltener auf der Höhe.

— *glutans* R. Br. Häufig.

- Glyceria plicata* Fr. Auf der Höhe häufiger als vorige; in der Niederung scheint sie zu fehlen. (Dambitzen. Vogelsang. Tolkemit. Kl. Wogenapp. Kieckelhöfer Mühle.)
- *nemoralis* Uechtritz u. Körnicke. Hauptschlucht bei Vogelsang. Schluchten bei Stagnitten, Dambitzen und Gr. Wesseln. Rehberge, im Sauerampfergrund. Schönwalde, unterhalb der „Wasserlotte“.
- Cutabrosa aquatica* P. B. Elbing, im Schulgraben an der Gasanstalt. Königshagen, Sumpf an einem Gehöfte gegenüber dem Gasthause.
- Molinia coerulea* Mneh. In Torfbrüchen häufig.
- Dactylis glomerata* L. Gemein.
- Festuca distans* Kth. Bei Tolkemit. In Elbing an Rinnsteinen der Vorstädte und am Schleusendamm. In Neukirch (Niederung). An den Stromhäusern am Drausensee.
- *ovina* L. In verschiedenen Formen gemein.
- *rubra* L. Gemein.
- *silvatica* Vill. Rehberge, im Bildhauer- und Sauerampfergrund. Waldschlucht bei Stagnitten. Im Elbinger Pfarrwalde in einer kleinen Schlucht bei Sängershöh'.
- *gigantea* Vill. Häufig. In der Niederung im Nogatdelta, an Gehöften in Ellerswald und im Erlenwäldchen bei Nogatau.
- *elatior* L. Gemein; auch häufig in der Form *pseudololiacea* Fr.
- Brachypodium silvaticum* R. und Schult. Dambitzen. Vogelsang. Pulvergrund. Eggertswüsten.
- *pinnatum* P. B. Bei Vogelsang an einem Abhange der Hauptschlucht und an trockenen Hängen am Geizhalse.
- Bromus secalinus* L. Unter Getreide häufig.
- *racemosus* L. Haffwiesen, westlich von Tolkemit.
- *mollis* L. Gemein.
- *arvensis* L. Selten. An der Eisenbahn bei Gildenboden und in Elbing an einigen Stellen vereinzelt.
- *asper* Murr. b. *serotinus* Benecken. Bei Dambitzen. Am Vogelsanger Hammer und in der Hauptschlucht bei Vogelsang.
- *inermis* Leyss. Um Elbing und an den Nogatdämmen häufig.
- *sterilis* L. Nach P. M. E. früher bei Elbing gefunden.
- *tectorum* L. An der Eisenbahn, namentlich in der Nähe des Elbinger Bahnhofs; an anderen Orten noch nicht beobachtet.
- Triticum repens* L. Gemein.
- *caninum* L. Zwischen Tolkemit und der Heidenburg Tolkemita. Zwischen Schönmoor und Judendorf an der Kreisgrenze. Im Lärchenwäldchen bei Lärchwalde. Bei Hohenwalde im Grenzgrund und besonders häufig am Vogelsanger Hammer.
- Elymus arenarius* L. Am Haffufer zwischen Tolkemit und Wieck häufig. Bei Lärchwalde wahrscheinlich angesät.

Elymus europaeus L. Rehberge, im Bildhauergrund.

Hordeum murinum L. Elbing, an der Schweinebrücke und an der Brücke über den „Danziger Graben“; sonst im Kreise noch nicht beobachtet.

Lolium perenne L. Gemein.

— *temulentum* L. Auf Aeckern bei Elbing: Grack.

— *remotum* Schrnk. Bei Elbing: Hohendorf.

Nardus stricta L. Auf torfigen Wiesen der Höhe zerstreut.

Juniperus communis L. In der Nähe der Stadt Elbing ziemlich ausgerottet. In Nadelwäldern der Höhe häufig.

Pinus silvestris L. In einigen Wäldern der vorherrschende Baum.

Picea excelsa L. Im nördlichen Theile des Kreises häufig; stellenweise, z. B. im Bauernwald von Conradswalde, sogar vorherrschend. Im Osten des Kreises zerstreut. In den Wäldern bei Elbing nur angepflanzt.

Larix decidua Mill. Bei Lärchwalde und namentlich in den königl. Forsten häufig angepflanzt.

Cryptogamae vasculares.

Equisetum arvense L. Gemein.

— *maximum* Lmk. In sumpfigen Waldschluchten der Höhe häufig.

— *silvaticum* L. Auf der Höhe häufig.

— *pratense* Ehrh. In schattigen Wäldern stellenweise häufig. (Vogelsang, Gr. Röbern. Dambitzen, Grunau.)

— *palustre* L. Häufig.

— *limosum* L. In der Niederung sehr häufig; auf der Höhe zerstreut.

— *hiemale* L. In Wäldern der Höhe häufig. In der Niederung auf den Strauchkämpfen. (Revier Hirschhaken.)

Salvinia natans All. In der Fischau bei Löwenslust und im „Danziger Graben“ an der Speicherinsel.

Lycopodium Selago L. Sehr zerstreut. Waldschlucht bei Stagnitten. Eggerts-wüsten. Bei Damerau und Cadinen: Straube.

— *annotinum* L. Selten. Conradswalde. Rehberge. Königl. Forst Stellinen. Schönmoor.

— *clavatum* L. In Wäldern nicht selten.

— *complanatum* L. b) *Chamaecyparissus* A. Br. (als Art). Nur an einer Stelle im Vogelsanger Wald in der Nähe des Belvedere.

Botrychium Lunaria Sw. Grunauer Wüsten: Straube. Im Walde zwischen Conradswalde und Louisenthal.

— *Matricariae* Spr. Bei Stagnitten am „Blaubeerberg“. Sehr selten.

Polypodium vulgare L. In Wäldern der Höhe nicht selten. (Vogelsanger Wald. Stagnitter Schluchten. Am Hünenberg bei Lenzen. Im Forstrevier Wieck.)

Phegopteris polypodioides Fee. Schattige Waldschluchten, häufig.

— *Dryopteris* Fee. In Laubwäldern häufig.

- Polystichum Thelypteris* Rth. Drausensee. Alte Nogat. Brüche bei Geysmerode.
 Conradswalde und Gr. Stoboy. Am SeeSteich.
- *Filix mas* Rth. Wälder der Höhe, gemein.
 - *cristatum* Rth. Königl. Torfbruch in der Niederung. Bruch in der städtischen Eorst Schönmoor. Gemeindetorfbruch von Gr. Stoboy.
 - *spinulosum* D. C. Häufig.
 - b) *dilatatum*. Im Walde von Gr. Wesseln.
- Cystopteris fragilis* Bernh. In Waldschluchten häufig.
- Asplenium Filix femina* Bernh. In Wäldern gemein.
- Pteris aquilina* L. Häufig.

Uebersicht

der von mir im Jahre 1883 im Elbinger Kreise gesammelten Moose
nebst Angabe der Fundorte*).

A. Musci.

- Hylocomium splendens* Sch. Rehberge. Dörbecker Schweiz. Vogelsang. Rakau.
 — *squarrosum* Sch. Wald von Gr. Wesseln. Schlucht bei Damerau. Dambitzen.
 — *triquetrum* Sch. Dambitzen. Vogelsanger Hammer.
Hypnum Schreberi Willd. Königl. Forstrevier Wieck. (Sehr gemein.)
 — *cuspidatum* L. Forst Stellinen, Belauf Hohenwalde. Wiese an der
 Strauchmühle bei Elbing. „Fichtenwald“ bei Gr. Röbern.
 — *cordifolium* Hedw. Königl. Torfbruch in der Niederung. Sumpfige Wiese
 bei „Oelmühle“. „Fichtenwald“ bei Gr. Röbern.
 — *Crista castrensis* L. Waldschlucht bei Stagnitten. Selten. Neu für
 den Kreis.
 — *cupressiforme* L. Dambitzen. Vogelsang. Eggertswüsten.
 — *γ filiforme* Schimp. Forst Schönwalde.
 — *uncinatum* Hedw. Rehberge am Treppkenberg.
 — *fluitans* Hdw. Torfbruch bei Kl. Stoboy. Sumpf bei Damerau süd-
 westlich von der Wilhelmshöhe.
Amblystegium riparium Sch. Tolkemit, an altem Brunnenholz. Bei Elbing am
 Pulverhaus. Bei Vogelsang an der Quelle.
 — *serpens* Sch. Elbing, auf dem Kirchhof zum hl. Leichnam. Weingrund-
 forst. Schönwalde. Wittenfelde. Vogelsang.
 — *Kochii* Schmp. Schlucht zwischen Böhmischgut und Preuschmark. Neu
 für den Kreis.
Plagiothecium denticulatum Schmp. „Fichtenwald“ bei Gr. Röbern. Vogelsanger
 Wald.
 — *silvaticum* Schmp. Torfbruch bei Kl. Stoboy. „Fichtenwald“ bei Gr.
 Röbern. Neu für den Kreis.

*) Da ein Verzeichniss der Elbinger Moose bereits in den Schriften der Naturforschenden Gesellschaft zu Danzig durch Herrn Apotheker Janzen-Pr. Eylau veröffentlicht worden ist, so beschränke ich mich darauf, als Ergänzung dazu die von mir im Jahre 1883 gefundenen Species und ihre Standorte hier anzugeben.

Eurhynchium striatum Sch. Waldschlucht bei Stagnitten.

— *praelongum* Sch. Elbing, Garten der IV. Knabenschule. Wittenfelde. Lärchwalde.

Rhynchoszegium rusciforme B. S. Auf bewässerten Steinen an der Strauchmühle. Neu für den Kreis.

Camptothecium lutescens Schpr. An der Westseite des Pulvergrundes bei Elbing. Neu für den Kreis.

Brachythecium salebrosum Sch. Am Belvedere bei Vogelsang.

— *Mildecanum* Schpr. Wiese zwischen Dambitzen und Weingrundforst. Neu.

— *velutinum* Sch. Gemein.

— *Rutabulum* Sch. Gemein.

— *populeum* Brid. Schlucht zwischen Böhmischgut und Preuschmark. Neu für den Kreis.

— *rivulare* Schpr. Forst Schönwalde, an quelligen Stellen.

Homalothecium sericeum Sch. Dambitzen an Bäumen.

Isothecium myurum Brid. Schönwalder Forst am Geizhals.

Climacium dendroides W. et M. Städt. Forst Schönmoor. Königl. Forst Stellinen, Belauf Hohenwalde. Torfbruch bei Kl. Stoboy. Waldschlucht bei Damerau. Damerauer Wüsten. Sumpf im „Fichtenwald“ bei Gr. Röbern.

Pylaisia polyantha Sch. An Feldbäumen bei Moosbruch. Weingrundforst, Lärchwalde.

Thuidium tamariscinum Sch. Königl. Forst Stellinen, Belauf Hohenwalde an feuchten Stellen. Elbinger Pfarrwald. Dambitzen. Lärchwalde.

— *recognitum* Sch. Elbing, am Westrande des Pulvergrundes. Lärchwäld.

— *abietinum* Sch. Bei Lärchwalde.

Anomodon attenuatus Hartm. Schlucht bei Dambitzen.

— *reticulosus* Hook et Tayl. Im Pfarrwalde bei Elbing.

Leucodon sciuroides Schwägr. Forst Schönwalde an Buchen. Bei Moosbruch an Feldbäumen.

Homalia trichomanoides Schimp. Schlucht bei Vogelsang, an Buchenstämmen gemein.

Neckera complanata Hüben. Waldschlucht bei Oelmühle an Buchenstämmen. Dörbecker Schweiz.

Polytrichum gracile Menz. Torfbruch bei Kl. Stoboy. Bruch bei Damerau südwestlich von der Wilhelmshöhe.

— *juniperinum* Hdw. Bruch bei Damerau südwestlich von der Wilhelmshöhe. Wald von Gr. Wesseln. Königl. Torfbruch in der Niederung.

— *commune* L. Wald von Gr. Wesseln.

Pogonatum urnigerum Schpr. Am Blaubeerberg.

— *aloides* P. B. Vogelsanger Wald, häufig.

— *nanum* P. B. Auf dem Weideland von Gr. Wesseln im Walde bei Vogelsang.

Atrichum undulatum P. B. Vogelsang. Dambitzen. Pfarrwald bei Elbing. Gemein.
Philonotis marchica Bried. Wiese am Fusse des Gänsebergcs bei Weingrund-
 forst. Neu für den Kreis.

Bartramia ithyphylla Brid. Abhang bei Dambitzen.

— *pomiformis* Hdw. In der „Petasitesschlucht“.

Mnium cuspidatum Hdw. Wald von Gr. Wesseln. Vogelsanger Wald. Wiese
 an der Strauchmühle. Gemein.

— *affine* Bland. Dörbecker Schweiz, in der Hauptschlucht. Königl. Forst
 Stellinen, Belauf Hohenwalde, Vogelsanger Wald.

— *Seligeri* Juratzka. Königl. Forst Stellinen, Belauf Hohenwalde, Sumpf
 im „Fichtenwald“ bei Gr. Röbern.

— *undulatum* Hdw. Schluchten bei Dambitzen und Stagnitten. Königl. Forst
 Stellinen, Belauf Hohenwalde, häufig.

— *hornum* L. Weidenbruch im Pfarrwalde bei Elbing. Sumpf im „Fichten-
 wald“ bei Gr. Röbern.

— *punctatum* Hdw. Bei Dambitzen. Königl. Forst Stellinen, Belauf Hohen-
 walde; häufig.

Bryum argenteum L. In den Strassen der Vorstädte Elbings zwischen den
 Pflastersteinen gemein.

— *caespitium* L. Elbing, auf dem Schulhof der IV. Knabenschule, am
 Kalkofen und sonst gemein.

— *pseudotriquetrum* Schwaegr. Im „Fichtenwald“ bei Gr. Röbern am
 Bachufer. Neu.

— *roseum* Schreb. Waldschlucht bei Stagnitten und in der Hauptschlucht
 des Vogelsanger Waldes. Neu für den Kreis.

Webera albicans Schimp. Im Tannengrund bei Cadinen.

— *nutans* Hdw. Wald von Gr. Wesseln. Tannengrund bei Cadinen. Häufig.

Funaria hygrometrica Hdw. Wiese bei Engl. Brunnen. Bruch bei Geysmerode
 und sonst häufig.

Physcomitrium pyriforme Brid. Wiese bei Engl. Brunnen.

Orthotrichum fastigiatum Bruch. An Bäumen bei Moosbruch.

— *pumilum* Sw. An alten Weiden bei Teichhof.

— *fallax* Schmpr. An alten Weiden bei Teichhof.

— *speciosum* N. a. E. Wald von Gr. Wesseln an Bäumen.

— *anomalum* Hdw. Elbing, Steine am Waldschlösschen. Grabsteine auf
 dem Kirchhof zum hl. Leichnam.

Ulota crispa Brid. Wald von Gr. Wesseln an Bäumen.

Hedwigia ciliata Ehrh. Auf erratischen Blöcken in der „Petasitesschlucht“.

Grimmia apocarpa Hdw. Elbing, an einem Grabstein auf dem Kirchhof zum
 hl. Leichnam.

— *pulvinata* Sm. Elbing, an der IV. Knabenschule.

Barbula muralis Hedw. Elbing, an der IV. Knabenschule.

— *fallax* Hdw. Elbing, auf dem Schulhof der IV. Knabenschule.

- Barbula sabulata* Brid. Am Südrande des Elbinger Pfarrwaldes und b. Lärchwalde.
 — *ruralis* Hdw. Im Lärchenwäldchen bei Lärchwalde.
Pottia intermedia Fürnr. Abhänge bei Lärchwalde.
Phascum piliferum Schreb. Grabenrand bei Wittenfelde am Wege nach Vogelsang.
Ceratodon purpureus Brid. Am Vogelsanger Hammer; im Pfarrwalde; gemein.
Fissidens tarifolius Hdw. An Abhängen im Vogelsanger Walde.
Leucobryum glaucum Hmp. Königl. Torfbruch in der Niederung.
Dicranum scoparium Hdw. Wald von Gr. Wesseln; Pfarrwald.
Dicranella cerviculata Schimp. Königl. Torfbruch in der Niederung. Vogel-
 sanger Wald.
 — *heteromalla* Schimp. Wald von Gr. Wesseln. Pfarrwald. Häufig.
Pleuridium alternifolium Brid. Städtische Forst „Eggertswüsten“, an einem
 Grabenrand.
Sphagnum cymbifolium Ehrh. Torfbruch bei Kl. Stoboy. Königl. Torfbruch
 in der Niederung. Brüche im Pfarrwald bei Elbing und sonst gemein.
 — *squarrosum* Pers. Königl. Torfbruch in der Niederung.
 — *teres* Angstr. Königl. Torfbruch in der Niederung.
 — *recurrum* P. B. Torfbruch zwischen Rehberg und Rakau, zu Baumgart
 gehörig.
 — *cuspidatum* Ehrh. Torfbruch in den Rehbergen.
 — *γ laxifolium* C. M. Torfbruch bei Kl. Stoboy.
 — *Girgensohnii* Russ. Königl. Torfbruch in der Niederung.

B. Hepaticae.

- Radula complanata* Dumort. Vogelsang, an Bäumen und auf Steinen an der
 Quelle.
Scapania curta N. a. E. Wald bei Dambitzen nordwestlich vom Knüppelberge
 in grosser Menge.
Plagiochila asplenoides N. et M. Dambitzen. Waldschluchten bei Stagnitten.
 Wald von Gr. Wesseln Schluchten bei Vogelsang; häufig.
Pellia epiphylla N. a. E. An der Strauchmühle. Bei Vogelsang an der Quelle.
Marchantia polymorpha L. Gemein. In einem Garten am innern Georgendamm
 ganze Beete überziehend.
Riccia glauca L. Auf feuchtsandigem Acker bei Vogelsang.
 — *fluitans* L. Sümpfe im Walde von Gr. Wesseln. Sumpf im Belauf Hohen-
 walde. Torfbruch östlich von Maibaum. Torfbruch bei Haselau.

